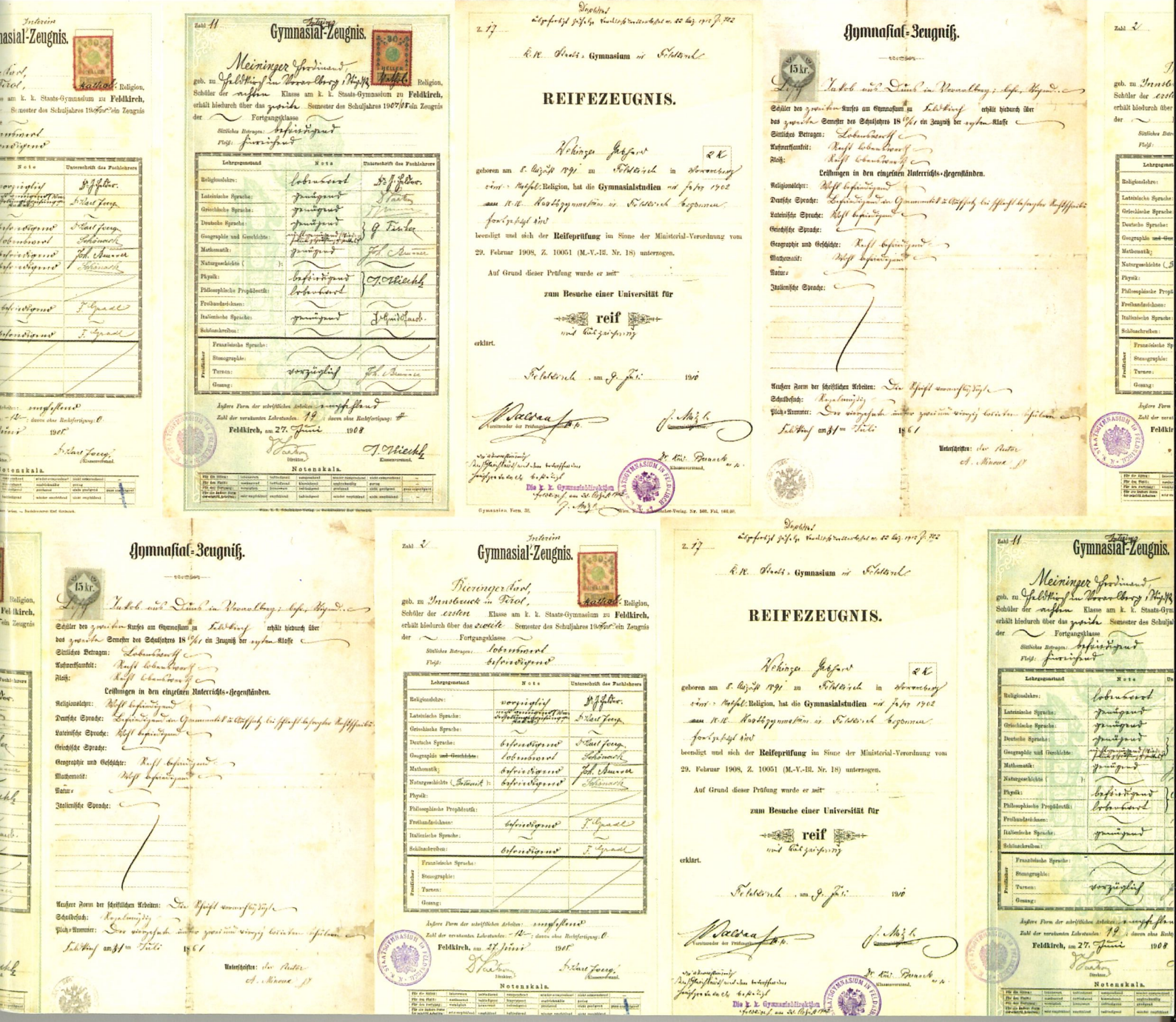




GYMNASIUM FELDKIRCH

gegründet 1649

Jahresbericht 2008/2009



Jahresbericht 2008/2009

Inhalt

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 08/09	4
Berichte	5 – 45
Matura	46 – 49
SchülerInnen	50 – 66
LehrerInnen	67 – 71
Statistische Daten	72
Neues Schuljahr 09/10	73

Veränderungen

Dass schulisches Leben sich in einem Wechselspiel mit politischen Entwicklungen und Ereignissen befindet, ist sicher keine neue Erkenntnis. Wie unmittelbar dieser Prozess sich manchmal auswirken kann, zeigte sich aber doch überraschend zu Beginn dieses Schuljahres, als Direktor Dr. Harald Walser nach den Nationalratswahlen im Herbst 2008 von seinem Schreibtisch in der Direktion auf die Abgeordnetenbank des Parlamentes nach Wien wechselte. Dort wird er – wenn auch jetzt in anderer Funktion – im weitesten Sinne dennoch weiter im Dienste der Republik stehen. Herzliche Gratulation dazu und alles Gute!

Absehbarer als dieser Wechsel war eine Veränderung im Fremdsprachenangebot unserer Schule, da sie in einem längeren Entwicklungsprozess vorbereitet und durchgeführt wurde. Ab nächstem Schuljahr besteht die Möglichkeit, als zweite Fremdsprache in der dritten Klasse nicht nur zwischen Latein und Französisch, sondern auch Spanisch zu wählen. Damit konnte einem von Elternseite seit längerem geäußerten Wunsch Rechnung getragen werden.

2

Vielfalt

Unverändert ist erfreulicherweise die große Vielfalt an Aktivitäten und Projekten, die über das übliche Engagement im Rahmen des Unterrichts hinausgehen. Die Weiterführung des voriges Jahr initiierten „Public Service“, in dessen Rahmen sich Schüler und Schülerinnen in vorbildlicher Weise ein Schuljahr lang außerschulisch engagieren, die Veranstaltungen im Rahmen von „Wir helfen in Afrika“ (Benefizkonzert, Sponsorenlauf), die Aktionen der Arbeitsgruppe „Fairtrade Point“ oder das bewährte Modell der Schulmediation stellen eindrücklich unter Beweis, dass soziale Verantwortung an unserer Schule nachhaltig wahrgenommen wird.

Die Förderung von individuellen Stärken im Rahmen des „Drehtürmodells“ wurde erstmals in erweiterter Form durchgeführt. Klassenübergreifend erhielten Schülerinnen und Schüler der sechsten Schulstufe in Englisch, der siebten in Mathematik regulären Unterricht in erweiterten Stoffgebieten und konnten auf diese Weise ihre besonderen Interessen vertiefen.

Besondere öffentliche Beachtung finden die Kunstwerke der 7c Klasse, welche an der Mauer des Kapuzinerklosters direkt im Bereich der Bärenkreuzung nicht nur ästhetische Wirkung, sondern auch gedankliche Anregung erzielen. Wer mit offenen Augen durch un-



ser Schulgebäude geht, stößt allerorten auf weitere Zeugnisse musisch-kreativer Tätigkeit, von regelmäßig wechselnden Ausstellungen im Kunstkubus bis zu künstlerischer Gestaltung von Betonwänden.

Erwähnung verdienen auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an externen Zertifikatsprüfungen: Nicht weniger als zwölf Gymnasiasten erwarben das „Certificate in Advanced English (CAE)“ der Universität Cambridge, das ihnen bereits jetzt Sprachkenntnisse auf Pädagogischem Hochschulniveau bescheinigt. 18 Schülerinnen und Schüler werden nach Absolvierung aller Module des „Unternehmerführerscheins“ inklusive externer Abschlussprüfung ein international anerkanntes, innovatives Wirtschaftszertifikat, auf gut Österreichisch die Unternehmerprüfung, vorweisen können.

Ohne den zuvor schon erwähnten besonderen Einsatz einer Vielzahl von Lehrerinnen und Lehrern wären die beschriebenen Projekte, die hier nur stellvertretend für viele andere, nicht genannte Aktivitäten angeführt sind, nicht möglich. Dafür allen Beteiligten ein herzliches Danke!

Vor den Vorhang

Fast schon traditionell sind herausragende Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen landesweiten Wettbewerben. David Schuler (8c) gewann den Concorso 09 in Italienisch, Marion Schatzmann erreichte bei der Latein-Olympiade einen ausgezeichneten zweiten Rang. Christina Lang (5a) dichtete sich bei „Absolutely Puzzled“, dem Lyrikpreis der Stadt Feldkirch, auf Platz drei. Im Mathematikwettbewerb „Känguru“ stellte unsere Schule mit Tim Mittelberger (8c) einen Landessieger, mit Lukas Bickel (1e), Johannes Gassner (3a) und David Witwer (7c) gleich drei Vizelandesmeister. Sogar österreichweit erfolgreich war Timo Steinhauser (4d) als hervorragender Vierter im „Biber der Informatik“. Beim „Europa-Quiz“ in Politischer Bildung belegten Lukas Werle (4a) und Tobias Konzett (4e) die ersten beiden Plätze in der Unterstufe,

Andres Mendoza (8a) und Tobias Reisch (7c) schafften es auf den geteilten dritten Rang der Oberstufe.

Die Breite des schulischen Angebots wird auch durch viele Erfolge im sportlichen Bereich dokumentiert – seien es die Leichtathleten oder Turnerinnen, die Schachspieler (mit Michael Kuhn, 1b, als Landesmeister im Nachwuchsbewerb) oder unsere bewährten Teams im Fußball, Volleyball, Basketball, Golf oder Tennis.

Respekt für und Gratulation an die Schülerinnen und Schüler sowie deren Begleiterinnen und Betreuer für diese ausgezeichneten Leistungen!

Vernetzung

Auch heuer haben alle Vorarlberger Gymnasien im Rahmen des „Regionalen Bildungsmanagements Vorarlberg“ (RBMV) mit dem Schwerpunktthema „fördern – fordern – vorbereiten“ ein gemeinsames Thema aufgegriffen und bearbeitet. Diese Zusammenarbeit ermöglicht zum Beispiel die Durchführung des Sprachcafés oder des Fachbereichsarbeits-Symposiums, beides Veranstaltungen, die Kontakte und Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen fördern. Höhepunkt war jedoch zweifellos der „Tag der Gymnasien“ im Feldkircher Pförtnerhaus, an dem wir sowohl organisatorisch beteiligt als auch bei der inhaltlichen Gestaltung gut vertreten waren. Die Präsentation des „Drehtürmodells“, einer Modenschau der 4c und unseres standortbezogenen Förderkonzepts fanden großen Anklang.

Vorschau

Für das kommende Schuljahr hat der Landesschulrat wiederum landeseinheitliche Herbstferien beschlossen. Die Tage vom 24. Oktober bis zum 2. November 2009 sind deshalb unterrichtsfrei (an den Dienstagen nach Ostern und Pfingsten findet dafür Unterricht statt). Ein schulautonom freier Tag wurde vom Schulgemeinschaftsausschuss bereits für den Freitag nach Fronleichnam (4. Juni 2010) fixiert, ein weiterer für einen Pädagogischen Tag reserviert. Aus schulorganisatorischen Gründen (Reifeprüfungstermin) wird der Termin für den letzten verbleibenden Tag erst zu Beginn des kommenden Schuljahres festgelegt.

Verabschiedung

Mit diesem Schuljahr muss unsere Schule auf die Dienste zweier verdienter Kollegen verzichten. Mag. Wilfried Dörn und Mag. Werner Piffel, beide für ihren

immer verlässlichen, ruhigen Einsatz im Unterricht und ihren wohlwollenden Umgang mit Schülerinnen und Schülern geschätzt, wünsche ich, dass sie ihren Ruhestand in vollen Zügen genießen und die neu gewonnene Freizeit zu ihrem Besten nutzen können.

Leider gab es für die Schulgemeinschaft am Gymnasium auch den Tod von ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern zu betrauern. Prof. Ilse Mayer, Prof. Albert Koepf und Mag. Christel Mark sind im Laufe des Schuljahrs von uns gegangen.

Verbeugungen

Nach der Karenzierung von Direktor Walser wagte ich mit der Übernahme seiner Vertretung den Sprung ins kalte Wasser mit teilweise gemischten Gefühlen. Dabei hoffte ich natürlich auch auf Unterstützung. Dafür, dass diese Hoffnung erfüllt wurde, möchte ich mich auch an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Ohne die tatkräftige Hilfe unseres Administrators Mag. Elmar Köchle sowie der Sekretärinnen Elfi Krämer und Karin Müller inklusive des Lehrlings Milena Kremmel wäre die Aufgabe um vieles schwieriger gewesen. Auch die Elternvertretung und Kollegenschaft sowie der Verein der Freunde des Gymnasiums standen mir hilfreich mit Rat und Tat zur Seite. Besonders die Personal- und Gewerkschaftsvertretung investierte viel Zeit und Kraft in ihrem Engagement für unsere Schule. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für den nicht selbstverständlichen Einsatz.

Meine letzte Verbeugung gebührt dem bewährten Redaktionsteam des Jahresberichts. Wie das Resultat seines Wirkens, das Sie in Händen halten, zeigt, hat es ganze Arbeit geleistet. Frau Elfi Krämer, Karin Müller und Mag. Markus Amann besten Dank dafür! Dieser gilt auch Mag. Anita Frei, der es mit ihrer Umschlaggestaltung eindrücklich gelungen ist, eine bisher alle Veränderungen überdauernde Aufgabe in der 360jährigen Geschichte des Gymnasiums Feldkirch ins Blickfeld zu rücken.

Mag. Ulrich Sandholzer, stv. Direktor

Ultimative Zaubersprüche für gute Noten
Deutsch, Klasse 2e, Mag. Werner Piffel

Geist der Klarheit, steh mir bei,
Geist der Klugheit, komm herbei,
Dass meine Gedanken fließen
Und sich ins Heft ergießen.

Ursula Honis

Jahresplanung 2008/2009

September

- 8. Schulanfang, Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz
- 9. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz
- 12. Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin

Oktober

- 1. Elternabend 1. Klassen
- 13. Mündliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin

November

- 6. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4a
- 13. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b
- 14. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4a
- 17. Pädagogischer Tag
- 19. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 21. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 26. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 27. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4c
- 28. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b

Dezember

- 03. Jahreshauptversammlung Elternverein
- 04. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b
- 05. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4e
- 10. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 2. Klassen
- 11. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4e

- 11. Vienna's English Theatre 5. und 6. Klassen „Little girl lies“

- 12. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b
- 12. Elternsprechtage
- 13. Nuala Kawtal – Musik als Begegnung; Benefizkonzert mit Stella Brass zu Gunsten des Projekts „Wir helfen in Afrika“
- 17. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 5. Klassen
- 19. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4e

Jänner

- 7.–9. MaturantInnenseminar
- 12. MaturantInnenseminar
- 12.–16. Wintersportwoche 2a und 3a in Lech-Stubenbach
- 14. Pädagogische Konferenz
- 16. Maturaball
- 19.–23. Wintersportwoche 3b und 3c in Lech-Stubenbach
- 20. Informationsveranstaltung Medizinstudium
- 26.–30. Wintersportwoche 2d und 2e in Lech-Stubenbach

Februar

- 4. Semesterkonferenz
- 13. MaturantInnenseminar
- 23.–27. Wintersportwoche 3d und 3e in Lech-Stubenbach

März

- 02.–06. Wintersportwoche 5. Klassen im Schulsportzentrum Tschagguns
- 9. Mündliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin
- 23. Kängurubewerb 2009
- 23.–27. Wintersportwoche 2b und 2c in Lech-Stubenbach
- 23.–27. Wienwoche 7a, 7b, 7c

April

- 18. Projekttag in Mailand der SchülerInnen des Wahlpflichtfaches Italienisch (7. Klassen)
- 20.–24. Wienwoche 6ab
- 27. Infoabend zum Projekt „Füreinander“ – Public Service für Eltern und SchülerInnen der 5. Klassen
- 28. Sprachencafé
- 29. Päd. Konferenz und Notenkonferenz für die 8. Klassen

Mai

- 3.–8. Projektwoche Paris 6c
- 15. Sponsorenlauf „Kinder in Not“
- 16.–21. Sprach- und Sportaufenthalt Dublin (SchülerInnenaustausch Volleyball)
- 22. Schulautonom freier Tag
- 27. FBA-Symposium
- 29. Zwischenkonferenz 8a

Juni

- 3. Zwischenkonferenz 8b
- 4. „Europa im Dialog – Deine Meinung ist gefragt“, Diskussion und Infoveranstaltung für die 7. Kl. auf Initiative der SchülerInnenvertretung
- 10. Zwischenkonferenz 8c
- 12. Schulautonom freier Tag
- 15.–29. Mündliche Reifeprüfung
- 29.–30. Unternehmerführerschein Abschlussprüfung
- 30. Maturavalet

Juli

- 2.–5. Projektwoche Salzburg 4e
- 4.–8. Projektwoche Nauders 4b
- 4.–9. Fahrt nach Assisi 4a und 4c
- 5.–9. Projektwoche Zell am See 4d
- 8. Erstklässlerfest
- 10. Zeugnisverteilung

Du fehlst uns!

Zur Pensionierung unseres Kollegen und Freundes Wilfried Dörn

„Es ist wahrhaft etwas Erhabenes um die Auffassung, dass der Schöpfer den Keim allen Lebens, das uns umgibt, nur wenigen oder gar nur einer einzigen Form eingehaucht hat und dass, während sich unsere Erde nach den Gesetzen der Schwerkraft im Kreise bewegt, aus einem so schlichten Anfang eine unendliche Zahl der schönsten und wunderbarsten Formen entstand und noch weiter entsteht“.

Charles Darwin: „Die Entstehung der Arten“, 1859

In dieser Betrachtung des großen Biologen liegt wohl auch eine der Ursachen, die Wilfried zum Studium der Biologie bewogen haben. Von 1977 bis 2008, volle 31 Jahre lang unterrichtete Mag. Dörn an unserem Gymnasium Biologie und Chemie. Das Studium, noch unter der Bezeichnung „Naturgeschichte und Erdwissenschaften“, absolvierte er in Innsbruck, sein Einstieg in den Lehrerberuf erfolgte im Frühjahr 1977 im BORG Dornbirn. Wie viele SchülerInnen mag er wohl mit den

Wundern des Lebens und der Natur vertraut gemacht haben – 800, 900, 1000? Über einige Jahre war Wilfried Kustos für Biologie, deshalb war er neben dem Unterricht meistens im Kustodiat anzutreffen. Er, der ruhende Pol, machte das Kustodiat so zu einem Ort der Begegnung, des Austausches, des Ausruhens, des Atemschnüpfens. So wie er auf uns KollegInnen wirkte, blieb auch der Eindruck bei seinen SchülerInnen. In ihrer Charakterisierung werden immer wieder seine Tugenden hervorgehoben:

gelassen	humorvoll
chillig und cool	auch ernst
bescheiden	GUTMÜTIG
verständnisvoll	ruhig kinderfreundlich
	nachdenklich

Wir KollegInnen übersahen dabei allzu leicht, dass die Arbeit als Lehrer bei allen Annehmlichkeiten des Berufes Belastungen brachte, die auch dem durch und durch positiv eingestellten, passionierten Bio-Lehrer Wil-

fried das Höchste abverlangten – seine Gesundheit.

Wilfried dachte sehr wahrscheinlich nicht im Traum daran, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Doch jedes Ding hat zwei Seiten. Seit November 08 genießt Wilfried diesen anderen Lebensabschnitt mit seiner Gattin Maria-Luise, seinen Kindern und Enkel(n).

Lieber Wilfried, wir wünschen dir einen erfüllten Ruhe-, aber auch Aktivstand! – Darum dürfen wir dich auch ein wenig beneiden.

Deine KollegInnen

Erika Stecher-Fuetscher, Maria Zerlauth, Werner Märk, Helga Engljähringer, Friederike Smolnik, Günter Malin, Siegfried Bertsch



Schulnachrichten

Neubestellungen zum Schulanfang

Mag. Günter Malin
Mag. Anna Robinigg
Mag. Birgit Schindegger
Mag. Friederike Smolnik
Mag. Manuela Vinzenz
ab März 2009
Idris Basal
Mag. Sabina Böhler-Kellner

Unsere Schule verlassen haben

Mag. Johann Fink
Mag. Renate Huber
Mag. Veronika Hyden
Mag. Herbert Jandl
Mag. Maria Konzett
Mag. Christian Mathies
Mag. Antonia Naharro Garcia
Mag. Cristiane Netzer
Mag. Maria Strolz
Mag. Burkhard Wüstner

Karenzurlaub

Mag. Josef Amann
Mag. Christa Fitz-Binder
Mag. Dr. Rainer Gögele
Mag. Sabine Gruber
Mag. Petrissa Mähr
Mag. Anita Ploder-Theißl
Dir. Dr. Harald Walser

Assistentinnen:

Rebecca Foley (1. Semester)
Chloé Lemoyne
Giulia Nesler
Paul Tourle (2. Semester)

Wir gratulieren

zur Geburt eines Kindes

Mag. Petrissa Mähr und ihrem Mann DI Markus zu Leo Sebastian
Mag. Bernd Hoffer und seiner Frau
Mag. Anja zu Erik

Wir trauern

um unsere ehemaligen KollegInnen und LehrerInnen die in diesem Schuljahr verstorben sind.

Mag. Albert Koepf
Mag. Ilse Mayer
Mag. Christel Mark

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“ und dem Elternverein für die ideelle und materielle Unterstützung der Schulgemeinschaft
– allen Inserenten, die durch eine Werbeeinschaltung in unserem Jahresbericht einen wesentlichen Beitrag zu dessen Herausgabe geleistet haben

„Mitspielen statt zuschauen!“

Mag. Ulrich Sandholzer, ein kurzes Porträt

Er muss wohl gelitten haben, am 27. 5. 09, dem Abend des Finales der Champions League. „Sein“ Klub, Manchester United FC, die Red Devils, verlor gegen den FC Barcelona mit 0:2. Wir können nur erahnen, wie sich das anfühlt für jemanden, der 1978/79 als Sprachenasistent in genau jener Stadt, Manchester eben, fast ein ganzes Jahr verbracht hat. Jemand, der selber in einer englischen Mannschaft gespielt hat, der heute noch über BBC englischen Fußball verfolgt und – zum Schrecken aller Besucher aus England – bis in die vierte Liga hinunter alle Tabellenstände kennt.

So weit, so gut! Aber was wissen wir noch nicht von Ulrich Sandholzer, der seit dem Herbst den Direktor vertritt und damit das Gymnasium Feldkirch de facto leitet?

Der Reihe nach: Ulrich Sandholzer wurde am 30. Mai 1957 in Feldkirch geboren, besuchte die Volksschule in Koblach, die Hauptschule in Götzis und maturierte 1975 am MuPäd. RG („Musisch Pädagogisches Realgymnasium“, heute BORG) in Feldkirch. Ab 1976/77 bis 1982 folgte das Studium (Englisch, Deutsch) in Innsbruck. Im September 1982 dann der Beginn seiner Lehrertätigkeit am BORG Feldkirch. „Mag. Sandholzer ist ein von allen Schülern und Kollegen geschätzter Lehrer, der durch seine freundliche, ruhige und doch sehr bestimmte Art einen ganz ausgezeichneten Unterricht führt“, heißt es in einer Beurteilung seines damaligen Direktors. Und weiter: „... gehört mittlerweile aufgrund seiner starken Lehrerpersönlichkeit zu den tragenden Kräften des Lehrerkollegiums.“ Er war Lehrbeauftragter für Fachdidaktik Deutsch im Akademielehrgang für UnterrichtspraktikantInnen, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der EnglischlehrerInnen, später (am Gymnasium Feldkirch) zuständig für die Entwicklung der Unterrichtstandards, für die Zentralmatura. Kein Wunder, dass das BORG nur ungern (siehe Transfers im Fußball!) seinem – aus unserer Sicht verständlichen – Wunsch nachkam, an das Gymnasium Feldkirch versetzt zu werden. Mit dem neuen Jahrtausend (ab 1.9.2000) begann die Ära Sandholzer am Gymnasium Feldkirch. Seit November eben als stellvertretender Direktor. Oder als Direktorstellvertreter (Wie wär's mit *managing director*?)

Schön und gut. Aber ist es das, was wir wirklich wissen wollen? Uns interessiert doch viel mehr, dass er beim FC Koblach bis 1982 in der Kampfmannschaft gespielt hat. Wohlgemerkt hat er nicht wegen seiner Verpflichtung (vgl. oben) am BORG damit aufhören müssen.

Schon eher wegen der beginnenden Materialermüdung (Bänderrisse in Folge). Uns interessiert doch, dass er mit beinahe 40 noch angefangen hat, Saxophon zu spielen (bei den „Jamming Jazzers“). Dass er sich für Kino, Theater, Musik begeistert und diesbezüglich auch stets auf dem neuesten Stand ist.

Dass er sich viel Zeit für ausgedehnte Spaziergänge (bevorzugte Ziele: Kuppenberg, Rhein) mit seiner Gattin Maria nimmt. Maria, mit der er seit 1987 verheiratet ist und zwei (fast) erwachsene Söhne hat.

Jetzt wissen wir immerhin einiges. Hauptsächlich aus der Vergangenheit. Die Zukunft? Was sagt er selbst? „Ich wollte und möchte noch einmal etwas Neues wagen, eine neue Herausforderung annehmen. Vor allem möchte ich Schule der Zukunft mitgestalten, an vielleicht entscheidenden Prozessen aktiv mitwirken.“ Aber kann man es zusammenfassend internetter sagen als dieser Eintrag im WWW (<http://www.minemusig.at>)?

„Erinnern Sie sich noch an Ihre alten Schultage? Ich schon. Zumindest ist mir ein Meister der Lehre in bester Erinnerung geblieben. Sein Unterricht war unvergleichlich. Er war eine Autorität, ohne autoritär zu sein. Er wusste mit seinem Stoff stets unser Interesse zu wecken und war ein Lehrer wie er im Buche steht. Oder stehen sollte. Die Rede ist von Prof. Ulrich Sandholzer.“

Ihm verdanke ich nicht nur mein nachhaltiges Interesse für die englische Sprache. Er war es auch, der mir vor Augen führte, warum Mick Jagger um Welten cooler ist als Paul McCartney. Dass es die MusigReview heute überhaupt gibt, hat viel mit seiner Fähigkeit zu tun, mir damals das Gefühl gegeben zu haben, in meiner Begeisterung für laute Musik akzeptiert und verstanden zu sein. Und zwar von einem Erwachsenen, nicht von der eigenen Clique. Thanks, Uli!“

Mag. Markus Amann



Werner Piffl – sportlicher Schögeist und kulturbeflissener Sportler

Er kommt summend um die Ecke, federnden Schrittes, ein verschmitztes Lächeln im Gesicht, die Teetasse mit besonderen Teemischungen aus fairem Handel in der einen, einen Arm voll Unterlagen in der anderen Hand – mein Bild von Werner.

Werner, 1949 in Mödling bei Wien geboren, übersiedelte schon als Kind in den Pongau und besuchte in Radstadt und Altenmarkt die Volksschule bzw. die Hauptschule. Ab 1963 war er Schüler des musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasiums in Salzburg und wohnte in einem Schülerheim. Nach absolviertem Militärdienst studierte er ab 1970 an der Universität Salzburg Germanistik und Anglistik und arbeitete nebenbei als Erzieher in einem Schülerheim. 1973 begann er seine Lehrtätigkeit am BORG Akademiestraße in Salzburg und nach dem Umzug nach Altenmarkt im Pongau unterrichtete er ab 1980 am BORG Radstadt.

Während des Studiums lernte er seine spätere Gattin Elisabeth, eine gebürtige Feldkircherin, kennen. Zusammen suchten sie im Jahre 1984 um eine Versetzung nach Feldkirch an und übersiedelten mit ihren drei Kindern ins Ländle. Seither unterrichtet Werner an unserer Schule und ist zu einer immer Ruhe ausstrahlenden Konstante im Lehrkörper geworden. Im Schuljahr 1991/1992 arbeitete Werner am Gymnasium in Liechtenstein, wo er Einblicke in das Schulsystem unseres kleinen Nachbarn gewann. Seit 1985 war Werner auch immer wieder als Betreuungslehrer tätig und gab seine Unterrichtserfahrung an Kolleginnen und Kollegen weiter, die frisch von Studium gekommen sind.

Seine gute Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern brachte Werner immer in seine Tätigkeit als Klassenvorstand ein, nur unterbrochen durch zwei Sabbaticals, die er zur persönlichen Fortbildung und zum Reisen nutzte.

Werner erarbeitete immer wieder besondere Projekte mit den SchülerInnen, die größere Mengen an Material benötigen und zeitweise seinen Platz im Konferenzzimmer zum Überquellen bringen, was ich als langjähriger Sitznachbar im Konferenzzimmer immer wieder ein wenig zu spüren bekam. Begeistert zeigte er mir dann öfters SchülerInnenergebnisse und erzählte von interessanten Situationen. Dabei wurden oft alle Sinne der SchülerInnen angesprochen und multimediale Ansätze berücksichtigt, so gerade jüngst, als er sich mit ZweitklässlerInnen, ausgehend von dem preisgekrönten Film „Die Blindgänger“, mit Blindenschrift be-



schäftigte. Er war und ist immer Neuem gegenüber aufgeschlossen, hat er doch zum Beispiel schon im Jahre 1988 ein Bundesseminar besucht, das sich dem computerunterstützten Lernen widmete.

Werner ist ein großer Freund des Theaters und hat dies auch in seine Unterrichtstätigkeit einfließen lassen. So unterrichtete er auch einige Zeit die Unverbindliche Übung „Bühnenspiel“, bei der UnterstufenschülerInnen ihre kreative Schauspiellust gemeinsam erproben können. Mit seinen OberstufenschülerInnen besuchte er immer wieder das Theater am Kirchplatz in Schaan. Werners Vorliebe für Kultur machte ihn auch zum idealen Schulverantwortlichen und Ansprechpartner für das Österreichische Kulturservice, das kulturelle Aktivitäten an den Schulen fördert.

Seine Liebe zu schönen Dingen vermittelt auch das Einfamilienhaus an der Weinberggasse am Ardetzenberg, das sich das Ehepaar Piffl geschaffen hat und von dem aus er einen wunderbaren Blick auf seine zweite Heimat hat. Auch wenn er physisch quasi über uns thront, hat man dennoch nie das Gefühl, dass er auf die in der Ebene herabschauen würde. Das zeigt auch sein soziales Engagement, z. B. für den Welt-Laden Feldkirch.

Eine weitere Leidenschaft Werners ist der Sport. Über Jahrzehnte war er eine Stütze der Lehrermannschaft bei den traditionellen Fußballspielen gegen die Maturanten und immer wieder beim KollegInnensport dabei. Als leidenschaftlicher Schifahrer war er oft Begleiter bei den Schiwochen, er hat sich aber auch noch vor einigen Jahren aufs Snowboarden eingelassen. Gerne fährt er auch bei den Bike-Touren im Kollegenkreis mit.

Wir danken Werner für sein Engagement für die Schule und seine Kolleginnen und Kollegen – gerne denken wir an den von ihm organisierten Ausflug zu den bayerischen Königsschlössern zurück – und wünschen ihm für die Pension das Beste, und dass er alle seine Pläne und Vorhaben umsetzen kann. Wir freuen uns, wenn er auch im (Un-)Ruhestand Zeit findet, seine alte Schule beim einen oder anderen Anlass wieder zu besuchen.

Mag. Oskar Möller

Ehrenvolles Gedenken

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!**

Die Bibel – Jesaja 43,1

Zum Gedenken an Mag. Christel Mark

Ende Mai erhielten wir die traurige Nachricht, dass unsere ehemalige Kollegin Frau Prof. Christel Mark den Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren hat.

Christel Fuchs wurde am 27. Juni 1942 in Wien geboren. Nach dem Besuch der Volksschule wechselte sie an die Bundeserziehungsanstalt für Mädchen, Wien III, und machte im Jahre 1960 ihre Matura. Anschließend studierte sie an der Universität Wien Mathematik und Physik. Im Jahre 1965 schloss sie beide Fächer mit der Lehramtsprüfung erfolgreich ab, begann ihr Probejahr in Waidhofen an der Ybbs und heiratete im Dezember Alfred Mark, den sie während des Studiums kennen gelernt hatte.

Mit dem Schuljahr 1966/67 wurde sie dem Gymnasium Feldkirch als teilbeschäftigte Vertragslehrerin zugewiesen. Vom November 1968 bis September 1973 unterbrach sie ihre Lehrtätigkeit und widmete sich ganz der Erziehung ihrer drei Kinder Andreas, Angelika und Christian. Im Schuljahr 1973/74 nahm sie am Gymnasium Feldkirch wieder eine Teilbeschäftigung als Mathematiklehrerin an. Ab diesem Schuljahr war sie gemeinsam mit ihrem Gatten Prof. Alfred Mark für die damals noch händische Erstellung des Stundenplanes zuständig. Viele Jahre war sie auch Kustodin für Mathematik. Im Jahre 1999 trat Prof. Christel Mark gemeinsam mit ihrem Gatten Alfred in den wohlverdienten Ruhestand.

Christel war eine besondere Persönlichkeit. Wenn sie am Morgen das Konferenzzimmer betrat, wirkte ihre stets gute Laune und ihr Optimismus auf viele von uns ansteckend. Auch das Unterrichtsklima war geprägt durch ihre heitere Art und positive Einstellung. Und die SchülerInnen lernten etwas bei der Christel, sie waren in Mathematik für ihr späteres Studium oder Berufsleben bestens vorbereitet. Aber sie hat nicht nur Wissen vermittelt, sie kümmerte sich auch um die Sorgen und Probleme der SchülerInnen. Sie war eine Lehrerin mit Herz und Verstand!

Christel liebte die Geselligkeit. So war es viele Jahre Brauch, bei Christel und Fredy das Schuljahr ausklingen zu lassen. Nach der Zeugnisverteilung waren alle KollegInnen in ihren wunderschönen Garten eingeladen. Bei einem guten Glas Wein, bei einem kühlen Bier

und Christels selbstgebackenem Brot vergaßen wir das Schuljahr und wechselten sanft in die Ferien hinüber.

Christel war zusammen mit Fredy viel unterwegs, aber es waren keine Reisen von der Stange. Abenteuerlich, oft nur mit Zelt und zu Fuß, wurden

ferne Gegenden erkundet. Es interessierte Christel, aber auch Fredy nicht das übliche Touristenangebot, wichtig war die Natur, insbesondere die Berge, die Menschen und ihre Kultur.

Warum (nur) in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Das war wohl auch Christels Einstellung. Es gibt hier und in weiter Umgebung sicher nur wenige Berge, die Christel und Fredy nicht gemeinsam erstiegen haben, nur wenige Täler, die sie nicht gemeinsam durchwandert haben.

Ich durfte sie dabei auf vielen Touren, vor allem im Winter, begleiten. Eine ist mir in besonderer Erinnerung. Wir waren im Frühjahr mit einer kleinen Gruppe zusammen im Engadin unterwegs, das Ziel war unter anderen eine Schitour auf den Piz Fora. Beim Aufstieg hat sich die Gruppe ziemlich auseinander gezogen, vorne die „Kraftlackl“, Christel am Schluss. Ich wollte ehrgeizig mit denen an der Spitze mithalten, bloß nicht Letzter sein! Christel hielt unbeeindruckt von der Rennerei ihr Tempo. Es kam, wie es kommen musste: Etwa eine halbe Stunde vor dem Gipfel musste ich völlig erschöpft aufgeben. Ich lag im Schnee, Christel holte mich ein, gab mir zu trinken, zog weiter und erreichte den Gipfel. Ich träumte vom Gipfel, sie erreichte ihn, der Zeitpunkt war unwichtig!

Christel war eine, die sich nicht durch andere aus dem Tritt bringen ließ. Sie wusste, was sie wollte, kannte ihre Möglichkeiten und erreichte mit eisernem Willen ihr Ziel. Auch ich habe von ihr lernen dürfen.

Mag. Peter Pfister



Mag. Albert Koepf

In Memoriam

Am 7. März 2009 wurde Prof. Albert Koepf im hohen Alter von 98 Jahren in Innsbruck zur letzten Ruhe gebettet. Ein ereignisreiches Leben, spiegelbildlich geprägt von den Wirren des turbulenten 20. Jahrhunderts, fand sein endgültiges Ende.

Am 18. Februar 1911 wurde Albert Maria Anton Ritter von Koepf, Sohn des Otto Ritter von Koepf und der Maria Theresia Edle von Woertz, im „Kronland Tirol“, in Reutte, geboren. 1921/22 besuchte Albert Koepf das BG Bregenz, wechselte dann 1923/24 in die Mehrerau. Ab 1927/28 war er am BG Feldkirch, wo er 1931 maturierte. Seine Stärke war die Mathematik, weshalb er dann in Innsbruck ein Studium begann. 1937 legte er die Lehramtsprüfung in Mathematik und Turnen, wie es damals hieß, ab.

Es folgten Zeiten als Probelehrer in Innsbruck (1937), als Probelehrer und „Hilfslehrer“ am BG Feldkirch und der Stella Matutina (1937/38), als Hilfslehrer und als Studienassistent an der Lehrerbildungsanstalt Feldkirch (1938–40), vom September 1940 bis Mai 1941 an der „Oberschule für Jungen“ in Bludenz.

Geprägt waren diese Jahre von politischen Ereignissen, die es einem jungen Lehrer wahrlich nicht leicht machten:

Ständestaat, Nationalsozialismus, „Anschluss“. Unter Druck seines damaligen Direktors musste er ein Beitrittsansuchen an die NSDAP einreichen, wurde jedoch nie in die Partei aufgenommen, zu groß waren die Bedenken wegen seiner politischen Einstellung. In einer „Politischen Beurteilung“ heißt es: „... hat er bisher jegliche Mitarbeit abgelehnt ...“ und „... ist die politische Zuverlässigkeit noch nicht anzunehmen.“

Am 16. 3. 1940 heiratete er Erika Lachmann. 1941 kam die erste Tochter Monika zur Welt. Es folgten Gerhard 1942 und Margarete 1944.

1941 kam die Einberufung. Erst im Jänner 1946 kehrte Albert Koepf aus der Gefangenschaft zurück. Unmittelbar danach trat er an der Bundeslehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Feldkirch eine Stelle als „wirklicher Lehrer“ an. Ab September 1952 beginnt dann die Zeit am Bundesgymnasium in Feldkirch. Die Ernennung zum Professor erfolgte 1953. Prof. Koepf wurde von seinen Vorgesetzten in den Qualitätsbeschreibungen immer wieder als „wohlwollend“, „gerecht“, „sehr ruhig“, als „fleißig und gewissenhaft“ eingestuft. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1973 war Prof. Albert Koepf ein verdientes und geschätztes Mitglied des Lehrkörpers.

Er ruhe in Frieden!

Mag. Markus Amann

Mag. Ilse Mayer

Ehrendolles Gedenken

Am 1.10.08 wurde die langjährige Kollegin Ilse Mayer in aller Stille in Bludenz zu Grabe getragen.

Mag. Ilse Mayer wurde am 2. Mai 1930 als Tochter von Dr. Alois Mayer (kfm. Angestellter) und dessen Gattin Franziska, geb. Müller, in Wien geboren. Sie maturierte 1940 mit Auszeichnung am Realgymnasium Wien XIII. Eigentlich wollte sie Ärztin werden, doch die finanziellen Umstände ließen das nicht zu. Ab Herbst 1948 studierte sie an der Wiener Universität Deutsch und Latein. Den letzten Teil der Lehramtsprüfung legte sie 1955 ab.

Noch im Frühjahr begann sie ihren Probedienst in Wien, absolvierte insgesamt neun Dienstjahre in Wien, Gmunden, Bludenz und in der Schweiz. Zwischendurch übte sie auch andere Tätigkeiten aus, z. B. Lernschwester der Psychiatrie in der Kantonalen Heil- und Pflege-

anstalt in Rheinau/Zürich (1964). Diese Tätigkeit erfüllte sie menschlich so sehr, dass sie erst, nachdem sie lebensgefährlich an Paratyphus erkrankt war, den Dienst nicht mehr aufnahm.

In den folgenden Jahren durchlebte Ilse Mayer, ausgelöst durch den Tod eines ihr sehr nahe stehenden Menschen, sehr schwierige Jahre. Eine Suchtkrankheit, zunehmende Misserfolge im Unterricht und persönlich Enttäuschungen im Freundeskreis führten zum völligen Zusammenbruch. Erst 1969, nach längerem Krankenstand und Kuraufenthalt, gewann sie wieder neuen Lebensmut, begann bei der Firma Baur in Sulz als Sachbearbeiterin. 1973 kehrte sie in den Lehrberuf zurück, begann am Gymnasium Feldkirch mit einer vollen Lehrverpflichtung.

„Obwohl die Lehrerin den Schülern gegenüber sehr wohlwollend

und hilfsbereit ist, erzieht sie sie trotzdem zu Ordnung und zu einer guten Mitarbeit“, heißt es in einer Dienstbeurteilung. 1980 wurde sie mit der Ernennung zum Professor belohnt. Leider spielte die Gesundheit nicht mit: Ab 1983 sucht Prof. Mayer immer wieder um Lehrpfllichtermäßigung an. In einem Brief an den Direktor berichtet sie von „qualvollen Schmerzen“, von „unerträglichen Nervenschmerzen“. „Ich warte vergebens auf einen schmerzfreien Tag.“ Diese Umstände der Zermürbung führten im September 1986 zur Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit.

In besagtem Brief an die Direktion wünschte sie sich, „dass ich doch noch Aussicht habe, vor meinem Ableben klinisch rehabilitiert zu werden.“ Möge ihr Wunsch in Erfüllung gegangen sein!

Mag. Markus Amann

Freunde des Feldkircher Gymnasiums

29 Schülerinnen und Schüler wurden bei Wintersport- und Projektwochen unterstützt

Mitglieder

Im Jahr 2008 konnten 43 Neumitglieder gewonnen werden, die wir recht herzlich willkommen heißen. Nach Überarbeitung der Mitgliederliste beträgt der neue Mitgliederstand 678. Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag (ab 2009 12,00 Euro) pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen.

Pensionistentreffen

Am 3.12.2008 fand im Hotel Freschen in Rankweil das Pensionistentreffen statt. Bei diesem gemütlichen Beisammensein treffen sich jedes Jahr um diese Zeit ehemalige und aktive LehrerInnen. Ein Dank geht an Prof. Silvia Mayrhofer für die vorbildliche Organisation.

Der Obmann gab einen filmischen Rückblick (Umbau, 350-jähriges Jubiläum, schulische Ereignisse...) über das Schulgeschehen der letzten Jahre. Als Hauptprogrammpunkt entführte uns Prof. Bruno Piazza mit einer hochinteressanten Bildpräsentation über seine Expedition in den Osten Brasiliens.



Unsere Volleyball-Landesmeisterinnen 08/09

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

Für die finanzielle Unterstützung von Schule und SchülerInnen sind die FFG neben dem Elternverein ein zuverlässiger Partner. Unser Ziel, dass jeder Schüler/jede Schülerin an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen kann, konnte auch heuer – zusammen mit dem Elternverein – Rechnung getragen werden. So konnten in diesem Schuljahr 21 SchülerInnen mit einem Betrag von 1.750 Euro bei Wintersportwochen und acht SchülerInnen mit 740 Euro bei diversen Projektwochen unterstützt werden.

Im Schuljahr 2008/09 wurde für die Unterstützung der Schule und der SchülerInnen ein Gesamtbetrag von knapp 4.200 Euro aufgewendet, der sich wie folgt aufteilt:

- Unterstützung von 29 SchülerInnen 2.490,00 Euro
- Unterstützung von Projekten wie Benefizkonzert „Nbala Kawtal“, Mediation ... 1.201,97 Euro
- Büchergutscheine (Matura), Känguru 502,50 Euro

Volleyballschule

In der Vorstandssitzung im Herbst wurde von Prof. Hans-Peter Schuler vorgeschlagen, bei der FFG eine Sektion Volleyball zu gründen, damit die SchülerInnen der Volleyballschule des Gymnasiums Feldkirch an Meisterschaftsspielen teilnehmen können. Im Dezember 2008 wurde der Antrag um Aufnahme in den Verband Vorarlberger Volleyball nach entsprechender Statutenänderung unsererseits eingereicht. Die Beschlussfassung erfolgte bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Die Aufnahme in den Verband wurde spät aber doch am 8.6.2009 vollzogen. Damit ist auch gewährleistet, dass von entsprechenden Stellen Unterstützungsgelder lukriert werden können.

Sticheleien

Textiles Werken, 1d

Marlene Wieser



Vereinsmesse

Wie vor fünf Jahren werden sich die Freunde des Feldkircher Gymnasiums wieder bei der Vereinsmesse in Feldkirch am 3. und 4. Oktober präsentieren. Neben einem geschichtlichen Rückblick soll die heutige Tätigkeit der FFG einerseits und das Jugendheim Lech-Stubenbach andererseits in Film und Bild dargestellt werden.

Jugendheim Lech-Stubenbach

Die letzte Sommersaison mit den Familienwochen wurde wiederum gut angenommen, wobei die finanzielle Unterstützung des Familienreferates des Landes Vorarlberg sehr hilfreich war. Auch die Wintersaison ist ausgezeichnet verlaufen.

Das Jugendheim-Team in Lech mit Familie Heschl leistete hervorragende Arbeit. Für die ausgezeichnete Küche gab es von Seiten der Gäste und Schulen sehr viel Lob. Betriebswirtschaftlich kann das Jahresergebnis im Vergleich der letzten fünf Jahre als durchaus zufriedenstellend angesehen werden. Positiv darf man auch bewerten, dass die Nächtigungszahlen nicht weiter zurückgegangen sind, was uns wiederum für die nächsten Jahre zuversichtlich stimmt.

Im Vereinsjahr 2008 wurden weiters die Preise für die Schulen und Gäste erhöht, da diese seit einigen Jahren nicht mehr angepasst wurden, jedoch im gleichen Zeitraum die Regiekosten speziell die Energiekosten (Öl, Strom) stark angestiegen sind. Am Haus wurden einige Adaptierungsarbeiten hinsichtlich der Infrastruktur vorgenommen und auch die Haustechnik wurde in einigen Bereichen dem Stand der Technik angepasst.

Für die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Schulen und Lehrpersonen möchte sich der Verwalter Rainer Schlattinger im Namen des Jugendheim-Teams herzlich bedanken.

Nähere Informationen finden sie unter:

Homepage: www.freunde.bgfeldkirch.at

E-Mail: ffg@cable.vol.at

Mag. Klaus Fritsche, Obmann

Elternverein

Mitglieder:

Konstant sind etwa 60% der SchülerInnen-Eltern Mitglieder im Elternverein. Das ist erfreulich. Trotzdem können wir erst zufrieden sein, wenn alle Eltern Mitglieder sind. Ein Jahresbeitrag von 13 Euro sollte kein Hindernis sein. Ein Beitritt ist jederzeit möglich. Viele Veranstaltungen wären ohne die Unterstützung des Elternvereins nicht in ihrer gewünschten Art oder teilweise gar nicht durchführbar. Wir zählen auf Ihre Unterstützung!

Leistungen

Einnahmen aus Beiträgen und Spenden von 6.308,00 Euro stehen Ausgaben für Sport- und Projektwochen, Maturavorbereitungsseminare, ein Buchprojekt für Malawi, Kochkurse, Native-Speaker von 4.325,00 Euro gegenüber. Erstmals seit längerer Zeit überstiegen die Einnahmen wieder die Ausgaben. Im kommenden Jahr haben wir aber wieder mit größeren Aufwendungen zu rechnen, da zum Beispiel das MaturantInnenseminar zweitägig abgehalten werden wird.

Vorstand

Hier gab es während des Schuljahres eine Änderung. Mein bisheriger Stellvertreter DI Gerold Bischof ist ausgeschieden. Dankenswerterweise hat sich Mag. Markus Klebel, dessen Tochter die 4c besucht, bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

Dank

Mein spezieller Dank geht an die KlassenlehrerInnen und Lehrpersonen, welche sich um die Klassenreisen kümmern. Mit der Zusammenstellung der Reiseprogramme und der Organisation ist sehr viel Arbeit verbunden, die ohne großes Aufheben erledigt wird. Deshalb richte ich heute das Licht auf diesen Bereich der LehrerInnentätigkeit.

Weiter bedanken wir uns bei den Eltern, die verlässlich zur Verfügung stehen, wenn es etwas zu erledigen gilt, sowie den PartnerInnen im SGA, Mag. Christoph Prugger als Betreuer unserer Homepage, dem Sekretariat und dem Direktorstellvertreter Mag. Ulrich Sandholzer, mit dem wir sehr guten Kontakt pflegen.

Dr. Günther Keckeis, Obmann



Mit ihrem Latein noch lange nicht am Ende ...



... waren Marion Schatzmann und Iris Kovacs (beide 8b) auch heuer wieder, als sie am 1. April bereits zum zweiten Mal in Folge in Dornbirn an der Landesausscheidung für die bundesweite Lateinolympiade teilnahmen. Iris hätte es fast geschafft, in den vorderen Rängen zu

landen. Marion, die letztes Jahr die Landesausscheidung (ex aequo mit einem anderen Schüler) gewonnen hatte, konnte sich als Zweite platzieren und durfte daher neuerlich an der Bundesolympiade teilnehmen, die diesmal in Wien stattfand. Für einen Rang ganz vorne reichte es dort zwar nicht ganz, aber Marion konnte sich unter den Besten ganz Österreichs bemerkenswert gut behaupten, und sie hat die besondere Woche sehr genossen.

Herzliche Gratulation zu deinen außergewöhnlichen Leistungen, Marion!

Und beiden Landesausscheidungs-Teilnehmerinnen, Iris und Marion, ein großes „Danke“ für ihr Engagement und ihre ebenso glanzvollen wie furchtlosen Auftritte als „Latein-Koryphäen“!

Mag. Christa Kronsteiner

Erfolg beim Fremdsprachenwettbewerb!

Beim diesjährigen landesweiten Fremdsprachenwettbewerb ging David Schuler, 8c Klasse, als verdienter Sieger im Fach Italienisch hervor. Als Vertreter Vorarlbergs konnte er deshalb bei der bundesweiten Sprachmania am 17. April in Wien teilnehmen. Er erreichte dort einen beachtlichen vierten Platz, was angesichts der Tatsache, dass er der einzige Teilnehmer war, der diese Sprache nur als Wahlpflichtfach belegen konnte, eine großartige Leistung ist. Wir gratulieren David herzlichst!



Dr. Silvia Mayrhofer

Tag der Gymnasien Moden„show“ der 4c Klasse



Tag der Gymnasien



Am 19. Mai 2009 fand im Feldkircher Pförtnerhaus der Tag der Gymnasien statt, an dem SchülerInnen diverser Gymnasien ihre Projekte zum Thema „Fördern – Fordern – Vorbereiten“ in einem festlichen Rahmen präsentierten.

Der Tag der Gymnasien wurde 2003 vom Regionalen Bildungsmanagement Gymnasium Vorarlberg (RBMV), dem alle 13 Gymnasien des Landes angehören, ins Leben gerufen. Das RBMV hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam an Schulentwicklungsprozessen zu arbeiten, um damit die Qualität des Bildungsangebotes an den Gymnasien weiterzuentwickeln. So wurden seit dem Jahr der Initiierung diverse Themen, wie z. B. „nachhaltig wirken“ (2005/06), „Sozial- und Selbstkompetenz“ (2003/04) gemeinsam aufgearbeitet.

Bei der diesjährigen Veranstaltung oblag den Direktoren des Gymnasium Feldkirch und des

BRG/BORG Feldkirch zudem die Hauptorganisation. Wichtige Vertreter des Landesschulrates sowie zahlreiche Ehrengäste, Lehrpersonen und Familienangehörige konnten sich ein eindrückliches Bild der kreativen Arbeit unserer Gymnasien machen. So stellte das BG Galusstrasse die charmanten Moderatoren; musikalische Beiträge gab es von den BRG/BORG Feldkirch, Lauterach, Dornbirn Schoren und einem „trans-gymnasialen“ Chor (SchülerInnen der BORG Bludenz, Egg, Schoren, Feldkirch, Götzis, Lauterach).

Ein erster Höhepunkt des Nachmittags war die Festansprache von Herrn Mag. Harald Dörler (Fa. Omicron), der in seiner Rede deutlich machte, wie wichtig „Fördern – Fordern – Vorbereiten“ in jeglicher Art von Ausbildung ist und wie es auch in einem weltweit agierenden und sehr erfolgreichen Unternehmen wie Omicron umgesetzt wird.

Anschließend eröffnete das Gymnasium Feldkirch mit seinem Beitrag zur (Hoch-)Begabungsförde-

rung („Drehtürmodell“) die Werkchau. Es folgten die Präsentation des „LEGA-Set“ des BRG/BORG Dornbirn Schoren, der „Mathekoffer“ des PG Mehrerau und dem BG Bregenz Blumenstrasse, sowie die Arbeiten des BRG/BORG Dornbirn Schoren zum Thema „Physik mit Coach“. Abgerundet wurde die RBMV-Werkchau mit mitreißendem Chorgesang des oben erwähnten Chors und einer sommerlichen Modenschau des Gymnasiums Feldkirch. Die Schülerinnen der Klasse 4c, unterstützt von ihrer Lehrerin Marlene Wieser, stellten dabei die Moderatorinnen sowie die Models. Neben selbstentwerfener Shorts zeigten die Mädchen ihre Kreationen tragbarer und ausgefallener Kopfbedeckungen.

Der heurige Tag der Gymnasien fand einen angenehmen Ausklang bei einem vom BG Lustenau organisierten Buffet, untermalt von den Klängen einer Live-Band des BORG Lauterach.

Mag. Sonja Thöni



Von Nachtigallen und mysteriösen Bräuten ... Reger Ausstellungsbetrieb im Kunstkubus

Im zweiten Jahr seines Bestehens entwickelte sich der Kunstkubus regelrecht zu einem Publikumsmagneten am Gymnasium Feldkirch. Dies ist ein neuerlicher Beweis dafür, dass künstlerisch-kreatives Schaffen einen hohen Stellenwert an unserer Schule einnimmt. Die einzelnen Ausstellungen und Vernissagen waren äußerst gut besucht, erfreulicherweise erwiesen sich besonders viele SchülerInnen als kunstinteressiert.

Das Ausstellungsjahr begann mit einer beeindruckenden Raum- und Soundinstallation von Aline Franzke aus der 8a, betitelt mit „Nr. 1“. Eine verschleierte, lebensgroße Puppe dominierte eine Ecke des Raums, der mittels schwarzer Stoffbahnen völlig abgedunkelt wurde. Vor der mysteriösen, an eine Braut erinnernde Gestalt lag ein zerbrochener Spiegel, Sinnbild für die vergängliche Eitelkeit(?). Ein Absperrband aus Plastik mit einer angehefteten, provokanten Botschaft: „Die Kunst ist eine Hure, Du ihr Freier!“.

Aline lud den/die Besucher/in ein, in eine fremde Welt einzutreten und brachte ihn/sie dazu, über sich und ihr/sein Verhältnis zur Kunst zu reflektieren.

Gänzlich anders gestaltete sich die Ausstellung von Stephanie Jagschitz (8b). Sie zeigte eine großformatige graphische Arbeit, die, montiert auf einem Holzrahmen, frei im Raum schwebte. Abgebildet war ein 90°-Panorama der Stadt Feldkirch, von der Schattenburg aus gesehen. In zeichentechnisch nahezu perfekter Manier übertrug

sie die Fotovorlage in vielen Stunden mit dem Bleistift aufs Papier.

Vanessa Guggenberger (8a) präsentierte mit „Devotion of Love“ zum ersten Mal fotografische Arbeiten im Kubus. Mit ihren Schwarz-Weiß-Fotografien offenbarte Vanessa eine sehr persönliche Sicht auf sich selbst und ihr nahestehende Frauen. Darüber hinaus thematisierte sie gekonnt und hintergründig das allgemeine Frauenbild in unserer Gesellschaft.

Im April folgte die erfrischend humorvolle Ausstellung „Artenvielfalt“ von Tara Gächter aus der 4c. Tara bevölkerte den Kubus mit 75 sich wiederholenden Tierkörpern, die den gesamten Innenraum tapetenartig bedeckten. Es gelang ihr, mit knappen, karikaturhaften Strichen, das Wesentliche der Tierformen zu erschließen.

Schließlich bespielte Tanja Valaster (7c) den Kubus im II. Stock.

Sie schuf mit „Nachtigall“ eine außergewöhnlich komplexe Installation, die über eine symbolische Ebene zum/r Betrachter/in sprach. Die positionierten Objekte (Leiter, Fensterrahmen, Schaufensterpuppe, Kerze u. a.) wurden aus ihrer vormals zugewiesenen Situation herausgerissen und bezogen gekonnt den Raum mit ein. So wurden neue Sinnzusammenhänge geschaffen, die vom Betrachter hinterfragt werden sollten.

Die Ausstellungsplanung für das kommende Schuljahr ist bereits abgeschlossen. Es werden eine Gruppen- und fünf Einzelausstellungen stattfinden. Und wie immer werden sie durch ihre Vielfalt eine spannende Abwechslung in den Schulalltag bringen.

Mag. Willi Dittmann



Aline Franzke, „Nr. 1“



Stefanie Jagschitz, „Feldkirch“

Testlauf für die Matura

Am 27. Mai wurde zum dritten Mal an unserer Schule das FBA-Symposium durchgeführt



Das FBA-Symposium ist eine Vorbereitungsveranstaltung für die Matura, die sich fast schon etabliert hat. Neu war in diesem Jahr, dass die gesamte Organisation und Abwicklung in Händen des Gymnasiums Feldkirch lag.

Die dem Regionalen Bildungsmanagement Gymnasium Vorarlberg (RBMV) zuzurechnende, schulübergreifende Veranstaltung bietet jenen MaturantInnen, die am BORG Götzis und den Gymnasien Bludenz, Schillerstraße und Feldkirch eine Fachbereichsarbeit (FBA) geschrieben haben, die Möglichkeit, vor der mündlichen Matura die Arbeiten vor Publikum zu präsentieren und für die Reifeprüfung zu üben.

Als Vorbereitung darauf wurde am 22. April ein Crashkurs in Präsentationstechnik angeboten, an dem fast alle angesprochenen MaturantInnen teilgenommen haben. Auch das FBA-Symposium selbst erfreute sich wieder reger Teilnahme. Von den maximal 31 möglichen Mitwirkenden meldeten sich 26 MaturantInnen an, um die Möglichkeit eines „Testlaufes“ ihrer FBA-Präsentation zu nutzen, aufgewertet durch ein profundes Feedback zur Qualität der Präsentation durch Studenten der FH Dornbirn.

Zahl der Teilnehmer:	26
Gymnasium Feldkirch:	9
BORG Götzis:	9
Gymnasium Schillerstraße:	5
Gymnasium Bludenz:	3

Mag. Christoph Prugger



Johanna Gehrmann (8c) präsentiert ihre Fachbereichsarbeit



Manuel Preg (8c) führte eine Evaluierung des Sozialprojektes „Füreinander“ durch.



Vanessa Guggenberger
„Devotion of Love“



Tara Gächter „Artenvielfalt“



Tanja Vallaster „Nachtigall“

Was ist los im Schularztzimmer?

Fragt einmal LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern, was ihnen zum Tätigkeitsbereich der Schulärztin einfällt. Ihr werdet erstaunt sein, wie breit gefächert die Berührungspunkte und die Erfahrungsberichte sind.

Zum Abschluss dieses Arbeitsjahres möchte ich von einem Tag im Schulärztinnenzimmer berichten:

Bereits vor Unterrichtsbeginn warten die ersten SchülerInnen vor der Tür, um gleich beim Eintreffen der Schulärztin dran zu kommen. Es geht um Verletzungen vom Vortag, Turnbefreiungen, neu aufgetretene Infekte und offene Fragen, die beantwortet werden sollen. Wenn diese SchülerInnen zufrieden gestellt sind, geht es mit Schuluntersuchungen weiter. Jede/r SchülerIn der Schule wird einmal im Schuljahr untersucht. Dieser Gesundheits-Check bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, aktuell über ihren Körper informiert zu werden. Im Anamnese- und Abschlussgespräch haben auch andere Problembereiche aus Klassengemeinschaft, Freundeskreis und Familie Platz. Bei Krankheitszeichen wird der/die Untersuchte informiert und im Bedarfsfall an den Hausarzt weitergeleitet. Auch allgemeine gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Hygiene, Ernährung, Sonnenschutz, Zeitmanagement, Suchtvorbeugung u. v. a. m. fließen in die beratenden Gespräche ein.

In den Pausen kommen andere SchülerInnen, um ihre Wünsche und Anliegen vorzubringen. Zur Belebung des Alltags tragen auch Telefonate, Gespräche mit LehrerInnen und Eltern bei. Aus aktuellem Anlass kann es sein, dass ich einzelne Klassen besuche, um Wissenswertes weiterzugeben, Informationsblätter auszuteilen oder mit SchülerInnen eine Unterrichtseinheit zu gestalten. Die Organisation der Erste-Hilfe-Kurse und der Impfungen im Rahmen des Impfplans ist ein großer Zeitaufwand. Immer wieder benötigen SchülerInnen Untersuchungen und Bestätigungen für Sportvereine und Auslandsaufenthalte. Beratungsgespräche zum aktuellen Impfstatus gehören zur Tagesordnung.

Mit LehrerInnen werden Auffälligkeiten aus dem Unterricht besprochen und im Teamgespräch mögliche Lösungen erarbeitet. In der Vorbereitung schulbezogener Veranstaltungen ist meine Mithilfe auch gefragt. Die Notwendigkeit von Reiseimpfungen muss geklärt, eine Reiseapotheke gerichtet und die Fitness aller Mitreisenden gesichert sein.

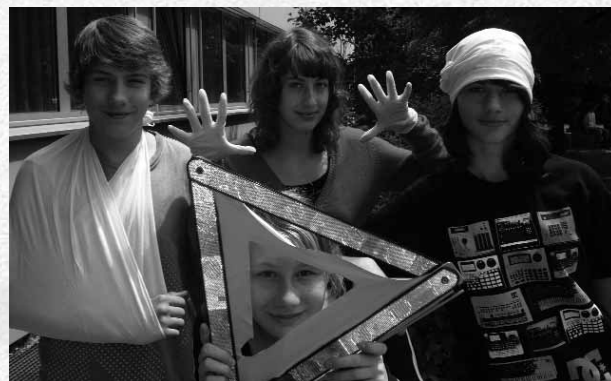
Im Schulgebäude wollen einige Aufgaben erledigt werden: Ich bemühe mich um die Einhaltung von

Erste-Hilfe-Kurse der 4. Klassen

Für SchülerInnen der 4. Klassen wird an unserer Schule jedes Jahr ein 8-stündiger Erste-Hilfe-Grundkurs angeboten. Von insgesamt 145 SchülerInnen investierten dieses Jahr 75 freiwillig zwei Nachmittage in die Erlernung von Grundkenntnissen und lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Die durchgenommenen Themen erstrecken sich von fachgerechter Wundversorgung, richtigen Maßnahmen bei Straßenunfällen (Bergen, Helmabnahme, Rautekgriff) über die Versorgung eines Bewusstlosen bis hin zur Herz-Kreislauf-Massage und der Anwendung des Defibrillators.

Familie und Freunde dieser TeilnehmerInnen können sich nun um einiges sicherer fühlen, denn laut Statistik wird Erste Hilfe zu 74% an diesen Personen angewendet.

Mag. Teresa Ebner



Hygienestandards im Haus, kontrolliere und ergänze den Inhalt der 13 Erste-Hilfe-Kästen in den Funktionsräumen und halte den Kontakt zu den Verantwortlichen für den Kiosk. Die gesunde Ernährung als Voraussetzung für gute Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Jugendlichen ist mir ein besonderes Anliegen.

Sehr erfreulich ist die Zusammenarbeit mit den SchülerInnen der Schülervertretung, die die Wünsche und Anliegen ihrer KollegInnen zu mir bringen.

Das letzte O. K. für meine Tätigkeitsbereiche kommt aus der Direktion. In persönlichen Gesprächen, telefonisch und via E-Mail werden die notwendigen Dinge geplant und besprochen.

So sind meine Arbeitstage gefüllt mit spannenden Begegnungen, intensiven Gesprächen und prickelnden Herausforderungen. Die Vielfalt macht diesen Beruf interessant und schön.

Ich werde mich auch weiterhin gerne um eure Anliegen bemühen.

Dr. Susanne Weißenbach, Schulärztin

„PositHIV“

SchülerInnen der 7c engagierten sich für das Thema HIV/Aids

Anne Kühne, Eva Stramitzer, Anna-Laura Strieder und Tobias Reisch aus der 7c Klasse befassten sich über sechs Monate mit einer Krankheit, die oft tabuisiert wird. Mit großer Sensibilität befragten sie Menschen, die sich in diesem Bereich engagieren und analysierten die Lage in Afrika bzw. Europa. Anne Kühne berichtet:

Unser Interesse am Thema Aids/HIV wurde durch einen Vortrag der Aidshilfe Vorarlberg im Rahmen des Religionsunterrichtes geweckt. Dabei erfuhren wir viel über diese Krankheit, besonders darüber, wie die Situation in Österreich aussieht. Besonders erschreckte uns, dass es täglich ein bis zwei Neuinfektionen gibt, wo wir doch eigentlich in einer aufgeklärten Gesellschaft leben. Diese schockierende Tatsache gab uns den Anstoß, Menschen auf diese Krankheit aufmerksam zu machen.

Nach langem Diskutieren entschieden wir uns, unser Projekt via Podcast zu gestalten. Unser Ziel war es, über dieses moderne Medium vor allem junge Leute, welche sich sonst vielleicht eher nicht für dieses Thema interessieren, zu erreichen. Ganz nach dem Motto „Aids geht alle was an!“

Jeden Monat von Dezember bis Mai stellten wir einen Audio-Beitrag zum Thema Aids und HIV auf unseren Webblog (www.myspace.com/positHIV), der mittlerweile über 1500 Besucherinnen und Besucher registriert hat.

1. Beitrag: Was fällt dir spontan zur Krankheit Aids ein?

Für unseren ersten Beitrag im Dezember gingen wir auf Feldkirchs Straßen und fragten dort PassantInnen, was ihnen spontan zur Krankheit Aids einfallen würde. Dabei ging es vor allem darum herauszufinden, wie viel und welche Altersgruppen am besten über diese Krankheit Bescheid wussten. Die Antworten, die wir durch diese Umfrage erhielten, schockierten uns teils, da viele Leute, besonders mittleren Alters, kaum was dazu zu sagen hatten.

2. Beitrag: Interview mit Bruder Engelbert

Im Monat Jänner besuchte uns Bruder Engelbert aus dem Kloster Gauenstein. Er sprach mit uns über seine langjährige Arbeit in einer Wohngemeinschaft für Aidskranke. Besonders interessant fanden wir, wie er als Kirchenmann die Position der Kirche zur Krankheit Aids sieht.

3. Beitrag: Bericht über Gespräch mit Johannes Rauch

Im dritten Podcast berichteten wir von Johannes Rauch, dem Leiter der Drogenstation Carina in Feld-



v.l.n.r.: Anna-Laura Strieder, Eva Stramitzer, Tobias Reisch, Anne Kühne

kirch. Nebenbei leitet er ein Sozialprojekt in Tansania für Aids-Waisenkinder. Johannes Rauch erzählte uns viel Interessantes über seine Arbeit, seine Erfahrungen und die kritische Situation bezüglich Aids, hier in Österreich und in Tansania.

4. Beitrag: Nachrichten aus Tansania

Im März-Podcast sprachen wir noch einmal über das Projekt von Johannes Rauch. Wir waren sehr beeindruckt von der Hilfe, die er und seine Familie in Afrika leisten. Deshalb wollten wir genauer auf diese sinnvolle Arbeit eingehen und die Leute aufmerksam machen, dass es sinnvolle Projekte gibt, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

5. Beitrag: Aids in Afrika

Unser darauffolgender Audiobeitrag bestand aus einem Textauszug aus dem Buch „28 Stories über Aids in Afrika“ von Stefanie Nolen. Sie beschreibt darin die kritische Situation in Afrika und erzählt sehr eindrücklich über ihre Begegnungen und Erfahrungen mit dieser Krankheit.

6. Beitrag: Interview mit einer Mitarbeiterin der Aidshilfe Vorarlberg

Im letzten Podcast wollten wir unseren Schwerpunkt wieder mehr auf „Österreich und HIV“ setzen. Dazu interviewten wir eine Mitarbeiterin von der Aidshilfe Vorarlberg. Dabei kamen Fragen auf wie „Wie kritisch siehst du die Situation in Österreich?“, „Was ist aus deiner Sicht die Ursache für die hohe Zahl der an HIV-Neuinfizierten?“ oder „Wie wird Prävention in Vorarlberg betrieben?“

Was uns selbst betrifft, sind wir der Meinung, dass wir viel gelernt haben und wieder einmal gesehen haben, dass man sich eben doch nicht so gut auskennt, wie man immer meint. Abgesehen davon haben uns viele positive Rückmeldungen die Motivation gegeben, das Projekt durchzuführen.

Mag. Hans Pruckner

SchülerInnen- und Bildungsberatung am Gymnasium Feldkirch

In jedem Schuljahr versuchen wir, den SchülerInnen unseres Gymnasiums Hilfestellungen zu bieten, die ihre Entscheidung über den weiteren Schul- und Ausbildungsweg erleichtern soll.

Informationsabende im Herbst

Zu den Fixpunkten im Herbst gehören sowohl die Informationsabende für Eltern und SchülerInnen der 2. und 4. Klassen unseres Gymnasiums als auch jene für Eltern und SchülerInnen der Volksschulen. Den ZweitklässlerInnen wird der Unterschied zwischen Realgymnasium und Gymnasium aufgezeigt und ein Ausblick in die Oberstufe ermöglicht.

ViertklässlerInnen wollen wir an diesem Informationsabend, an dem Vertreter der unterschiedlichen BHS im Lande anwesend sind, eine Hilfestellung bei ihrer Wahl für ihre weitere Schullaufbahn geben.

Drei Abende gehören Kindern, die künftige SchülerInnen des Gymnasiums Rebberggasse werden wollen. In bewährter Tradition werden die Interessenten nach der Präsentation von SchülerInnen der zweiten Klassen professionell durch unser Haus geführt.

Das Interesse an allen Abenden ist enorm. Der Elmar-Riedmann-Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt.

„Schnupperwochen“ für VolksschülerInnen

Einen äußerst starken Andrang verspürten wir dieses Jahr auf das Angebot „Schnuppern an unserer Schule“.

In den drei Wochen vor den Weihnachtsferien konnten interessierte SchülerInnen Unterricht in einer der ersten Klassen miterleben.

Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders den Lehrpersonen, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass sich ca. 300 SchülerInnen während dieser Tage bei uns wohlfühlten.

EMS-Testung

Im März 2009 fand in unserem Haus eine EMS-Testung (Probetestung zur Eingangsprüfung für medizinische Studiengänge) statt. 40 KandidatInnen erfuhren an diesem Tag, was es heißt, unter vorgegebener Zeit Fragen der unterschiedlichsten Bereiche zu beantworten und wie anstrengend eine eintägige Prüfung ist.

Ein Blick auf Pinwand und Homepage lohnt sich!

An dieser Stelle möchten wir an die Seite der Bildungsberatung auf unserer Schulhomepage erinnern. Wir bieten hier unter anderem Entscheidungshilfen für Job oder Studium, Links zu weiterführenden Ausbildungsmöglichkeiten und Adressen von Beratungsstellen in Vorarlberg an. Auf der Pinwand befinden sich neben den Terminen der Tage der offenen Tür weiterführender Schulen, Fachhochschulen oder Universitäten auch immer wieder Stellenangebote umliegender Betriebe.

Mag. Isabella Manser, Mag. Christian Mark

18

Startschuss für die neuen Vorarlberger Mittelschulen

Seit diesem Schuljahr kooperiert das Gymnasium Feldkirch mit drei Vorarlberger Mittelschulen: den VMS Gisingen, Satteins und Zwischenwasser. So „beschnupperten“ sich SchülerInnen und LehrerInnen aller vier Schulen heuer erstmals an zwei Projekthalbtagen, die ganz unter dem Motto „Sport verbindet“ stattfanden.

Beim ersten Zusammentreffen anlässlich des Sponsorenlaufs für Afrika konnten die SchülerInnen ihre Kondition im Laufen unter Beweis stellen und „erliefen“ so auch – ganz neben-

bei – Spendengelder für Waisenhäuser in Malawi und Mozambique.

Der zweite Halbttag bot unseren ErstklässlerInnen die Möglichkeit, sich gemeinsam mit SchülerInnen der anderen Schulen an der VMS Zwischenwasser unter fachkundiger Führung erstmals im Volleyball zu üben, Basketball oder Fußball zu spielen, die Kletterwand zu erklimmen oder mit dem Mountainbike das Gelände um die Frutz zu erobern. Beide Nachmittage wurden sowohl von LehrerInnen- als auch von SchülerInnen-

seite mit Begeisterung aufgenommen. Es bleibt zu erwarten, was das nächste Jahr Spannendes bringen wird.

Mag. Marion Sauer-Verdorfer



Startschuss gelungen!

Sponsorenlauf wieder ein voller Erfolg!

Am Freitagnachmittag, 15. Mai 2009, fand der bereits vierte Sponsorenlauf am Gymnasium Feldkirch statt. Die Veranstaltung zugunsten unseres Schulprojekts „Wir helfen in Afrika“ und des „Seraphischen Liebeswerks“ wurde dank des schönen Wetters, der teilnehmenden LehrerInnen und SchülerInnen sowie der zahlreichen ZuschauerInnen zu einem Laufevent der besonderen Art!



Nach einer Begrüßung durch Direktor-Stellvertreter Mag. Ulrich Sandholzer eröffnete erstmals Bischof Elmar Fischer, der selbst als Sponsor im Einsatz war, den Sponsorenlauf. Vier Schulen beteiligten sich: das Gymnasium Feldkirch als Gastgeber, die Sport-Mittelschule Satteins, die Mittelschule Zwischenwasser-Muntlix und die Mittelschule Gisingen.

Jede/r der 278 LäuferInnen organisierte sich Sponsoren, die sich bereit erklärten, für jede gelaufene Runde (ca. 430 m lang) einen bestimmten Betrag zu entrichten. Es war erfreulich mitzuverfolgen, mit welchem Eifer und Engagement sich viele SchülerInnen im Vorfeld um Sponsoren bemühten. Motiviert durch den Gedanken, anderen zu helfen, scheuten sie sich nicht neben Verwandten und Bekannten auch bei mehreren Geschäften und Firmen im Großraum Feldkirch anzufragen. An dieser Stelle sei allen Sponsoren nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Auch beim Lauf selbst gaben alle Beteiligten ihr Bestes. ErstklässlerInnen aus Feldkirch und Satteins sollen es auf beachtliche 30 Runden gebracht haben. Allein die 50-Runden-Marke (Halbmarathondistanz) wurde von mehreren SchülerInnen der Unterstufe erreicht, während TeilnehmerInnen aus den Oberstufenklassen diese Distanz gar noch um einiges übertrafen und damit ihr sportliches Potential unter Beweis stell-

ten. Doch soll nicht unerwähnt bleiben, dass auch die teilnehmenden LehrerInnen und Gäste hier durchaus mithalten konnten.

Angesichts dieser sportlichen Höchstleistungen dürfen wir uns alle darüber freuen, dass das „erlaufene“ Geld sich voraussichtlich auf knapp 12.000 Euro belaufen wird! Der Betrag kommt dem Schulprojekt „Für Kinder in Not“ zugute. Eine Hälfte des Reinerlöses geht an das „Seraphische Liebeswerk“ (Kinder-Hilfswerk der Kapuziner) für Vorarlberger Kinder in Not. Mit der anderen Hälfte wird das Entwicklungshilfeprojekt „Wir helfen in Afrika“ für afrikanische Kinder in Not unterstützt: Der Orden der Rosary Sisters bemüht sich in Katete (Malawi) um die verwaisten Mädchen der Diözese Mzuzu und bietet ihnen im Waisenhaus Schulbildung, Unterkunft und Ernährung an. Interessierte finden weitere Informationen auf der Schulhomepage oder über die jeweiligen Kontaktpersonen an unserer Schule (Bruder Hans, Robert Lorenz). Auf derselben Seite finden sich auch weitere tolle Bilder.

Ein besonderer Dank gilt noch allen jenen, die im Vorfeld sowie neben und auf der Strecke für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Erwähnt sei hier nur kurz das Organisationsteam um Robert Lorenz sowie Hans-Peter Schuler, der mit Hilfe der Volleyballschule für die Bewirtung gesorgt hat.

Mag. Remo Feßler



LA VIE POSSIBLE

Exkursion der 3e Klasse ins Kunstmuseum Liechtenstein

Am 8.6.2009 war es für viele SchülerInnen der 3e Klasse endlich soweit: Der erste Besuch in einem Kunstmuseum stand im BE-Unterricht auf dem Programm. Gemeinsam besuchten wir die Ausstellung des französischen Künstlers Christian Boltansky im Kunstmuseum Vaduz. Von zwei fachkundigen Museumspädagoginnen wurden wir in eigens entwickelten Wahrnehmungsspielen mit Taschenlampen und Spiegeln in einem stockfinsternen Raum an die Themen der Ausstellung herangeführt: Dunkelheit, Schatten, Fotografien und das Unheimliche (Erwachsene würden vermutlich noch den Begriff des Unbewussten hinzufügen).

Die Ausstellung war dann auch durchwegs spärlich beleuchtet und die vielen anonymen Fotos in verschiedensten Inszenierungen hatten gemeinsam mit einer riesigen Wand behängt mit hunderten von alten Kleidern auf viele von uns eine tiefe Wirkung. Erweitert



wurde das Medienspektakel noch mit Videoarbeiten und plastischen Figuren, die per Bewegungsmelder geheimnisvolle Worte von sich gaben. Das Motto der Ausstellung erhellte sich dann im letzten Raum, wo eine Glühbirne rhythmisch zum hörbaren Herzschlag des Künstlers aufflackerte und so auf das stets „mögliche Leben“ anspielte.

Mag. Roman Fehr

Bademäntel

Textiles Werken, Klasse 4d

Marlene Wieser



Sprachencafé – großer Andrang beim „internationalen“ Treff

Nachdem am 21. April das Gymnasium Schillerstraße die Feldkircher Gymnasiasten der 6. und 7. Klassen zum Sprachcafé mit Natives aus aller Herren Ländern eingeladen hatte, trafen sich am Dienstag, den 28. April, über 100 SchülerInnen von den Gymnasien Schillerstraße und Rebberggasse zum Sprachcafé im Elmar-Riemann-Saal. Angesichts der Internationalität und Ungezwungenheit erinnert das Sprachcafé wohl mehr an ein Youth Hostel in New York als an ein Gymnasiastentreffen in Feldkirch. Englische, französische, spanische, italienische und russische Wortfetzen schwirrten durch den Elmar-Riedmann-Saal. Bei Knab-



bergeback und Softdrinks wurden die Natives mit Fragen über ihr Land, ihre Sprache und ihren Alltag eingedeckt, doch auch für Anekdoten und Smalltalk blieb noch genügend Zeit.

Mag. Adriana Stampfl

Bilder an der Klostermauer

SchülerInnen gestalteten unter der Leitung von Mag. Willi Dittmann und Bruder Hans Pruckner die Mauer des Kapuzinerklosters an der Bärenkreuzung.

Wir Kapuziner von Feldkirch überlegten, ob wir eine Antwort auf ein fremdes Graffiti geben sollten. Wir kamen zum Schluss, Jugendliche für eine Idee zu motivieren. Dankenswerter Weise erklärten sich Willi Dittmann und seine BE-Klasse bereit, einige Vorschläge auszuarbeiten. Tanja Vallaster, Melanie Lyn, Lisa Herburger und Sibel Kaynarca berichten vom Verlauf:

Die Bilder sind im Rahmen eines Projektes der SchülerInnen der 7c entstanden. Anlässlich eines Vandalenaktes, bei dem der Slogan „no church“ auf die Wand gesprüht wurde, überlegten wir im Unterricht, welche Botschaft wir der Umgebung als Antwort geben können. Mehrere Ideen wurden den Kapuzinern vorgestellt, die sich für ein Konzept entschieden. Sie wählten eine Darstellung reli-

giös motivierter Werte, die ebenfalls eine allgemein gesellschaftliche Gültigkeit aufweisen.

Sieben Grundbegriffe wurden in einer intensiven Entwicklungsphase ausgearbeitet und mit ansprechenden Farben und geometrischen Symbolen verknüpft, die gleichzeitig ästhetische Wirkung wie auch gedankliche Anregung erzielen sollten. Anschließend wurden große Holzplatten von den SchülerInnen handwerklich bearbeitet, bemalt und schließlich an der Klostermauer montiert. Verkehrsteilnehmer an der stark frequentierten Bärenkreuzung begegnen nun der bildnerischen Umsetzung von Toleranz, Respekt, Vertrauen, Zusammenhalt, Gleichberechtigung, Hoffnung und Frieden.

Da die SchülerInnen während dem Herstellungsprozess Teamfähigkeit an den Tag legen mussten, wurden ihnen diese Werte lebendig ins Bewusstsein gebracht.

Mag. Hans Pruckner



„Unverbindliche Übung“ Politische Bildung am Gymnasium Feldkirch

Am Freitag, 3. April 2009, besuchten die TeilnehmerInnen der Unverbindlichen Übung Politische Bildung den Vorarlberger Landtag in Bregenz.

Aber es war kein Besuch der herkömmlichen Art: Landtagspräsident Gebhard Halder und Landtagsdirektor Dr. Peter Bußjäger nahmen sich persönlich eine ganze Stunde Zeit, die SchülerInnen über alles Wissenswerte zu informieren.

Die SchülerInnen durften sich dabei wie „richtige“ PolitikerInnen fühlen und die angestammten Sitzplätze der Landesregierung „besetzen“.

Weitere Aktionen und Exkursionen: Besuch einer Verhandlung im Landesgericht; Workshop „Zeitung“; Exkursionen ins Vorarlberger- („Kanton Übrig“) und Liechtensteiner Landesmuseum („Bilder, die lügen“); Teilnahme an „Frageraum Politik“; Besuch „Aqua Mühle Frastanz“.

Mag. Markus Amann



SchülerInnen „besetzten“ die Sitzplätze der Landesregierung

„Das kann sich sehen lassen!“

Sensationelle Leistungen der TeilnehmerInnen des Gymnasiums Feldkirch prägten das Landesfinale des Quiz Politische Bildung „EuropaQuiz“ (11. März, 14 Uhr im Elmar-Riedmann-Saal).

70 TeilnehmerInnen aus allen Schulen Vorarlbergs waren gekommen. In der Kategorie AHS-Unterstufe belegten Lukas Werle (4a) und Tobias Konzett (4e) die ersten beiden Plätze. Dem aber nicht genug: In der Kategorie AHS-Oberstufe gab es zwei dritte Plätze für das Gymnasium Feldkirch: Andres Mendoza (8a) und Tobias Reisch (7c) schafften es in fast schon bewährter Manier aufs Treppchen. Wir gratulieren den siegreichen SchülerInnen und den betreuenden LehrerInnen zu dem Erfolg!



v.l.n.r.: Christian Beer, Tobias Kretlow, Daniel Gunz, Elias Zortea, Manuela Rotter, Lukas Werle

Erfreuliches vom Bundesfinale!

Das Team Vorarlberg mit Manuela Rotter (HAS Lustenau), Christian Beer (Hauptschule Hittisau), Daniel Gunz (Berufsschule, LBS Dornbirn 2), Elias Zortea (BG Blumenstraße, Oberstufe), **Lukas Werle (Gymnasium Feldkirch, Unterstufe)** und Tobias Kretlow (HAK Feldkirch) hat beim Bundesfinale in Innsbruck (22. bis 24. April) den hervorragenden 2. Platz belegt! Lediglich OÖ lag um einen Punkt vor Vorarlberg!

Mit einer überzeugenden Mischung aus Taktik, viel Wissen und auch Glück gelang der Mannschaft dieses tolle Ergebnis.

Mehr Informationen (Ranglisten, Termine) unter <http://www.europaquiz.info>

Mag. Markus Amann

Krebshilfesammlung 2009

Die SchülerInnen der 7a waren Anfang Juni, wie die letzten drei Jahre, mit ihren Sammelbüchsen im Stadtgebiet unterwegs. In der relativ kurzen Zeit (Freitag Vormittag) kam die stolze Summe von **891,48 Euro** zusammen. Herzlichen Dank für euren Einsatz!



Mag. Siegfried Bertsch

„Du, hättest du mal einen Moment Zeit?“ „Herr Professor, kann ich mal mit Ihnen reden?“

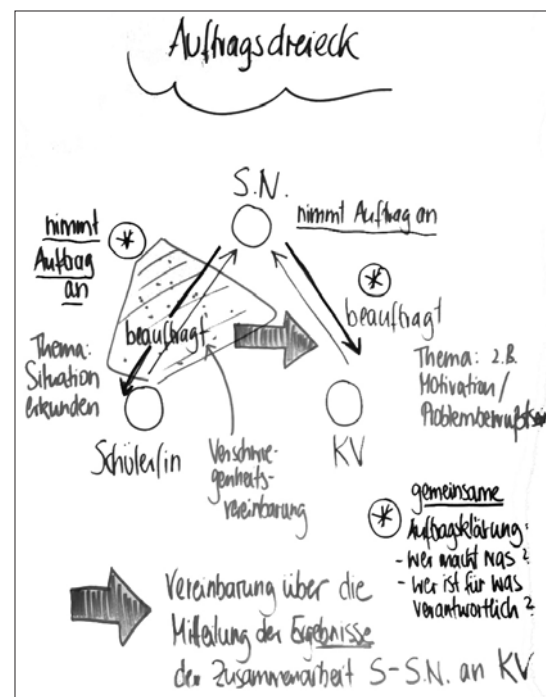


Nun schon das zweite Jahr gibt es die Funktion des „Social Networker“. Darüber zu berichten ist eigentlich nicht möglich, weil Verschwiegenheit eine Grundsäule dieser Beratungstätigkeit ist und sich Betroffene auch in anonymisierter Fallbeschreibung wiedererkennen könnten und weil reine Statistik uninteressant ist. So erlaube ich mir einfach ein paar freie und unsystematische Überlegungen:

- Grundsätzlich kann ich wohl festhalten, dass sich die Funktion des Social Networkers ein Stück weiter etabliert hat und in Anspruch genommen wird. Sie ist aber nicht mehr als unterstützend und ergänzend. Ich nehme sehr viel pädagogisches und menschliches Engagement meiner LehrerkollegInnen wahr, denen die soziale Dimension von Problemen ein Anliegen ist und die nicht nur eindimensional denken. (Etwa nach dem Schema: SchülerIn ist schwierig → also

müssen wir Druck machen
→ SchülerIn wird fleißig)

- Der Name „Social Networker“ ist für SchülerInnen nicht selbsterklärend, zudem wird dieser Begriff durch die „sozialen Netzwerke“ im Internet mehr und mehr anderweitig besetzt. Im Umgang mit SchülerInnen wäre der Ausdruck „Vertrauenslehrer“ vermutlich zielführender.
- Die Funktion des Social-Networkers als Vertrauenslehrer für die SchülerInnen müsste mehr bekannt gemacht werden. Sich selbst bewerben ist manchmal schwierig, ich kann aber auch meine KollegInnen bitten, mich in dieser Funktion den SchülerInnen verstärkt vorzuschlagen.
- Mein Einsatz an dieser Schule ist recht vielfältig bis fantasievoll. So hat sich das Modell schon mehrfach bewährt, was ich „Klassencoaching“ nennen würde. Es tut SchülerInnen gut, in einem gesonderten Rahmen (auch räumlich außerhalb der Schule) ihre Schülersituation reflektieren zu können und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu finden. An dieser Stelle auch einen Dank an das Kapuzinerkloster,



das uns öfters schon ihren zentral gelegenen Raum zur Verfügung gestellt hat.

- Gerade im Frühjahr haben sich sogenannte Mobbing-Fälle auffallend gehäuft. Oft scheint es mir im Gespräch mit den KollegInnen, als würden wir jedes Mal das Rad neu erfinden wollen. Hier wäre es zielführend, eine Gruppe würde gemeinsam Strategien ausarbeiten, wie wir als Schule eine Verhaltenskultur entwickeln und auch einfordern könnten, welche bestimmte Verhaltensweisen nicht duldet.

Mag. Klaus Michael Hofer

23

Wir sind Weltmeister!

Hannah Kabelka (7b) errang den Weltmeistertitel bei den World Dance Masters in Porec.

Vom 20. bis 24. Mai 2009 fanden in Porec (Kroatien) die „World Dance Masters“ der European Dance Union (ESDU) statt. Mit dabei war auch Hannah Kabelka (7b), die sich mit der Feldkircher Showtanzgruppe Dance Elite als einzige Vorarlberger Gruppe für diese Weltmeisterschaft qualifizieren konnte.

Am Beginn der Saison wurden zwei sehr unterschiedliche Choreographien für die Kategorie „Song & Dance“ einstudiert. Niemand hätte

erwartet, dass Hannah & Co mit beiden Nummern ins Finale einziehen und schließlich den begehrten Weltmeistertitel sowie den Vizeweltmeistertitel erringen werden. Sehr unerwartet kam außerdem der Vizetitel in der Kategorie „Open/Small Group“.

Auch der Nachwuchs hat in dieser Saison einen überraschenden Start hingelegt. Hannah trainiert nebenbei noch die Gruppe der 12- bis 16-Jährigen. Aus ihnen wurde ein Dreier-Team zusammengestellt, unter ihnen auch ihre jüngere Schwester Laura Kabelka (4a). Obwohl sie heuer zum ersten Mal



Hannah Kabelka darf sich Weltmeisterin nennen.

Wettkampferfahrung sammeln konnten, holte das Trio Anfang Mai in Klagenfurt bei der ASDU-Europameisterschaft in der Kategorie „Open/Duo & Trio“ den sensationellen Vizetitel.

Mag. Christoph Prugger

... sind drei Beispiele für spannenden, praxis- und lebensnahen Unterricht im Schwerpunktfach Natur und Technik (SNT). Seit nunmehr vier Jahren besteht die Möglichkeit einer naturwissenschaftlichen Vertiefung in der 6. und 7. Klasse. Kurzberichte von Schülern dieser beiden Klassenstufen sollen einen Überblick zu den einzelnen Projekten aus dem heurigen Jahresprogramm vermitteln.

Mikroskopie

Antony van Leeuwenhoek, numerische Apertur, Okular, Objektiv und Auflösungsvermögen: Es gibt wohl keinen SNTler, dem diese Begriffe nichts sagen. Doch neben der Theorie enthält das Modul Mikroskopie auch noch ein reichhaltiges Angebot an Praxis. Nachdem wir uns anfangs noch mit vorgefertigten Präparaten begnügen mussten, durften wir diese bald selber herstellen und zum Schluss sogar selbst isolierte Tomaten-DNA mikroskopieren.

Johannes Hillbrand, 6a

Krebse züchten

Triops longicaudatus, so der wissenschaftliche Name unseres „Dino-Krebses“, ist mehrheitlich unfreiwillig für ein bis zwei Monate zu unserem Haustier mutiert. Aber es gab wohl keinen (unter den er-

folgreichen Züchtern), der die Entwicklung vom Ei über die diversen Larvenstadien bis zum fertigen, circa 5 cm großen Krustentier nicht mit Neugier und aufopfernder Fürsorge verfolgte. Und auch die Erstellung unserer ersten (vor-)wissenschaftlichen Arbeit war zwar mit einem großen Zeitaufwand verbunden, dafür wurden wir jedoch bei der Begutachtung der eigenen Werke mit Stolz und Genugtuung belohnt.

David Pohl, 6d

Löttechnik

Mit Prof. Bruno Piazza eigneten wir uns sowohl praktisches als auch theoretisches Wissen über die Löttechnik an. Auf praktischer Ebene bekamen wir alle einmal die Möglichkeit, den Lötkolben in die eigene Hand zu nehmen und unsere eigene Schaltung zu löten. Mit dabei waren Kuriositäten wie ein „Babysitter“ (Gerät zur Übermittlung von akustischen Informationen), eine Alarmanlagenattrappe und ein Lügendetektor. Natürlich wollten wir dann auch wissen, was es mit den Bauteilen der Löttechnik auf sich hat, und so informierten wir uns über Transistoren, Batterien, Widerstände, LEDs, Kondensatoren, Lautsprecher, Elektromotoren, ICs etc.

David Wittwer, 7c

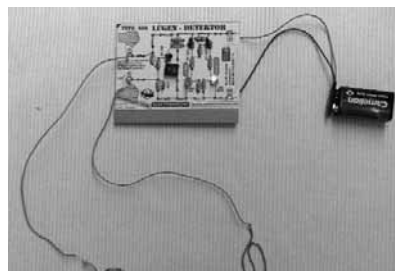
Landeskrankenhaus Feldkirch

Im Rahmen des SNT-Unterrichts hatten wir während der fast schon traditionellen Besichtigung des LKH Feldkirch die Möglichkeit, eine kurze Einführung über die Radiologie und Nuklearmedizin zu erhalten. Obwohl im Unterricht schon durch Referate vorgestellt, was jedoch nicht zwangsläufig bedeuten muss, dass alle über die Grundlagen Bescheid wussten, und an einem ansonsten freien Mittwochnachmittag stattfindend und deshalb von einigen Schülern nicht gerade mit Vorfreude erwartet, entwickelte sich ein interessanter Nachmittag. Ein Dank gilt Begleitlehrer Prof. Märk sowie Primar Dr. Becherer und Dr. Cejna, die sich mit ihren Präsentationen redlich bemüht haben, die Schüler zum Beispiel für die Funktionsweise eines MRTs oder die Funktion verschiedener Isotope beim Erzeugen von Schnittbildern mithilfe von Gammakameras zu begeistern, was sich zumindest bei einigen Schülern als erfolgreich herausstellte.

Matthias Wiederin, 7c



Ein außerirdisch anmutender Urzeitkrebse – von David Pohl gezüchtet und im Bild festgehalten.



Der Lügendetektor im Einsatz!



Auf der nuklearmedizinischen Station durften wir einen Blick in die Röhre riskieren.



Engelbert Rietzler zeigt uns, woher die Milch für unser Joghurt kommt.



Im Sudhaus



Milchsäure verarbeitende Streptokokken werden unter die Lupe genommen.

Ein Schwerpunkt für die Siebtklässler stellte im 2. Halbjahr die „Lebensmittel-Biotechnologie“ dar.

Die Lebensnähe wurde hierbei durch Betriebsbesichtigungen und die praktische Herstellung von Lebensmitteln gewährleistet.

Käsehof Rietzler

Zum Thema Käse- und Joghurtherstellung haben wir den Bauernhof der Familie Rietzler in Batschuns besucht. Die Rietzlers hießen uns sehr herzlich willkommen und gaben uns gleich zu Beginn eine Einführung in die Joghurt- und Käseherstellung. Während die Milchsäurebakterien dann ihre Arbeit vollbrachten, bekamen wir eine Führung durch die Ställe des Bauernhofs. Danach gab's noch eine köstliche Käseverkostung, bei der wir uns endlich auch einmal unser theoretisches Wissen praktisch von unserer Zunge bestätigen lassen konnten. Schlussendlich brachten wir noch den Käse in seine Form und verabschiedeten uns vom Rietzlerhof. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich für die Exkursion bedanken!

Tobias Reisch, 7c

Fohrenburg

SNT zeichnet sich durch einen praxisnahen Unterricht aus, wodurch folglich mehrere Ausflüge durch unser Land unternommen werden. Besonders hervortretend war die Besichtigung der Brauerei Fohrenburg in Bludenz im Rahmen der Bierherstellung. Es herrschte grundsätzlich eine lockere Atmo-

sphäre, während uns eine Dame durch die heiligen Hallen der Fabrik geleitete. Abschnitte dieser befanden sich im Stillstand, aber dennoch war der Tag äußerst gelungen und informativ und fand mit einem Gratisbier als Mitgift einen gebührenden Abschluss.

Andreas Erne, 7c

Brot backen

Als Grundlage für diese Tätigkeit informierten wir uns zuerst, wie die Bäckerhefe eigentlich funktioniert, um anschließend verschiedene Varianten für den Teig auszuprobieren. Verschiedene Gehzeiten, Gehtemperaturen und andere äußere Einwirkungen waren maßgebend für den schlussendlichen Geschmack der Brote, und ich muss sagen, die Geschmäcker waren wirklich sehr unterschiedlich.

Dominic Berchtold, 7c

Milchhof Feldkirch

Am Mittwoch, den 3. Juni 2009, besichtigte die heurige SNT-Gruppe der siebten Klassen den Milchhof in Feldkirch. Wir erlebten eine interessante Führung von der Leiterin des Betriebslabors, Klara Fehr. Die Führung begann am Vorplatz des Milchhofes, wo wir die wichtigsten Informationen über den Betrieb erhielten. Nahezu die gesamte Milch in Vorarlberg wird täglich mit Kühlwagen gesammelt, um sie dann zu Butter, Rahm, Käse oder auch Joghurt zu verarbeiten. Beim nachfolgenden Betriebsrundgang mussten wir aus hygienischen Gründen Hauben und Mäntel anziehen.

Während der Führung erhielten wir interessante Einblicke in die Verwaltung, Produktion, Kühllager und Labors des Betriebes. Am Ende der Führung von Klara Fehr durften wir noch einige Produkte probieren.

Clemens Rigo, 7b

Das SNT-Highlight für das Schuljahr 09/10 ist in der Planungsphase schon weit gediehen. In intensiver Zusammenarbeit mit der Uni Innsbruck wird ein gemeinsames mikrobiologisches Forschungsprojekt vorbereitet.

Für die kommenden Jahre bleibt nur noch zu hoffen, dass die derzeit ausgesprochen geringe „Frauenquote“ (< 10%) kontinuierlich und steil ansteigen wird.

Mag. Bruno Piazza

Mag. Werner Märk

Gedichte

Deutsch, Klasse 4c

Mag. Isabella Manser

Schmerz

Man ist
untröstlich,

alles

und unwichtig

nichts ist

mehr

wirklich lebenswert

und doch

geht

es

vorbzi.

Hannah Englähringer

Meister des königlichen Spieles

Einen tollen Erfolg konnten unsere jungen Schachspieler beim heurigen Landesfinale im Schulschach erringen: Im Hauptbewerb erreichte unser Team den famosen 3. Rang!

Dabei traten diesmal nicht die seit Jahren beim Landesfinale ungeschlagenen Sechstklässler um Johannes Hillbrand und Matthias Graf an – sie waren wegen der Wienwoche verhindert –, sondern ein völlig neues, jüngeres Team: Alexander Rauch (2d), Samuel Duelli (3e), Pascal Blessing (3c), Lukas Brunner und Can Cimen (beide 3b).

Im Nachwuchsbewerb holte Michael Kuhn (1b) gar den 1. Platz mit sechs von sieben möglichen Siegpunkten, und das bei seinem ersten Antreten!

Leider hatte wir beim Nachwuchs diesmal nur drei Spieler und kamen damit nicht in die Teamwertung, aber auch Johannes Cepicka und Benjamin Schnetzer (beide 1c) schlugen sich tadellos. Rita Baron (5a) spielte als einzige Vertreterin des Gymnasiums Feldkirchs im Oberstufenbewerb und erreichte gegen die zumeist viel älteren Gegner beachtliche vier Punkte. Besonders erfreulich war, dass sämtliche unserer SpielerInnen positiv oder zumindest ausgeglichen abschnitten. Und



auch die Stimmung in und außerhalb des Ramschwagsaals in Nenzing ließ bei diesem tollen Event nichts zu wünschen übrig.

Hoffentlich stoßen im kommenden Schuljahr noch mehr junge Talente zu uns, damit wir dann auch im Nachwuchsbewerb wieder als Team antreten können.

Mag. Franz Kabelka

Maturamatch: Knappe Angelegenheit

Einen spannenden Verlauf nahm am Freitagnachmittag, 29. Mai, das traditionelle Kräftermessen in fußballerischem Können. Beim Match der Maturanten gegen die Lehrer hatten die Schüler am Ende mit 2:1 das bessere Resultat für sich.

Für die 2:0-Pausenführung sorgte der zweifache Torschütze Elias Eder, der den Vorsprung quasi mit links herausschoss. Speziell in den ersten 15 Minuten dominierten die Schüler die Partie. Die sicherheitshalber ohne Training angetretenen Lehrer (sonst hätte es eventuell noch mehr verletzungsbedingte Ausfälle gegeben ...) fanden aber immer besser ins Spiel. Nach einem Foul an „Legionär“ Joel Penz bestand beim fälligen Elfmeter die große Chance auf den Ausgleich. Statt Torjubel erschallte aber nur das metallerne Scheppern der Aluminiumlatte.

In der zweiten Halbzeit entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Für Spannung sorgte der frühe Anschlusstreffer der Lehrer. Dass es bei einem „Low Score Game“ blieb, lag einerseits an den Torhüterleistungen von Thomas Lo-



acker bzw. Ulrich Sandholzer. Andererseits vergaben die Lehrer in den Schlussminuten zwei Topchancen auf den Ausgleich.

Ihren letzten Auftritt beim Maturamatch hatten Werner Piffl und Klaus Fritsche, die nach dutzenden Einsätzen in den fußballerischen Ruhestand verabschiedet wurden.

Mag. Christoph Prugger

Unternehmerprüfung für erfolgreiche AbsolventInnen

Wertvolle Zusatzqualifikation nach Abschluss aller Module des Unternehmerführerscheins

Seit vier Jahren wird an unserer Schule der Unternehmerführerschein angeboten. Am 29. und 30. Juni haben 18 SchülerInnen der 7. und 8. Klassen alle vier Module absolviert und die kommissionelle Abschlussprüfung durch die Wirtschaftskammer abgelegt.

Der Lohn für die Anstrengungen ist wirtschaftskundliches Wissen, das weit über die üblichen Unterrichtsinhalte hinausgeht, sowie vor allem die Anerkennung der Unternehmerprüfung und damit eine wertvolle Zusatzqualifikation für künftige Bewerbungen in der Arbeitswelt.

Der Aufwand, den die SchülerInnen dafür auf sich genommen haben, ist bemerkenswert. Im Wintersemester mussten die KandidatInnen zuerst das Modul C absolvieren. Im Sommersemester standen für das Modul UP (Unternehmerprüfung) 50 Präsenzstunden an der Schule auf dem Programm, die in drei Monaten geblockt auf Mittwochnachmittage und Samstagvormittage gelegt wurden. Zudem wurden von den SchülerInnen 50 Stunden Eigenstudium der betriebswirtschaftlichen Inhalte (z.B. Einführung in das Rechnungswesen, Buchhaltung, Kostenrechnung) mit einer Lernplattform verlangt. In diesem Zusammenhang möchte ich Herrn Helmut Jutz herzlich danken, der die Inhalte des Abschlussmoduls vermittelt hat.

Bei der Abschlussprüfung musste das erlernte Wissen vor einer Prüfungskommission der Wirtschaftskammer demonstriert werden. Fünf bzw. vier KandidatInnen wurden je an einem Halbtage geprüft. Die genauen Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

KandidatInnen des Moduls UP:

Sebastian Böhler (7a), Julia Hatzl (7a), Lisa-Maria Lienbacher (7a), Rasim Memic (7a), Theresa Do (7b), Anna-Katharina Fujs (7b), David Hosp (7b), Sebastian Kuhn (7b), Snezana Majkic (7b), Patrick Silber (7b), Erdinc Asci (7c), Dominic Berchtold (7c), Daniel Kautschitz (7c), Christoph Krenn (7c), Anna-Laura Strieder (7c), Matthias Wiederin (7c), Verena Wiederin (7c), Dominik Vogt (8c)

Erfolgreiche Prüfungen wurden in diesem Schuljahr auch in den Modulen A und B absolviert:



KandidatInnen des Moduls A:

Felix Deutschmann (4a), Thomas Gabriel (4a), Valentin Kerschhaggl (4a), Daniel Obmann (4a), Markus Tiefenthaler (4a), Silvia Do (4c), Dominik Entner (4c), Sarah Gugele (4c), Shanice Onda (4c), Patrizia Salzgeber (4c), Lisa Bickel (4d), Ricarda Vogt (4d), Severin Rapp (4e), Roman Rundel (4e)

KandidatInnen des Moduls B:

Isabel Mendoza (6a), Anna-Katharina Nachbaur (6a), Ludwig Gehring (6b), Fabius Lenhart (6b), Michael Bertsch (6d), Alexander Blum (6d), Verena Distler (6d), Alexander Duelli (6d), Onur Eryilmaz (6d), Angelika Graf (6d), Felix Nägele (6d), Mathias Sturn (6d)

Im kommenden Schuljahr startet wieder ein Kurs für die 4. Klassen mit dem ersten Modul. Die SchülerInnen, die bereits in den Unternehmerführerschein eingestiegen sind, können die Module entsprechend fortsetzen. Weitere Informationen zu Inhalten, Umsetzung sowie Prüfungsmodalitäten sind auf der Homepage zu finden: rechte Randspalte „Unternehmerführerschein“.

Mag. Christoph Prugger

27

Ultimative Zaubersprüche für gute Noten

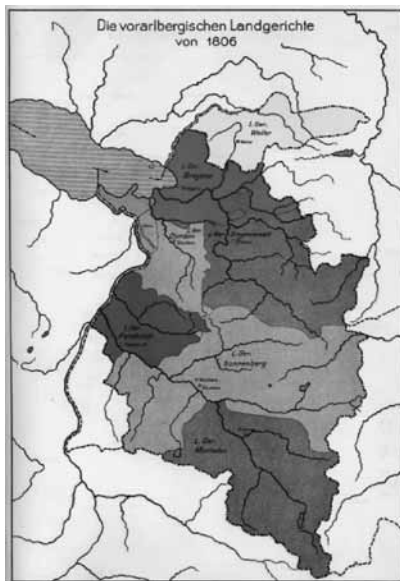
Deutsch, Klasse 2e, Mag. Werner Piffel

Ihr klugen Wesen, kommt herbei,
Lasset alles stehen und liegen
Und helft mir, bringt mir Frieden
In meinem Kopf,
Wo Antworten sich bekriegen!
Darum eilt herbei und bringt Segen,
Damit ich in Ruhe kann überlegen!

Eva Amann

Aus der Schulgeschichte

Vorarlberg ist seit Weihnachten 1805 Teil Bayerns. Im Frühjahr 1809 macht sich der Unmut weiter Teile der Bevölkerung immer stärker bemerkbar. Die Reformen der bayerischen Regierung sind der sehr konservativ eingestellten bauerlichen Bevölkerung zu radikal, zu schnell durchgeführt worden.



me Aufstand. Namen wie Schneider, Nachbauer, Riedmiller, Müller, sind heute noch bekannt – oder doch nicht? Der Tiroler Andreas Hofer ist allen heute lebenden Vorarlbergern sicherlich bekannter.

Die bayerischen Verwaltungsbeamten werden vertrieben – bayerisches Militär ist nicht anwesend. Württembergische, badische und bayerische Truppen werden am 29. Mai bei Hohenems empfindlich geschlagen und aus dem Land vertrieben. Der Erfolg ist von kurzer Dauer, die militärischen Erfolge Napoleons zwingen die Aufständischen zur Aufgabe. Vorarlberg bleibt noch bis 1814 unter bayerischer Herrschaft. Das Schulgeschehen ist von diesen Vorgängen durch eine Schulreform berührt.

Aus der „Historia Gymnasii Feldkirchensis“, Schuljahr 1808/09:

„Mit der neuen Eintheilung des Königreiches Baiern in Kreise, nach welcher Vorarlberg dem Generalkommissariate des Illerkreises in Kempten zu-fiel, sollte auch das hiesige Studium eine Veränderung erleiden, und nachdem es kaum zwei Jahre organisiert war, den Satz beurkundet, daß in jungen Staaten immer ein Projekt das andere, eine Organisation die andere verdränge.

Die Mittelschule wurde zwar dahin wieder eröffnet und die Lektionstabel-len für das Wintersemester eingeschikt. Inzwischen langte auch die Weisung an, aus den Professoren zwei Individuen durch Stimmenmehrheit zu wählen, welche als Rektoratsassessoren auf zwei Jahre mit dem Rektor kollegialiter die Angelegenheiten der Schule besorgen sollten. Die Wahl gieng vor sich; allein die erwartete Umänderung des Studiums trat wirklich ein, und machte das Geschehene rückgängig.

In Zukunft bestanden die höheren Bildungsanstalten in Baiern aus Studien – oder Vorbereitungsschulen, aus eigentlichen Gymnasien, und den, mit ihnen parallel laufenden Realinstituten; hierauf folgten die Lyzeen und die Universitäten. Feldkirch wurde nur eine Studienschule zu Theil, deren Direktion dem Studienrektor allein übertragen wurde; als eigene Behörde hatte sich dieser unmittelbar an das Generalkommissariat des Illerkreises zu wenden. [...]

Während im Innern der Schule diese nicht unbedeutende Revolution vorgieng, blieb sie auch von äusseren Stürmen nicht verschont. – Die unver-tilgbare Anhänglichkeit Tyrols und Vorarlbergs an das Haus Österreich führte einzelne Szenen des mit Frankreich im Jahre 1809 ausgebrochenen

Krieges auch in diese Gegend, indem eine allgemeine Volksbewaffnung der beiden Provinzen, die Wiedervereinigung mit ihrem geliebten Monarchen [Kaiser Franz I.] zu erkämpfen, Statt fand. Mehrere Studenten ergriffen die Waffen, das Gymnasialgebäude wurde zur Hauptwache benützt und die Studien in ein Privathaus verlegt. Als die unglücklichen Schläge bei Ekmühl [April 1809] und Wagram [Juli 1809] und der darauf erfolgte Wienerfriede alle diese schönen Hoffnungen vereitelte, besetzten Würtemberger und Franzosen Vorarlberg, das Gymnasium aber, zu Militärzwecken gebraucht, konnte der geschehenen Verwüstung halber für die Studien nicht mehr bezogen werden ...

Ungewiß, ob und wo die Schulen für das kommende Jahr eine Unterkunft finden werden, entließ man die Studenten in die Ferien, und bestrebte sich, während derselben ein schickliches Lokale auszumitteln.“

Am 31. Mai stirbt der Komponist Joseph Haydn, in Vorarlberg wird das überhaupt nicht registriert.

Mag. Siegfried Bertsch



Karten: Landesarchiv Bregenz

„Ich habe neue Freunde gefunden.“

Kennenlertage der 1d in Furx

Bei widrigen äußeren Umständen hielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1d ihre „Kennenlertage“ (3. und 4.10.08) in Furx ab. Doch weder Regen noch Schneefall konnte die tolle Stimmung an diesem Wochenende trüben. Im Gegenteil!

Bepackt mit Schlafsack, Kuchen und guter Laune wanderten die Kinder, unter Begleitung von Mag. Isabella Manser und Mag. Günter Malin, zur Schivereinshütte Zwischenwasser in Furx, einer Selbstversorgungshütte. Dort mussten die Schü-

lerinnen und Schüler selbst Hand anlegen: Sie mussten heizen, um für eine warme Hütte zu sorgen, sie mussten aber auch das Frühstück selbst zubereiten, bei dem alle mit selbstgemachten Leckerbissen wie Marmelade, Brot und Kuchen verwöhnt wurden.

Im Mittelpunkt der Tage standen aber zahlreiche Spiele und der Spaß am gemeinsamen Tun. Für Spannung und Spaß sorgten das „TOTO-Spiel“, „Der Eierfall“ und das „Mäxlen“, für mulmige Momente der „Vertrauensspaziergang“ mit verbundenen Augen und der Nachtpaziergang. Alle Beteiligten trugen dazu bei, sich und die Mitschülerinnen und Mitschüler besser kennen zu lernen, Verantwort-



„Ich wäre gerne länger geblieben.“ – „Die ganze Zeit über habe ich gelacht.“ – „Jeder stand einmal im Mittelpunkt.“



Vertrauensspaziergang

tung für die gemeinsame Sache zu übernehmen und dadurch ihre Teamfähigkeit zu stärken.

Nach einer gemeinsamen Putz- und Reinigungsaktion der Hütte verließen die Schülerinnen und Schüler am Samstag bei starkem Schneefall die Schihütte. Geblieben sind tolle Bilder, neue Freunde und das Gefühl, sich auf seine Klassenkolleginnen und -kollegen verlassen zu können.

Mag. Isabella Manser

29

Frankreich, wir kommen!



Bereits zum zweiten Mal hatten SchülerInnen der vierten Klassen die Möglichkeit, an einem Austausch mit einer Schule in der Bretagne teilzunehmen.

Heuer war das Collège de Kerfontaine in Pluneret unser Ziel. Nach dem Besuch der Franzosen im Februar freuten sich alle, ihre Correspondants Anfang Mai in

der Bretagne wieder zu treffen. Im Rahmen des sehr abwechslungsreichen Programms konnten wir die Städte Auray und Vannes kennenlernen, die traumhafte Landschaft an der Côte sauvage und den Golfe du Morbihan erkunden und uns außerdem auch noch sportlich bei einer Segelregatta betätigen. Vor der Rückreise haben wir gemeinsam noch verdienstvollerweise eine „ruhige Kugel geschoben“.

Mag. Christian Mark



Online-Lernbetreuung und Social Networks mit eLSA und eLC

Sie möchten ihre SchülerInnen mit Materialien online über das Internet betreuen? Zusatzübungen zeit- und kostensparend austeilen, jederzeit Materialien über das Internet abrufbereit zur Verfügung haben, mit selbstkorrigierenden Online-Tests arbeiten, kurz und gut: zeitgemäße Arbeitsmethoden (siehe Lehrplanerfordernis!) auch im Unterricht einsetzen? Dann schauen Sie sich Österreichs führende Schulen im eLearningCluster (eLC, ca. 300 AHS+BMHS) und bei eLSA (ca. 120 AHS+HS+VS) an. Auch das Gymnasium Feldkirch arbeitet seit 2003 federführend in diesen neuen Techniken und Didaktiken mit.

Österreichweit beschäftigen sich mehrere Schulen in einem großen EU-geförderten Projekt mit neuen Lehr- und Lernmethoden, oft synonym auch einfach nur als eLearning bezeichnet. Das Gymnasium Feldkirch ist sowohl mit der Oberstufe in einem Schulverband (eLC-eLearning-Cluster, siehe www.eLearningCluster.com) als auch mit Unterstufenklassen (eLSA-eLearning im Schulalltag, siehe <http://elsa.schule.at>) involviert.

Was ist eLearning?

Darunter versteht man die Nutzung der neuen Multimedia- und Internet-Technologien zur Verbesserung der Qualität des Lernens durch Erleichterung des Zugangs zu Ressourcen und Dienstleistungen sowie aktuellen Tools im Internet.

Was sind Social-Bookmarks?

Ärgern Sie sich auch über kaum verwaltbare Bookmarks („Internetseiten-Merkzettel“) auf mehreren PCs (Schule, Privat, Laptop)? Dann lernen Sie mit dem Social-Software-Tool Delicious diese elegant online zu verwalten. Dieses Werkzeug zählt ebenso mit zu den aktuellen Web-3.0-Tools wie ein Lern-Management-System (ILIAS, Moodle, ATutor, FRONTER ...). Hier wird zudem durch Personen eine Filterung nach Wichtigkeit vorgenommen, d.h. dass hier wesentlich interessantere Informationen und Links zu finden sind als mit jeder Suchmaschine (z.B. Google). Diese Filterung mit Verlinkung und Tag-Cloud nennt man „Social-Bookmarks“ (www.delicious.com).

Solche und andere Beispiele haben sich mit „eLearning“ zum Leitwort einer Vision entwickelt, in der das durch Informations- und Kommunikationstechnolo-



gien (IKT) gestützte Lernen und Lehren als unmittelbarer Bestandteil der Bildungs- und Berufsbildungssysteme verstanden wird.

In einem solchen Szenario erhält die Fähigkeit zur Nutzung von IKT – die „digitale Kompetenz“ – den Stellenwert einer neuen Grundkompetenz.

Die digitale Kompetenz hat heute also die gleiche Bedeutung wie die klassischen Grundkompetenzen Rechnen, Schreiben und Lesen vor 100 Jahren: Ohne digitale Kompetenz können die BürgerInnen weder voll an der Gesellschaft teilhaben, noch können sie die für das 21. Jahrhundert benötigten Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben. Ein ganzes Bündel von Maßnahmen ist nunmehr darauf ausgerichtet, den Bildungsbereich möglichst rasch und umfassend auf die Informationsgesellschaft vorzubereiten.

Auch das Gymnasium Feldkirch versucht mit eLC/eLSA und der eLearning – Initiative folgende Schwerpunkte anzusteuern:

- Zeitgemäße Ausstattung der Klassen/Sonderräume mit Multimedia-Computern
- Schulung der LehrerInnen und SchülerInnen im Umgang mit digitalen Technologien
- Entwicklung von didaktischen Konzepten beim Einsatz neuer Medien, Lernsoftware und Onlinetools für den Unterricht
- Verstärkung der Vernetzung von Schulen, Lehrkräften, SchülerInnen, Eltern
- Online-Betreuung und Online-Lern-Management
Details: www.eLearningCluster.at
<http://www.elearningeuropa.info/>

Zusammenfassend könnte man sagen: Das eLC- und eLSA-Projekt des Bildungsministeriums ermöglicht eine Vertiefung in neue Unterrichtsformen hinsichtlich methodisch-didaktischer Überlegungen in eTeaching/eLearning – ideal ergänzt durch den Einsatz von neuen Technologien. Zudem kann durch sogenannte ePartnerschaften (mit 14 AHS und BMHS in Vorarlberg) schultypenübergreifend mit HTLs und BHAKs sehr viel an pädagogischer und didaktischer Erfahrung ausgetauscht werden – und dies alles online, ohne Reisekosten.

Mag. Hubert Egger, eL-Schulkoordinator

Erste Schule Österreichs mit PS3-Konsole

Verteiltes Rechnen (Cloud Computing), Supercomputing und Game-Based-Learning wird am Gymnasium Feldkirch hautnah in den Informatikunterricht eingebaut.

Seit Jänner 2009 besitzt die Gruppe WINF 7c eine Playstation3-Spielekonsole mit einem Cell-Prozessor, der von der Rechenkapazität einen ganzen EDV-Raum ersetzt.

Nach dem Aufsetzen von Yellow-Dog-LINUX und einer speziellen Software von der Universität-Berkeley (BOINC) kann weltweit an Projekten im Supercomputing-Netzwerk mitgemacht werden. Dabei wird in einem Supercomputer-Netzwerkverbund je nach ausgewähltem Projekt eine arbeitsteilige Berechnung von Forschungsdaten durchgeführt.

Statistik mit Auswertung und jeweiliger Aufgabenteilung erfolgt automatisch in der Open-Source-Software BOINC.

Hier ist vor allem auch eine Teilnahme bei Auswertungen der Experimente um den neuen LHC des



CERN gedacht. (<http://public.web.cern.ch/public/en/LHC/LHC-en.html>)

Die Hardware konnte im Rahmen eines genehmigten Forschungsprojektes des BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) angekauft werden.

Weitere Lehrziele: Game-Based-Learning – Lernen mit Wissensbasis auf spielerische Art.

Details: <http://ps3grid.elearningcluster.at>, <http://www.rechenkraft.net/wiki/index.php?title=PS3GRID-GPUGRID>

Mag. Hubert Egger

Robotik im Haushalt, auf dem Mars und am Gymnasium Feldkirch

Bereits im Dezember 2008 konnten im Rahmen eines genehmigten Forschungsprojektes des BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) weitere Bausätze für die Robotik in Informatik angekauft werden.

Robotik ist nicht nur für die Erforschung des Mars gedacht, sondern hält auch bereits Einzug im Haushalt (Beispiel www.irobot.com Staubsauger, Rasenmäher, Service ...)

Einsatzmöglichkeiten und Grenzen bei Haushaltsrobotern (Beispiel iRobot-Staubsauger und Robot-Rasenmäher) und der Robot-Challenge auf dem Mars (<http://marsrovers.nasa.gov/>) standen im Mittelpunkt des Projektunterrichtes.

Der Selbstbau und Konstruktionskonzepte von Robotern sowie deren Programmierung mit eigener Software machte den SchülerInnen viel Spaß. Man hörte Jubel in den Gängen, wenn endlich der selbstprogrammierte Roboter das tat, was angedacht war!



Anhand von Fischertechnik-Robot-Modellbausätzen und Haushaltsrobotern (iRobot-Staubsauger) erforschten SchülerInnen aus den Klassen 3, 4, 6 und 7 fächerübergreifend in Informatik/Mathematik/Naturwissenschaften-SNT/Physik deren Steuerung und Programmierung.

Details: <http://roboter.egger.ac>, <http://robotik.eLearningCluster.at>

Mag. Hubert Egger

SchülerInnenvertretung – Ein Jahresrückblick

Am Anfang des Jahres hätten wir uns kaum gedacht, dass die Zeit als SchülerInnenvertretung so vielschichtig, anspruchsvoll und sicher auch anstrengend sein würde.

Im Lauf des Schuljahres haben wir unterschiedlichste Veranstaltungen organisiert, von Rhetorikseminaren über Bewerbungseminar und EU-Info-Veranstaltung bis hin zu Fußballturnieren.

Auch konnten wir einige Lehrpersonen, Elisabeth Gaßner und Klaus Michael Hofer, dafür gewinnen, ihr Wissen in Form eines Schnellese-Seminars und eines Kommunikationsworkshops den SchülerInnen zur Verfügung zu stellen.

Wir waren in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Susanne Weißenbach und der Lebenshilfe Vorarlberg bemüht, das Essensangebot an unserer Schule im Sinne einer gesunden Ernährung zu verbessern und darüber hinaus zu erweitern.

Außerdem ist es uns gelungen, das Nachhilfeprojekt, das vom Elternverein mit einem Betrag von zwei Euro pro gegebener Stunde und der Impulse-Privatstiftung mit 260 Euro unterstützt wird, neu aufzulegen.



Im Rahmen der EU-Info-Veranstaltung durften wir an unserer Schule folgende namhafte Referenten begrüßen: o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar Hummer, Dr. Gebhard Küng und Mag. Herbert Vith.

Sie boten den SchülerInnen der siebten und sechsten Klassen einen hervorragenden Einblick in den Aufbau und die Aufgaben der EU.

Wir hoffen, dass sich trotz des zeitlichen Mehraufwandes im nächsten Schuljahr wieder viele kompetente KandidatInnen bereiterklären werden, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Rahel Sutterlütli, Patrick Silber, 7b

32

Mediation Bilder erzählen von Aus- und Weiterbildung



Projekt Volleyball und Sprache

14 SchülerInnen und zwei Begleiter brachen im Mai auf, um das Französische Gymnasium in Irland zu besuchen. Unsere neue Partnerschule gab sich viel Mühe, um uns ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Hier nur eine kurze Auflistung:

Nationalmuseum für Geschichte, Nationalmuseum für Kunst, Stadtführung Dublin, Cliffwalking, Seakayaking, Irish Dance, Volleyballturnier, Kinobesuch, Unterrichtsbesuche mit Französisch bzw. Englisch als Unterrichtssprache. Die Jugendlichen verbrachten die Tage in den Gastfamilien. Die Ergebnisse des Sprachenworkshops und einige Fotos geben sicher einen Eindruck von der intensiven Arbeit, bei der alle Mitreisenden gerne mitmachten.

Mag. Hans-Peter Schuler, Leiter der Volleyballschule



Dear Diary

On Monday morning we had to go to school. In the afternoon we had a nice volleyball tournament. Team A won all the four games and so they were qualified for the final. But there was a nasty accident and therefore two players had to go to the principal. So the final did not take place. Even later, when the players came, the final was cancelled because there was not enough time left. We all spent the evening with our host families. On Tuesday morning we went to school again. First we had some lessons and later two ladies showed us how to dance Irish Dance. We learnt all the steps and we had a lot of fun. In the afternoon we

wanted to go cliff climbing at Bray Beach/Greystone, but the weather was not good. Therefore only six of us went up to the top. The rest of us stayed at the beach and enjoyed the fresh sea wind. In the evening we wanted to go shopping but it was too late. So we all went home to our host families.

*Yours
Linda, Elisa and Patrizia*

Querido diario:

Lunes, 18 de mayo:
Por la mañana tuvimos clase de inglés y de cspe. en la escuela „St. Kilians“ en Dublino. Las clases fueron muy interesantes. Por la tarde hubo un torneo de voleibol muy agrada-

ble y ganamos. Nos divertimos mucho. Esa noche la pasamos en casa de la familia anfitriona.

Martes, 19 de mayo:

Otra vez tuvimos dos horas de clase. Conocimos a muchos estudiantes irlandeses. A mediodía comimos y después tuvimos clase de baile. Dos profesoras amables nos enseñaron como se baila „Irish Dance“. Después cogimos el autobús y el tren para ir a la playa que se llama „Bray“. Allí dimos un paseo y sacamos muchas fotos. Hacía buen tiempo y mucho sol. ¡Qué día más lindo! El resto del día lo pasamos en casa de nuestra familia anfitriona.

Saludos desde Dublino.

Sarah y Elena.

Aufregung im Kellertheater

Simon Summer, 3a hat mit diesem Text den 2. Platz beim Krimiwettbewerb des Theater am Saumarkt gewonnen

Wie immer herrschte Hektik im Kellertheater „Höhensonne“. Kulissen wurden geschleppt, Kostüme gesichtet, Texte geprobt, Ideen eingebracht und wieder verworfen. Der spanische Regisseur José war sehr aufgeregt. In wenigen Tagen sollte das neue Theaterstück aufgeführt werden. Doch zurzeit lief alles schief. Die Schauspieler konnten ihre Texte noch nicht, einzelne Kostüme passten nicht und einige Requisiten fehlten. Diese hätten eigentlich am Tag davor eintreffen sollen.

„Brauchen Sie mich noch?“, fragte Heinz den Regisseur. José erwiderte gereizt: „Bring endlich einen Schrank, damit wenigstens etwas erledigt ist!“ Der etwas tollpatschige Heinz begab sich schnell in den Lagerraum, denn dort befanden sich unzählige Requisiten vergangener Aufführungen. Er hoffte, dass auch ein Schrank dabei war. Tatsächlich entdeckte er nach kurzem Suchen einen alten, morschen Kasten. Unglücklicherweise stolperte er über ein Zepter. Der Pechvogel konnte sich gerade noch am Schrank abstützen, welcher unter dem Gewicht erst bedrohlich ächzte und dann zusammenstürzte.

Von dem Lärm angelockt, kam der Regisseur und sah den armen Heinz unter einem Haufen von Brettern liegen. José wollte gerade zu schimpfen beginnen, als er an Stelle des Kastens eine kleine Türe entdeckte. „Los, steh auf“, drängte der aufgeregte Spanier, „öffne die Türe!“ Fluchend kroch Heinz unter den Brettern hervor. Er stand auf und drückte die Klinke nieder. „Abgeschlossen“, bemerkte er enttäuscht. „Lass mich mal“, meinte José und trat mehrmals mit dem Fuß gegen die Türe. Beim dritten Tritt brach das Schloss der alten Holztüre. Dahinter erstreckte sich ein langer, dunkler Gang, dessen Ende man nicht sehen konnte. „Richtig unheimlich“, rutschte es Heinz heraus, aber der Spanier meinte nur: „Ach was. Komm jetzt!“ Zögernd schritt der

Tollpatsch hinter dem Regisseur in den Gang, nahm aber in weiser Voraussicht eine Laterne mit.

Kaum waren sie einige Schritte gegangen, landete ein großer Stein vor José, der ohne Vorwarnung von der Decke gestürzt war. „Der Decke nach stammt der Geheimgang aus der Steinzeit!“, fluchte der Spanier. Heinz kicherte, aber im selben Moment traf ihn eine Ladung Steine auf dem Kopf. „Schnell weiter, bevor wir hier noch begraben werden!“, sagte José daraufhin, konnte sich ein Grinsen aber nicht verkneifen. Nun wurde es so finster, dass Heinz beinahe das Feuerzeug nicht fand, um die Laterne anzuzünden. Und als er es gefunden hatte, wäre es ihm fast auf den Boden gefallen. Er war erleichtert, als er die Laterne vor sich flackern sah.

Vorsichtig tappten die beiden Entdecker durch den Gang, um nicht noch einmal einen Stein auf den Kopf zu bekommen. Nach dreizehn Schritten stießen sie auf eine Mauer. Von der Aufregung schon etwas erschöpft, lehnte sich Heinz an die Wand, die scheinbar das Ende des Ganges war. Krachend und zu seiner Überraschung gab diese nach und stürzte zusammen mit ihm um. Dazu fiel dem Regisseur nur ein: „Für ein Abrissunternehmen wärest du brauchbar! Aber wenigstens ist der Weg frei.“ Die Neugierde trieb die beiden immer weiter. Sie wichen noch von Wänden bröckelndem Putz und von Decken fallenden Fledermäusen aus, bis José sagte: „Jetzt habe ich diese miesen Streiche endgültig satt. Ich glaube jemand will uns nicht hier haben!“ Heinz verstand nicht. „Denk doch einmal nach. Die Steine fielen seltsamerweise genau dann von der Decke, als ich über ein Seil stolperte. Der Putz war noch ganz weiß und die Fledermäuse aus Plastik. Aber egal was es ist, wir werden es finden!“ Kaum hatte er zu Ende gesprochen, da entdeckten die beiden eine weitere Tür.

Doch so sehr sie sich auch bemühten, sie ging nicht auf. Heinz rannte mit aller Kraft gegen die Türe. Diese blieb ganz und verschlossen, Heinz aber stürzte zur Seite und fiel in eine kleine Nische, die die Abenteurer noch nicht entdeckt hatten. Er hatte Glück. Er war auf einem Haufen Säcke gelandet. Doch José sprang sofort zu den Säcken und machte einen auf. „Da ... da sind Geldscheine drin!“ „Das ist jetzt ein Fall für die Polizei!“, bemerkte Heinz.

Diese Idee hatte José auch, aber sein Handy hatte in dem Gang keinen Empfang. Schnell eilten die beiden zurück. Durch den Gang und den Raum mit den Requisiten, Heinz hinter die Bühne, der Regisseur telefonierend ins Freie, um auf die Polizei zu warten, die er soeben verständigt hatte. Inzwischen erzählte Heinz den Schauspielern und Helfern, was er und José entdeckt hatten. Er genoss es, einmal so richtig im Rampenlicht zu stehen. Er beendete seine Erzählung gerade, als der Spanier mit zwei Polizisten den Raum betrat. Er führte sie zu dem Gang, den Heinz freigelegt hatte. Sie verschwanden darin für einige Minuten, und kamen mit erstaunten Gesichtern wieder heraus.

Einige Tage später wurde den Mitarbeitern des Kellertheaters Bericht erstattet. „Das Geld stammt von einem Bankraub, bei dem man zwar den Täter, aber die Beute nicht fand“, las Heinz aus dem Brief vor, den sie von der Polizei erhalten hatten. „Und eine Belohnung hat es auch noch gegeben!“, grinste José. Gleich darauf verdunkelte sich seine Miene. „Heute Abend soll die Vorstellung über die Bühne gehen. Und ich glaube kaum, dass das gut geht.“ Doch Heinz hatte eine Idee: „Warum zeigen wir dem Publikum in der Vorstellung denn nicht, wie wir das Geld gefunden haben?“ José antwortete lachend: „Na, dann wünsche ich dir viel Spaß beim Zusammenbauen des Schrankes, den du zum Einsturz gebracht hast!“

Eine Reise voller Ex

Die Wienwoche der drei 7. Klassen bot extreme Highlights

Die Bundeshauptstadt war exakt von 22. bis 27. März das Reiseziel der Klassen 7a, b und c. Der Exodus von Feldkirch nach Wien erwies sich als angenehme, inhaltsreiche und exzellente Expedition.

Extrazug brauchten wir keinen, um am Sonntagmorgen zeitig aufzubrechen. Auf der Fahrt in den Osten machten wir in Linz Halt, um die KZ-Gedenkstätte Mauthausen zu besuchen. Aufgrund der steifen Brise war es zwar sehr kalt, die bei der Führung gewonnen Eindrücke wurden dadurch aber eher noch verstärkt. Was angesichts des dort Erfahrenen bleibt, ist jedenfalls extremes Unverständnis für die jüngst in Ebensee und Auschwitz aufgetretenen verwerflichen Exzesse.

In Wien angekommen, wurde zunächst die nicht ganz so exklusive Unterkunft in der Hirschengasse bezogen. Dass das Heim aufgrund seiner Lagegunst doch auch exzeptionelle Vorteile hat, wurde uns bei den Exkursionen in die unterschiedlich exponierten Viertel der Stadt rasch klar.

Obwohl jede Klasse für sich ein individuelles Programm – quasi eine Extrawurst – zusammengestellt

hat, gab es doch zahlreiche Überschneidungen. Exemplarisch sei das Abendprogramm (Musical im Ronacher, Besuch bei „Willkommen Österreich“, Kabarett Simpl) erwähnt, das für alle Klassen ident war. Auch einige Besichtigungen waren für alle vorgesehen. So führte uns unser Ex-Direktor Harald Walser durch das Parlament, die Exhibitionen im „Haus der Musik“ und im Mumok wurden ebenfalls von zumindest zwei Klassen besucht. In der Kaisergruft stehen prunkvolle Särge der habsburgischen Ex-Regenten, beim Besuch der UNO-City befanden wir uns auf extraterritorialem Gebiet. Im Zoo von Schönbrunn faszinierte uns die exotische Tierwelt. Was man sich nach dem Exitus einfallen lassen kann, brachte uns im Bestattungsmuseum ein Ex-Feldkircher humorvoll näher.

Dass am Abschlussabend noch ein Radler auf ex getrunken wurde, ist nicht auszuschließen. Die explizite Extraerlaubnis dazu existierte expressis verbis aber natürlich nicht. Am Freitagabend ging eine exquisit verlaufene Woche zu Ende, wieder daheim waren wir dann aber doch ziemlich exhausted.

Mag. Christoph Prugger



Die Wienwoche wurde mit einer Stadtrallye für die drei 7. Klassen eröffnet.

35

Gedichte

Deutsch, Klasse 4c

Mag. Isabella Manser

Freunde

Sie sind immer für dich da,
egal, wie es dir geht,
gut oder schlecht.

Sie sind immer für dich da,
in jeder Situation,
dein Leben lang.

Sie sind immer für dich da,
egal, wie du aufgelegt bist,
fröhlich oder traurig.

Was würdest du bloß ohne sie machen,
ohne richtige Freunde?

Anna Rohrer

Licht und Schatten bei der Mathematik-Olympiade

Im Westen die Besten beim Gebietswettbewerb der 40. ÖMO

Pech beim Bundeswettbewerb in Raach

Johannes Gassner (3a) bester Drittklässler bei der 7. Mathematik-Miniolympiade

Gregor Ammann (5a) unser Bester beim Landeswettbewerb in Tirol



Unser Team:

v.l.n.r: Michael Hilby (5c), Simon Sutterlütli (8c), Lukas Mayrhofer (7b), Stephan Ammann (BG Bludenz 7b), Lukas Mallaun (5c), OStR. Bruno Piazza

Gebietswettbewerb vom 22.–24. April 09 in Radstadt/Sbg

Heuer kämpften 82 SchülerInnen in Radstadt um die Teilnahme am Bundeswettbewerb, davon insgesamt 15 SchülerInnen aus Feldkirch, bzw. Vorarlberg, begleitet von OStR. Bruno Piazza und Johannes Strassmair (GYS). Beide Feldkircher Mannschaften schlugen sich ausgezeichnet:

Der Sieg ging dieses Jahr überraschend an Martin Nägele (6d) aus dem Gymnasium Schillerstraße, somit nach Feldkirch, der 4. Rang an Stephan Ammann und der gute 10. Rang an Lukas Mayrhofer.

Zusammen mit weiteren vier SchülerInnen aus dem MOL-Kurs Schillerstraße qualifizierten sich sieben SchülerInnen aus Feldkirch für den Bundeswettbewerb vom 10. bis 20. Mai 09 in Raach. Ein einmalig sensationelles Ergebnis!

Simon Sutterlütli (8c) verpasste leider nur um einen Punkt die angestrebte Qualifikation. Auch unsere jüngsten Teilnehmer Lukas Mallaun und Michael Hilby (beide 5c) konnten mit dem 40. bzw. 73. Rang kleine persönliche Erfolge feiern, denn Lukas war damit bestplatzierte(r) Fünftklässler des Teilnehmerfeldes!



Die Feldkircher Preisträger:

v.l.n.r: Lukas Mayrhofer (7b), Stephan Ammann (BG Bludenz), Raphael Dreyman (7d GYS), Martin Nägele (6d GYS), Lukas Aberer (7d GYS), Gloria Malin (7E GYS), Magdalena Simma (2B HLW)

Bundeswettbewerb Teil 1 in Raach – eine kleine Enttäuschung:

Leider konnten die Mathe-Olympioniken aus Feldkirch die schon leicht gestiegenen Erwartungen im so genannten Zwischenwettbewerb nicht erfüllen. Nur Martin Nägele schaffte es als einziger Vorarlberger souverän als 5. von 42 TeilnehmernInnen aus ganz Österreich ins Finale.

Lukas Mayrhofer und Stefan Ammann verfehlten mit viel Pech bei der Geometrieaufgabe das Finale der besten 22 und mussten genauso wie die vier restlichen KollegenInnen aus dem GYS die Heimreise antreten.

Hier die verflixte Geometrieaufgabe:

Seien D, E und F die Seitenmittelpunkte des Dreiecks ABC (D auf BC , E auf CA , F auf AB) und weiters H_a, H_b, H_c das Höhenfußpunktdreieck von ABC . P, Q und R seien wiederum die Seitenmittelpunkte dieses Dreiecks (P auf $H_b H_c$, Q auf $H_c H_a$ und R auf $H_a H_b$).

Man zeige: Die Geraden PD , QE und RF haben einen Punkt gemeinsam.

Beim 40. Bundeswettbewerb-Finale schließlich gelang wenigstens dem letzten Vorarlberger Vertreter, Martin Nägele vom GYS Feldkirch, ein toller Erfolg: Der 10. Rang unter 23 Finalisten und der 3. Preis bedeuten die Teilnahme an der Mitteleuropäischen Mathematikolympiade (MEMO) im Herbst mit der österreichischen Nationalmannschaft.

7. Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade 2009:

In diesem Jahr fand die Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade mit 35 UnterstufenschülerInnen aus acht Vorarlberger Gymnasien am Mittwoch, den 27. Mai 09 wieder in Bregenz (Vkw-Ilwerke-Areal) statt. Leider war es heuer sehr schwierig, vor allem aus den 4. Klassen eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen. Der Wettbewerb wurde wieder mit Preisen der ASE (Arbeitskreis Schule und Energie) unterstützt und so konnten 17 SchülerInnen einen Geldpreis erhalten.

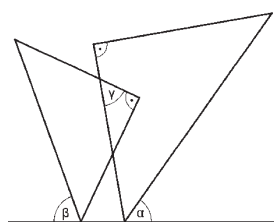
Johannes Gassner (3a) zeigte sein großes Talent und



v. l. n. r.: Mag. Günther Giesinger, Waltraud Hohengartner (4c), Julia Nagiller (4b), Elisa Engljähringer (4a), Markus Tiefenthaler (4a, 9. Rang), Julia Regensburger (3c), Johannes Gassner (3a, 5. Rang)

errang mit einem tollen 5. Rang und einem 2. Preis gleichzeitig den Titel des besten Drittklässlers bei der Vorarlberger Miniolympiade. Die ersten drei Plätze gingen heuer an das BRG Schoren mit dem Sieger Benedikt Spiegel. Markus Tiefenthaler (4b) konnte mit Rang 9 und dem 3. Preis sein letztjähriges Abschneiden stark verbessern.

Hier ein kleiner Auszug aus den Wettbewerbsaufgaben (von Johannes, Markus und Waltraud gelöst):



1. Aufgabe:

Die beiden abgebildeten großen Dreiecke sind rechtwinkelig und gleichschenkelig, $\alpha = 77^\circ$, $\beta = 64^\circ$. Wie groß ist der Winkel γ ?

Landeswettbewerb vom 22. Juni–24. Juni 2009 in Ötz/Tirol

Schon fast traditionell ging der Landeswettbewerb zur 40. Österreichischen Mathematikolympiade in Ötz (Tirol) über die Bühne. 12 junge Mathematikerinnen und Mathematiker aus Tirol und Vorarlberg stellten sich den anspruchsvollen Aufgaben aus den Bereichen Geometrie, Zahlentheorie, Gleichungen und Ungleichungen. Heuer waren die auch altersmäßig überlegenen Tiroler Konkurrenten nicht zu schlagen. Das BGF-Team unter Kursleiter Günther Giesinger war mit Gregor Ammann (5a), Elisa Engljähringer (4a), Sarah Klebel (4a) und Hanne-Rose Honis (4d) vertreten.

In der offiziellen Landeswertung für Vorarlberg erzielte Martin Hausmann vom GYS Feldkirch Schillerstraße die meisten Punkte und wurde somit Landessieger. Mit Gregor Ammann (5a) und Sarah Klebel (4a) gingen der 2. und der 3. Preis an unsere Schule. Wir gratulieren!

Aufgabenbeispiel aus dem Landeswettbewerb zur 40. Österr. Mathematikolympiade:

Es stehen beliebig viele Briefmarken mit den Werten 134, 135, ..., 142 und 143 Cent zur Verfügung. Man bestimme den größten ganzzahligen Wert (in Cent), der nicht durch diese Briefmarken dargestellt werden kann.

Mag. Bruno Piazzì

Hervorragende Leistungen unserer SchülerInnen beim diesjährigen Mathematik-Wettbewerb Känguru 09

Ein Landessieger und drei Vize-Landessieger!

Beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb am 23. März 2009 hat das Gymnasium Feldkirch seine traditionsreiche Siegerstellung im Land gefestigt: Mit Tim Mittelberger (8c) gab es einen Landessieger in der Klassenstufe Student und mit Lukas Bickel (1e), Johannes Gassner (3a) und David Witwer (7c) gleich drei Vize-Landessieger in den Klassenstufen Benjamin, Kadett und Student.

Weitere Topresultate lieferten außerdem Matthias Wiederin (7c) und Hopi Egger (6a) als Drittbester und Lukas Mayrhofer (7b) als Fünftbester seiner Klassenstufe.

Die schulinterne Reihenfolge kann auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz



Erfolgreiche Mannschaft bei der Landessiegerehrung v. l. n. r.: Mag. Christian O. Fritz (Organisator), Tim Mittelberger (8c), Lukas Bickel (1e), David Witwer (7c), Lukas Mayrhofer (7b), Matthias Wiederin (7c), Hopi Egger (6a), Johannes Gassner (3a), Landesrat Mag. Siegi Stemer

Ultimative Zaubersprüche für gute Noten Deutsch, Klasse 2e, Mag. Werner Piffel

Knurrender Puma,
Leckeres Fuma,
Scharfe Schili Schoten,
Ich will gute Noten!

Andreas Zotte

Mein persönlicher Rückblick auf drei erfolgreiche Jahre Fußball-Schülerliga

Saison 2006/07

Als ich vor drei Jahren ins Gymnasium Feldkirch kam, spielte ich anfangs noch nicht in der Schülerliga. Am Ende des ersten Semesters kam dann Herr Prof. Märk auf mich zu und fragte mich, ob ich bei seiner Mannschaft mitspielen wolle. Natürlich sagte ich ja. Ich konnte als jüngster Schülerligaspieler unserer Mannschaft gut mithalten. Wir erzielten tolle Erfolge: Hallenmeistertitel, Technikwettbewerb-Meister und durch den Sieg im Landesfinale gegen die SHS Rankweil mit 6:2 sicherten wir uns den Einzug ins Bundesfinale in Wien. Die fünf Tage in Wien waren wunderschön. Neben den spannenden Fußballspielen gegen die Besten aus allen Bundesländern, besichtigten wir noch unsere Bundeshauptstadt, Besuch im Rathaus, Prater usw. Schlussendlich waren wir die achtbeste Mannschaft Österreichs. Leider konnte ich nach dem dritten Tag nicht mehr mitspielen, ich hatte mich am Knöchel verletzt.

Saison 2007/08

Wir hatten zwar eine sehr gute Mannschaft, konnten es aber nicht umsetzen. Wir schieden schon in der Vorrunde aus. Es fehlte uns das Torglück. Und die Hallenmeisterschaft verlief leider auch nicht sehr gut für uns. Doch beim Technikwettbewerbfinale in Fraxern lief es uns wesentlich besser. Wir belegten mit nur 11 Punkten Rückstand den hervorragenden 2. Platz hinter dem PG Mehrerau.

Saison 2008/09

Die heurige Saison verlief noch besser. Bei der Hallenmeisterschaft schieden wir zwar frühzeitig aus, doch auf dem Rasen schafften wir es nach einer sehr starken

Leistung in der Vorrunde bis ins Halbfinale und mussten uns gegen den heurigen Landessieger PG Mehrerau mit 2:0 geschlagen geben. So spielten wir um Platz drei und verloren knapp mit 1:0 gegen die SHS Nenzing. Wir hatten ja auch noch den Technikwettbewerb. Wir gewannen die Vorrunde mit der zweithöchsten Punktezahl die unser Gymnasium Feldkirch jemals erreicht hatte. Im Finale des Technik-

wettbewerbes in Feldkirch erreichten wir mit nur 12 Punkten Rückstand auf den Sieger, das PG Mehrerau, den ehrenvollen dritten Rang.



Unsere besten Techniker schlugen sich auch heuer wieder ganz hervorragend!



Pokal, Medaillen, Urkunden und ein neues Dress für die Top-Leistung!

hinten v.l.n.r.: Moritz Madlener, Ali Motur, Julian Hozjan, Tobias Ritter, Mario Mathis, Jodok Mock, Simon Fehle.

vorne v.l.n.r.: Fabian Franz, Niklas Oswald, Lukas Tschernernjak, Adrian Duelli, Alexander Hepberger, Maximilian Heidegger, Ludwig Thoma, Manuel Fujs (es fehlt Arno Wolf)

Für mich waren diese drei Jahre Schülerliga eine tolle Zeit, wir haben viel erlebt und können uns über viele Erfolge freuen.

Ich danke unserem Coach Werner Märk für seinen großen Einsatz und wünsche ihm und dem neuen Team weiterhin viele Erfolge.

Tobias Ritter, 3e



Schon als Erstklässler durfte ich (ganz links) beim großen Landesfinalerfolg mitjubeln.

Mutige Premiere: Mädchenfußball-Landesmeisterschaft

Mitte Februar entschied man sich am Gymnasium Feldkirch, bei der 1. Schülerligameisterschaft der Mädchen teilzunehmen. Alles geschah sehr spontan. Man hat ein paar Mädchen aus den 2., 3. und 4. Klassen gefragt, ob sie eventuell Lust hätten mitzuspielen. Manche haben natürlich auch abgesagt, und dadurch entstand der Kader aus 12 Mädchen. Trainiert wurde nicht sehr häufig und regelmäßig. Am Mittwoch, dem 11. März fand das erste Training statt. Der Betreuer der Mannschaft war Prof. Werner Märk. Man begann als erstes mit den einfachsten Übungen und versuchte ein gutes Gefühl für den Ball zu bekommen.

Bereits fünf Tage nach dem ersten Training, am 16. März, fand in Höchst ein Hallenturnier statt. Gespielt wurde vier mal zehn Minuten gegen vier Mannschaften aus dem Land Vorarlberg. Die Mädchen des Gymnasium Feldkirchs mussten zuerst gegen die SHS Rankweil zeigen was sie konnten. Das reichte aber nicht ganz und die SHS siegte mit einem 1:0. Doch gegen das BG Bludenz konnten unsere Mädchen den 2:1 Sieg nach Hause bringen.

Insgesamt gewann die HS Alberschwende das Turnier. Das Gymnasium Feldkirch belegte den 4. Platz.

Am Mittwoch darauf folgte das zweite Training. Dieselben Übungen wurden noch mal intensiv trainiert, aber auch neue waren dabei. Zum Beispiel wurde der Einwurf geübt und Regeln für die Oberlandmeisterschaft am 14. April erklärt. Bis dahin gab es aber leider kein Training mehr, da auch die Jungenmannschaft Termine hatte.

Als der Tag der Meisterschaft vor der Türe stand, fuhren die Mädchen mit dem Bus nach Rankweil, wo das Turnier stattfinden sollte. Dieses Mal spielte man drei mal 20 Minuten auf Kunstrasen. Das war ein wirklicher Pechtag für das Gymnasium Feldkirch und so mussten sie sich mit zwei verlorenen und einem unentschiedenen Spiel zufrieden geben.

Da wir in der Oberlandmeisterschaft nicht sehr gut abgeschnitten hatten, spielte man in der Landesmeisterschaft um die Plätze 9 und 10.

Zweimal musste sich das Gymnasium Feldkirch-Team gegen die HS Dornbirn-Bergmannstraße behaupten. Das gelang auch ziemlich gut. Das erste Match am 17. April wurde gewonnen und das zweite am 24. April ging unentschieden aus. Hauptsache ist, dass wir nicht auf dem letzten Platz landeten. Immerhin wurden wir neunt von zehn Mannschaften aus



Julia Rädler und Julia Regensburger sowie Selina Pfitscher sorgen für Gefahr vor dem gegnerischen Tor.



Das „Dream Team 09“!

stehend v.l.n.r.: Selina Pfitscher, Alexandra Lins, Johanna Barberi, Julia Rädler, Madeleine Matt
kniend v.l.n.r.: Barbara Lenhart, Julia Regensburger, Laura Metzler, Julia Bettin, Anna-Lena Erhart
liegend: Torfrau Hannah Engljähnger

Vorarlberg. Landessieger wurde die SHS Rankweil, die im Juni auf die Bundesmeisterschaft fahren durfte.

Alles in allem war es ein sehr witziges Erlebnis, das im Schuljahr 2009/2010 weitergehen wird, denn das Gymnasium bietet ein Freifach Mädchenfußball an, und es wird auch wieder eine SchülerInnenliga geben. Die einzigen Unterschiede werden sein, dass die heurigen Viertklässlerinnen und auch ein paar aus der 3. nicht mehr dabei sein werden, weil sie zu alt sind, und dass es natürlich jede Woche ein fixes Training geben wird.

Julia Regensburger, 3c

Nestlé Schullauf – Direkt ins Bundesfinale!

Der diesjährige Nestlé Schullauf fand am 26. Mai im Casino Stadion Bregenz statt. Unsere neun topmotivierten OberstufenschülerInnen kämpften sich trotz drückender Hitze erfolgreich durch die kleine, aber dafür sehr starke Konkurrenz. Dabei mussten die Mädchen 2400 Meter, die Burschen 3200 Meter zurücklegen. Insgesamt konnten sie sechs Stockerlplätze erringen. Die gesamte BGF-Gruppe ist nun für das Bundesfinale in Wien qualifiziert. Herzliche Gratulation!

Kategorie 93–94 männlich:

2. Platz: David Pohl, 6d
3. Platz: Alexander Blum, 6d

Kategorie 89–92 weiblich:

2. Platz: Hannah Kabelka, 7b
3. Platz: Cornelia Gruber, 7c
4. Platz: Anna-Katharina Fujs, 7b

Kategorie 89–92 männlich:

2. Platz: Maximilian Dejaco, 7a
3. Platz: Felix Nägele, 6d
4. Platz: Andreas Christon, 6d
5. Platz: Michael Bertsch, 6d

Mag. Teresa Ebner



Erfolgreiches BGF-Snowboardteam

Über Medaillengewinne bei den Landesmeisterschaften der Schulen in der Silvretta Nova freuten sich Maximilian Dejaco mit Silber in der Einzelwertung, Lisa Herburger mit Bronze in der Einzelwertung sowie Bronze in der Teamwertung der Kategorie Jugend I zusammen mit Claudia Barberi und Clara Büsel.

Mag. Reinhard Stenek



v.l.n.r.: Lisa Herburger, Maximilian Dejaco, Claudia Barberi, Clara Büsel

SCHUL-BOULDER-CUP 2009

Zu dritt gegen den Rest der Welt

Am 14. Mai 2009 fand in der Dornbirner Kletterhalle der alljährliche Schulboulder-Cup statt. Auch das BG Feldkirch durfte unter den teilnehmenden Mannschaften natürlich nicht fehlen! Gemeinsam um den Sieg kämpfte das Dreier-team „BG Fighters“, bestehend aus Christina Hofinger (5b), Lorena Petric (5b) und Johanna Babel (5b)!

Beim Boulder-Cup geht es darum, eine Abfolge von 12 Griffen in einer gegebenen Zeit von 75 Sekunden so schnell und oft wie möglich abzuklettern. Insgesamt gibt es vier Boulder, welche jedes Viererteam in einem Rotationsverfahren zu klettern hat. Am Ende des Wettkampfes hat jedes Teammitglied jeden Boulder einmal geklettert. Außerdem gibt es keine geschlechtsbedingte Wertung, sodass viele gemischte Teams antreten und der Mannschaftsgedanke an erster Stelle steht.

Schon frühmorgens brachen wir kampfbereit und topmotiviert nach Dornbirn auf. Pünktlich um 9 Uhr starteten die ersten Mannschaften der Schüler 1, danach die Schüler 2 und schließlich unsere Altersklasse, die Jugend. Schon nach den ersten Startern war uns klar, dass wir gute Chancen hatten. Auch nach dem ersten Durchgang war unsere Motivation nicht zu bremsen. Dann jedoch wurde die Ergebnisliste des ersten Durchgangs ausgehängt und uns wurde klar, dass die Wertung anders als sonst verlief. Meist gibt es beim Boulder-Cup ein Streichresultat, was bedeutet, dass nur die besten Drei eines Teams gewertet werden, der Vierte wird weggestrichen. Dieses Jahr wurde auf dieses Verfahren verzichtet und das gesamte Team (alle 4) gewertet. Da unser Team als einziges nur aus

drei Mitgliedern bestand, realisierten wir sehr bald, dass wir keine Chance auf einen Stockerlplatz hatten, weil alle anderen auf Grund eines vierten Starters deutlich im Vorteil waren. Insgesamt starteten 50 Mannschaften aus dem ganzen Ländle.

Schlussendlich gelang es uns doch noch, einige Punkte aufzuholen, sodass wir zu dritt fast gleich gut waren wie einige der Viererteams. Auch mit unserer Leistung waren wir alle sehr zufrieden und sahen den Boulder-Cup als Wettkampftraining für den bevorstehenden Bundesjunior-Cup in Vöcklabruck, den Johanna Babel und Christina Hofinger bestreiten werden. Hervorheben möchten wir auch Lorena Petric, die sonst nicht klettert und das erste Mal an einem Wettkampf teilnahm und eine super Leistung erbrachte.

Auf jeden Fall werden wir nächstes Jahr, dann aber als Viererteam, wieder teilnehmen und uns den Sieg erklettern! Außerdem wird nächstes Jahr das erste Mal ein Bundescup in dieser Disziplin stattfinden.

Christina Hofinger, Johanna Babel



41

Gedichte Deutsch, Klasse 4c

Mag. Isabella Manser

Die Liebe

Mir ist flau,
ich kann nicht klar denken,
denke nur noch an IHN,
ich kann mich nicht lenken.

Ich gehe zu ihm,
ich weiß nicht, was tun,
diese Triebe, sie bringen mich um.
Er sagt, es ist Liebe.

Ann-Christin Alheit

100 und 1 Grund fürs Klettern

- ... S'Klettern ist aufregend und spannend!
- ... Klettern is cool und luschtig gsi!
- ... Wir haben viel gelernt: 8er-Knoten, Sichern, verschiedene Klettertechniken, Abseilen, Vorsteigen, Vertrauen in den Partner, sicher stürzen und viele verschiedene Routen zu klettern!
- ... Wir haben tolle Freunde beim Klettern gefunden!
- ... Klettern ist der beste Sport zum Vertrauen und Sich-fallen-lassen-Lernen!
- ... Wir hatten tolle Lehrer und bekamen keine Noten!
- ... Klettern macht voll Spaß, weil wir immer was Neues machen/lernen!
- ... I bin zfrieden mit mim Kletterpartner und hab meinen Freund beim Klettern besser kennen gelernt.
- ... Heuer is lässig gsi, wegen den vielen Ausflügen in die Illschlucht, zum Pocksberg und in die Kr-Kletterhalle – das war echt super!
- ... Am Anfang bin ich voll zittrig gsi, jetzt bin ich viel routinierter, habe eine bessere Balance und das macht Spaß!
- ... Ich hab mein Kletterkönnen um 2 bis 3 Schwierigkeitsgrade in diesem Jahr steigern können!
- ... Beim Klettern bekommt man den vollen Adrenalinschub, wenn man eine schwierige Route ganz geschafft hat!



- ... Man weiß nie, ob man im nächsten Moment fällt, aber man weiß der/die Partner/in hebt einen!
- ... Das Schönste am Klettern: dussa si, an dr Wand si, wenn dr Fels warm is und dr Wind ins G'sicht blost!

Clara, Theresa M., Lisa, Elisa, Theresa, Phillip, Paul (2. Klassen), Mag. Dagmar Binder, Mag. Christian Mark

42

Tennis

Das Ziel war klar: Wir wollen zu den Bundesmeisterschaften nach Kärnten. Nun galt es die gelegten Hürden zu überwinden. Hürde Numero 1 gegen die SHS-Satteins wurde genommen, bei Hürde Numero 2 war der Gegner einfach zu stark und sie wurde gerissen. Leider war auch Hürde Numero 3 für uns zu hoch. Am Schluss schaute der dritte Endrang für das Gymnasium Feldkirch heraus. Gespielt wurde der Austria Wilson Schalcup im ganzen Land und wir können auf die

sehr gute Platzierung stolz sein. Die Spiele waren von hohem Niveau und wurden fair ausgetragen. Besten Dank dafür!

Gespielt haben: Andreas Bakai, Theresa Hammerl, Thomas Gabriel, Werner Lochmann, Mathias Meier, Kilian Schöch, Christian Thurnher und Ivana Zagorac.

Für nächstes Jahr werden noch dringend SpielerInnen gesucht.

Mag. Petra Ess-Scharf



Unser Schülerliga-Team

Basketball am Gymnasium Feldkirch

Unsere Basketballer haben eine der erfolgreichsten Saisons absolviert.

Gleich im letzten Sommer haben drei unserer Mannschaften bei den Youth Friendship Games in Eschede bei Amsterdam in Holland erfolgreich gespielt. Dort haben sich drei Mannschaften formiert, die sowohl auf der Basketballverbands- als auch auf der schulischen Ebene das ganze Schuljahr gute Ergebnisse erzielt haben.

Anfang November hat sich unsere Burschen-Basketballmannschaft für die Bundesmeisterschaft der Oberstufe in Gmunden qualifiziert, wo sie allerdings nicht gewonnen hat, wohl aber mithalten konnte. Sie hat unsere Schule gut repräsentiert. Die Mädchen wurden im Ländle Dritte.

Bei den Verbandsmeisterschaften haben unsere Mannschaften den ersten und zweiten Platz unter der Leitung von Trainer Mag. Clemens Piffl in der Nachwuchsliga erreicht. In der U18-Liga und U14-Liga (Trainer Marc Bertel, Trainerassistent Felix Wäger) wurden sie Zweite im Land, die U16 Dritte. Die Mannschaften U18 und U16 wurden auch von Mag. Clemens Piffl trainiert.

Auch die Mädchen haben sich bei der Verbandsmeisterschaft gut gehalten (Trainerinnen Tamara Plankensteiner und Vera Beck).

Unsere Schulcup-Knaben-Mannschaft erreichte den dritten Platz, hinter der SHS Hohenems und Rankweil.

Vom 18.–21. Juni 2009 hat unsere U18-Mannschaft beim großen Basketballturnier (United World Games) in Klagenfurt gespielt. Sie wurde mit neuen Dressen ausgestattet.

Die Erfolge sind das Ergebnis der langjährigen systematischen Jugendarbeit. Eine große Rolle dabei spielt unser kleiner Schulverein Gymi Lions Feldkirch, der heuer im Juni in die 15. Saison seit seinem Bestehen geht.

Dr. Petr Gerstel



Bundesmeisterschaft in Gmunden, Dezember 08

ÖLTA-Landesmeisterschaften im Geräteturnen

Unsere Schule ist bei den Landesmeisterschaften mit einer Mannschaft angetreten und konnte den sehr guten vierten Platz erreichen. Der Wettkampf war bestens organisiert und die Turnerinnen haben ihre Übungen sauber geturnt. So konnten sie die Kampfrichter von ihrem Können überzeugen. Der vierte Endrang ist der Lohn für die schweißtreibende Arbeit während der Turnstunden. Herzlichen Glückwunsch für diesen tollen Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt Patricia Rietzler, die mich bei der Betreuung der Mädchen bestens unterstützt hat.

Geturnt haben: Mira Burtscher, Kira Faistauer, Corinna Kühne, Claudia Rohrer, Hanna Scherrer und Nadine Versell.

Mag. Petra Ess-Scharf



Die Mädels mit ihren Medaillen.



v.l.n.r.: Hanna Scherer, Claudia Rohrer, Corinna Pfister, Kira Faistauer, Mira Burtscher, Nadine Versell, vorne Mag. Petra Ess-Scharf

Fachbereichsarbeiten

Ein Teil der Matura kann über eine Fachbereichsarbeit abgedeckt werden. Die SchülerInnen forschen und schreiben zu interessanten Themen. Allerdings bleiben die Arbeiten oft eher im Verborgenen und sollen deshalb hier kurz vorgestellt werden.

Elisabeth Breuss, 8a
Mag. Maria Zerlauth
Biologie und Umweltkunde

Situation der SeniorInnen in Vorarlberg Vorsorge und Pflege

- Demographische Entwicklung in Vorarlberg
- Situationsanalyse zur Pflegebedürftigkeit
- Vorsorgeeinrichtungen: Vorsorgeuntersuchung (Vorzweigmodell Vorarlberg); Früherkennung dementieller Entwicklung; Ambulante Einrichtungen (Seniorenturnen, fit im Kopf ...)
- Pflegesituation: privat; ambulante Hilfsdienste (KPV, MOHI); Pflegeeinrichtungen
- Finanzierung

Barbara Herbolzheimer, 8a
Mag. Günter Schmid
Geschichte und Sozialkunde

Dr. Martin Purtscher Der Mensch als Politiker

- Bescheidene Anfänge: Kindheit und Jugend; Ausbildung; Kriegsimpressionen
- Berufliche Laufbahn: Leichtmetallwerk Lorüns; Suchard
- Politischer Werdegang: Werte; Motivation; Gemeinde; Landtag
- Landeshauptmann: Grundhaltung, Ziele, politische Vorbilder; Schwerpunkte der politischen Tätigkeit, größte Erfolge (Energie, Bildung und Kultur, EU); Seine Wirkung auf die Menschen (Mitarbeiter, politische Freunde und Gegner, Wirtschaft und Kultur); Bewegende Momente
- Schlusswort

Julian Schachenhofer, 8a
Mag. Maria Zerlauth
Biologie und Umweltkunde

Das „Natura 2000“-Gebiet Bangs und Matschels

Bedeutung und aktuelle Situation

Diese FBA hat zum Ziel, einen Einblick in das „Natura 2000“-Gebiet Bangs-Matschels zu geben. Neben einer Beschreibung des Gebietes werden die besonderen Schutzzinhalte von Flora und Fauna, seine ökologische Bedeutung als auch die verschiedenen Nutzungsinteressen dargestellt. Auf der Grundlage von Erhebungen vor Ort wird schließlich die aktuelle Problematik der Neophyten im Gebiet erörtert.

David Schuler, 8c
Mag. Walfried Kraher
Musikerziehung

Die Geschichte des Eurovision Song Contest 1956–2008

Ein Wettbewerb im Wandel der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Vorarlberger Teilnehmer Christina Simon/Ina Wolf (1979 in Jerusalem) und George Nussbaumer (1996 in Oslo)

1. Inhaltsverzeichnis
2. Vorwort
3. Konzept des Wettbewerbs, EBU
4. Die Jahre 1956 bis 2008 im Einzelnen
5. Die Vorarlberger Teilnehmer (Interviews)
6. Umfrage unter Jugendlichen und Erwachsenen (Fragebogen)
7. Statistiken
8. Zusammenfassung
9. Quellen- und Literaturverzeichnis

Thomas Loacker, 8c
Mag. Christoph Prugger
Geschichte und Sozialkunde

Die Schattenburg

Die Geschichte der Schattenburg und ihre Bedeutung für die Grafen von Montfort und die Stadt Feldkirch

Mit dieser Arbeit strebe ich einen Überblick über Entstehung, Nutzung sowie Bedeutung der Schattenburg für die Grafen von Montfort und die Stadt Feldkirch im Zeitraum des 12. Jahrhunderts bis zur Gegenwart an. Die Literaturrecherche wird durch Interviews zur Informationsfindung ergänzt.

Denise Hirschauer, 8a
Mag. Günter Schmid
Geschichte und Sozialkunde

Tibet – Kultur und Geschichte

- Geschichte und Kultur Tibets
- Sitten und Bräuche
- Vorarlberg-Bezug: Exiltibeter, Religion und Dalai Lama

Theresa Brüstle, 8a
Mag. Maria Zerlauth
Biologie und Umweltkunde

Behinderte Kinder und ihre gesunden Geschwister in Vorarlberg

Ein Situationsbericht und persönliche Erfahrungen

Motivation zur Auseinandersetzung mit der Thematik, Begriff Behinderung, Formen von Behinderungen, medizinische Diagnosen, Ursachen der Behinderung, Einrichtungen für behinderte Kinder in Vorarlberg, Erfahrungsberichte von gesunden Geschwistern (persönliche Erfahrung, Interviews, Fragebögen)

Johanna Gehrman, 8c
Mag. Martin Zerlauth
Englisch

English as a World Language

Its history – its importance – its use in international companies as exemplified by OMICRON electronics, Klaus (Vorarlberg)

In this paper I want to illustrate the historical development of English and its importance in different fields of today's world. In the second part I would like to concentrate on English as a business language in international companies using OMICRON electronics, Klaus (Vorarlberg), as an example.

Manuel Preg, 8c
Mag. Christoph Prugger
Geschichte und Sozialkunde

Sozialprojekt "Füreinander" (Public Service)

Evaluierung des Projekts "Füreinander" am Beispiel Rankweiler Vereine

In der Fachbereichsarbeit soll das Sozialprojekt „Füreinander“ (Public Service) des Gymnasiums Feldkirch vorgestellt und am Beispiel teilnehmender Rankweiler Vereine evaluiert werden. Dazu wird einerseits das Projekt einführend beschrieben sowie andererseits auf die Merkmale des Vereinswesens in Rankweil eingegangen. Diesem theoretischen Teil folgt eine praktische Untersuchung der bisherigen Projektumsetzung. Anhand der in Fragebögen und Interviews erhobenen Erfahrungen von Beteiligten werden eine Evaluierung ausgearbeitet und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Ultimative Zaubersprüche für gute Noten
Deutsch, Klasse 2e, Mag. Werner Piffel

Katzenschiss und Klopapier
Helfen in der Not auch dir!
Affenkack und auch Spinat
Geben dir den rechten Rat!

Patrick Kühne

Schals und Mützen

Textiles Werken, Klassen 2b, 2e

Marlene Wieser



Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2008/2009

	8a	8b	8c
zur Reifeprüfung zugelassen	25 ¹⁴	24 ¹²	24 ¹⁵
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	5 ¹	6 ⁵	7 ³
mit gutem Erfolg bestanden	7 ⁴	5 ¹	5 ³
bestanden	12 ⁹	12 ⁵	11 ⁸
zurückgestellt auf den 1. Nebentermin	1 ⁰	1 ¹	1 ¹

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

8a Dir. HR Mag. Wolfgang Klocker

8b/8c OStR Mag. Werner Bundschuh

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Fabian Frick, Vanessa Guggenberger, Michael Hosp, Andres Mendoza, Christoph Skrabel

8b: Iris Kovácsovics, Michael Mitter, Marion Schatzmann, Judith Türtscher, Stephanie Jagschitz, Anja Stonig

8c: Johanna Gehrman, Annabelle Rueß, Valentina Schmid, David Schuler, Simon Sutterlütli, Johannes Tiefenthaler, Domenik Vogt

Mit gutem Erfolg bestanden:

8a: Alexander Breuß, Johanna Fend, Katharina Frick, Julia Künz, Johannes Morscher, Julian Schachenhofer, Eleonora Stipetic

8b: Matthias Amann, Elias Eder, Simon Ludescher, Marius Zechner, Martina Erhart

8c: Susanne Brandstätter, Andrea Distler, Veronika Gruber, Thomas Loacker, Jürgen Ludescher

Reifeprüfungsthemen

Die hier abgedruckten Themen sind Kurzfassungen.
Die Themen können in vollem Umfang unter
<http://www.bgfeldkirch.at/> (Link „Unterricht“) auf der
Homepage des Gymnasiums eingesehen werden!

Deutsch

Klasse 8a, Anita Frei

1. Problembehandlung: „Das Ehrenamt“ (Impulstext:
Beitrag aus „ORF – Gesellschaft vom Jänner 2009)
2. Textinterpretation: Franz Kafka „Der Nachbar“
3. Problembehandlung: „Die Wirklichkeit der Literatur“ ausgehend von Zitaten von Kafka und Handke

Klasse 8b, Werner Piffl

1. Kreatives Schreiben: Die Welt ohne uns
Der amerikanische Wissenschaftsjournalist Alan Weisman hat mit „Die Welt ohne uns. Reise über eine unbevölkerte Erde“ (2008) ein bemerkenswertes Buch geschrieben, in dem es darum geht, was passiert, wenn wir einfach weg sind.
Lassen Sie sich auf ein kreatives Experiment ein: Wählen Sie einen Zeitpunkt, nachdem die Menschen von der Erde verschwunden sind, und beschreiben Sie diese Welt!
2. Problemarbeit:
Nehmen Sie Stellung zu dem Zitat von Günther Eich, einem der Mitbegründer der Gruppe 47!
3. Textinterpretation:
Franz Kafka: Der Kübelreiter (1917)
Analysieren und interpretieren Sie den Text in formaler und inhaltlicher Hinsicht. Wo es zielführend ist, beziehen Sie auch Kafkas Biographie mit ein!

Klasse 8c, Dagmar Binder

1. Problembehandlung: J.W. Goethe „Faust I“ und Elfriede Jelinek „Die Liebhaberinnen“
2. Gegenüberstellung zweier Textinterpretationen:
Vergleiche die beiden Impulstexte „In einer großen Stadt“ von Detlev von Liliencron und „Der Milchmann“ von Peter Bichsel
3. Problembehandlung: „Kampf der Kulturen“

Diskutiere die Aussagen des Artikels „Eine sehr gefährliche Falle“ von Thomas Assheuer aus „Die Zeit“ kritisch und wähle dabei eine geeignete Textsorte (klassische Erörterung, Glosse, Essay, Kommentar ...)

Englisch

Zentraler Teil für alle Klassen

1. Reading Comprehension: zentral erstellt
2. Listening Comprehension: zentral erstellt
3. Language in Use

Klasse 8a, Edgar Mayrhofer

4. Opinion Essay: „Is the American Dream an ideal?“
Discursive Essay: „Languages or sciences“
Article: Today's youth and consumerism/politics/social commitment
Formal Letter: An engaged citizen argues for renovation of the local school centre

Klasse 8ab, Franz Kabelka

4. The importance of reading and literature
Read the quotation in the box, then use it as a starting point for a composition (350-400 words) in which you argue your opinion why today, in the age of multimedia and computers, reading and knowing literature should still be considered essential.
Make sure you deal with the following aspects:
 - fiction vs. non-fiction
 - inculcating the love for reading in early years
 - what can literature achieve that other media cannot?
5. Tourism
You are on holiday in Britain. You have just read the article below in a newspaper and write a letter to the editor (150-250 words). Choose between 4a and 4b!
4a: Make it clear in your text that you find most of the ideas uttered exaggerated and the article destructive and detrimental to British economy.
4b: Make it clear that you basically agree with Arthur Clarence. Give Austrian and / or international examples to support your view.

Klasse 8bc, Claudia Kegele

4. Section A: compulsory task
Opinion essay: "Should mothers stay at home to raise their children or should they pursue their careers?"
4. Section B: choose one task
 - a) Article
 - b) Letter to the editor
 - c) Short story

Klasse 8c, Martin Zerlauth

4. Opinion Essay:
"A Mother's Place: At Home or At Work?"
Article: "Children, Youth and Media Around the World: An Overview of Trends & Issues: The situation in Austria"
Letter of Application: USSC US Sports Camps
Story: Although Louise felt nervous, she realized this was the opportunity of a lifetime...

Französisch

Zentraler Teil für alle Klassen

1. Compréhension orale

Klasse 8bc, Brigitte Komatz-Kornexl

2. Texte argumentatif – Prise de position:
„Disputez-vous, pleurez et criez – vous êtes filmez!“
3. Choisissez entre A ou B
A) La Violence
 - Lis le texte et écris UN FAIT DIVERS où se déroule un tel acte de violence devant la porte d'une discothèque.
 - Prépare LE DISCOURS du préfet de police qu'il présente à la population et aux commerçants vivant et travaillant là-bas.
- B) Séjour linguistique:
 - Tu veux passer un an en France. Mais rien n'a marché comme il faut. Tu écris UNE LETTRE PERSONNELLE à la maison en expliquant ta situation désespérée.
 - Comme l'organisation de ton séjour linguistique n'a pas du tout fonctionné tu dois écrire UNE LETTRE DE RECLAMATION.

Klasse 8c, Susanne Rinderer

2. Texte argumentatif : Fumer: Impulstext : «Objectif zéro cigarette aux écoles.»
3. Deux sujets à choisir:
 - 3.1. Séjours linguistiques:
 - Écrivez un article pour le prochain numéro du journal de l'école dans lequel vous parlez des côtés positifs et négatifs d'un séjour linguistique en France.
 - Rédigez une lettre de motivation pour un stage en France.
 - 3.2. Le monde du travail:
 - Un compte rendu: Faites un bref portrait de votre métier de rêve.
 - Vous participez à un forum sur Internet et vous y expliquez ce qui est important pour vous pour réussir votre vie soit professionnelle soit personnelle.

Spanisch**Klasse 8a, Silvia Mayrhofer**

1. Aufsatz
Tema: Aprender una lengua en el extranjero
2. Zwei unterschiedliche kürzere Texte
Wählen Sie zwischen den folgenden zwei Themen:
Tema 1: El lugar ideal para ir de vacaciones
Tema 2: Caos en un Segundo – Medio modernos de comunicación

Klasse 8b, Claudia Schöpf

1. El culto al cuerpo
2. a) Mordillo: Bildbeschreibung, Reportage
b) Mesoamérica: Brief, Anzeige

Latein**Klasse 8a, Reinhard Geser**

1. Octavius antwortet auf die traditionellen Vorwürfe des Caecilius gegen die Christen. (M. Minucius Felix, Octavius X, 2-3; 5 und XXXII, 1; 4) Fragen und Interpretationsaufgaben zur Christenverfolgung

Klasse 8ab, Christa Kronsteiner

1. „Der richtige Umgang mit dem Kranksein“ (Plinius d. J., Epistulae VII, 21 (gekürzt) und 26 + 3 Aufgaben zur Interpretation des Textes und zum textbezogenen Umfeld

Mathematik

Klasse 8a, David Puntigam

1. Flugzeuglandung (Trigonometrie)
2. Taufbecken (Rotationskörper)
3. Röntgendiagnostik (Zerfallsprozesse, Wahrscheinlichkeit)
4. Getränkedose (Extremwert)

Klasse 8ab, Bruno Piazza

1. Ein Radler fährt vom Ort A nach B nordwärts und biegt zu einem Ort C nach Westen ab. Genauso hätte er von A über den Ort D nach C fahren können. Wegberechnung und Weglängenvergleich
2. Wahrscheinlichkeitsrechnung: Seminarteilnahme von Studenten ist an Prüfung in Mathe bzw. Physik gebunden. Anwendung des Satzes für bedingte Wahrscheinlichkeiten.
3. Quadratische Pyramide mit Vektorrechnung untersuchen, Höhen abtragen, Volumen und Neigungswinkel der Seitenkanten berechnen.
4. Einem Drehellipsoid wird der volumsgrößte Drehkegel eingeschrieben. Volumenverhältnis bei Rotation um die y-Achse.
5. Autobahnvignette wird zu einem bestimmten Prozentsatz nicht geklebt, Stichprobenermittlung der Polizeistreife, kleine Menge aber auch große (normalverteilte) Autozahl wird untersucht.
6. Zwei Polynomfunktionen, die sich schneiden, sollen ermittelt und gezeichnet werden. Berechnung der eingeschlossenen Flächenstücke.

Klasse 8br, Günther Giesinger

1. (a) Brennpunktbestimmung einer Parabel
(b) Schnittpunkt- und Schnittwinkelbestimmung zweier Parabeln
(c) Berechnung des Rauminhalts eines Drehkörpers mit Integralrechnung
2. Vermessungsaufgabe: Berechnung eines allgemeinen Vierecks mit Flächenteilung
3. (a) – (c) Wirtschaftsmathematik: Kosten- und preistheoretische Untersuchungen
(d) Finanzmathematik: Bestimmung der Rückzahlungsrate für einen Kredit
4. Wahrscheinlichkeitsrechnung am Beispiel „Online-Casinos“:

- (a) – (d) Berechnung von Wahrscheinlichkeiten für verschiedene Ereignisse beim Roulette
(e) – (f) Kritische Untersuchung einer Einsatzstrategie („Martingale-System“) beim Roulette

Klasse 8c, Christian Fritz

1. Kosten- und Preistheorie
2. Extremwertaufgabe und Wirtschaftsmathematik
3. Kurvendiskussion und Flächenberechnung
4. Beschreibende Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung

Darstellende Geometrie

Klasse 8bc, Claudia Mark

1. Durchschnittsverfahren der Perspektive: Pilzhaus in Luxemburg
2. Konstruieren in zugeordneten Normalrissen: Pyramide und Dreieck
3. Modellieren in MicroStation: Technisches Werkstück
4. Freies Modellieren: Regalbrett mit Bücherstütze

49



„Experiment“ Matura

Gedichte

Deutsch, Klasse 4c

Mag. Isabella Manser

Liebesgedicht

Da kommen zwei Diäbe
und klauen mir die Liebe.
Hab ich sie wirklich verloren
und werde verschmoren?

Und Trauer fühlend sage ich mir,
warte ab und sie kommt wieder zu dir.
Hab ich mich geirrt,
oder bin ich nur verwirrt?

Was soll ich nun tun?
Soll ich mich auf den Weg begeben
und nach meiner Liebe streben?
Oder bleibe ich hier,
und träume von ihr?

Und je länger ich nachdenke,
desto mehr kommt es mir vor,
als sei die Liebe,
hinter einem verriegelten Tor.

Den Schlüssel für das Tor habe ich nicht,
doch bleibt mir die Erinnerung an die Liebe,
wie das immer wiederkehrende Morgenlicht.

Sadikovic Amel

SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

* = mit Auszeichnung, + mit Vorzug

1a Klasse Kl. Kegele Claudia 28¹³

50



Ahmadi Milad, Feldkirch
Dickbauer Samuel, Tisis
Dostal Pablo, K, Tisis
Feiersinger Jennifer, Nofels
Fritz Benjamin, Nofels
Gassner Sabrina, Levis
Geiger Verena, Tisis

Germann Jakob, Feldkirch
Hahn Gwendolyn, Nofels
Haid Janina, Nenzling
Haid Marc, Nenzling
Hummer Lea, Tisis
Jahn Markus, Feldkirch
Jahn Stefan, Feldkirch

Jochum Alina, Tisis
Krasznai Julian, Tisis
Krawagna Robin, Levis
Kuster Lukas, Nofels
Mathis Andrea, Feldkirch
Müller Jonas, Feldkirch
Nocaj Liridon, Feldkirch

Perle Pascal, Levis
Prünster Anika, Tisis
Romagna Luca, Nofels
Scherrer Hanna, Nofels
Schwendinger Lisa, Levis
Tenhalter Sabrina, Tisis
Versell Nadine, Nofels

1b Klasse Kl. Müller Ingrid 28¹³



Allgäuer Sven, Tosters
Berloff Maximilian, Gisingen
Bertle Jan, Gisingen
Burtscher Jakob, Gisingen
El Ghoubashy Iman, Gisingen
Forlen Ronja, Meiningen
Forster Luca, Gisingen

Giglmaier Mario, Gisingen
Hofinger Victoria, K, Gisingen
Hrach Philipp, Gisingen
Hupp Caroline, Gisingen
Kefler Bernarda, Meiningen
Kuhn Michael, Meiningen
Mächler Benjamin, Meiningen

Marschnig Benedikt, Tosters
Merhar Lynn, Gisingen
Michler Maximilian, Gisingen
Müller Fabienne, Meiningen
Papai Olivia, Meiningen
Pilgram Gregor, Gisingen
Rüscher Bernhard, Gisingen

Sakal Vanessa, Meiningen
Schmid Lina, Gisingen
Sticha Dennis, Tosters
Stipetic Stanko, Gisingen
Teufel Johanna, Gisingen
Walser Jeannette, Meiningen
Winkler Sophia, Gisingen

1c Klasse Kl. Gaßner Elisabeth 29¹³



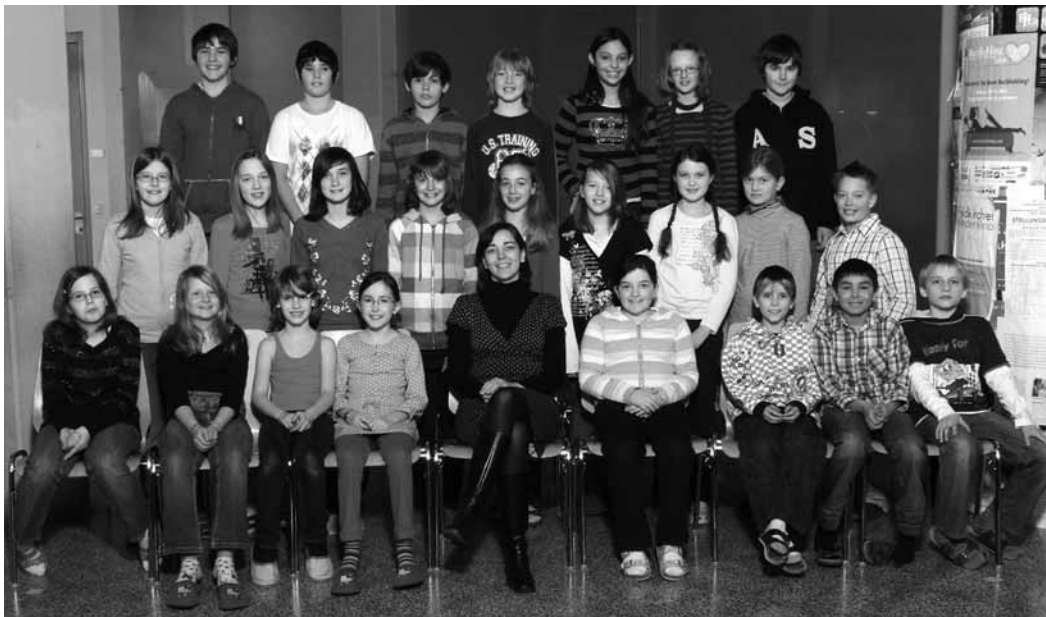
Beiser Tobias, Rankweil
Bischof Joel, Göfis
Bischoff Jeremy, Rankweil
Brida Lukas, Frastanz
Brunner Felix, Rankweil
Burtscher Mira, Nenzing
Cepicka Johannes, Schlins
Dobler Melanie, Frastanz

Ehe Simon, Röns
Faistauer Kira, Rankweil
Fleisch Mona, Rankweil
Gabriel Karin, Göfis
Gabriel Martina, Frastanz
Gort Mathias, Göfis
Gsteu Julia, K, Satteins
Hödl Armando, Nenzing

Kühne Corina, Göfis
Lutz Patrick, Frastanz
Müller Marlon, Frastanz
Nöbl Andreas, Satteins
Pilz Stefanie, Frastanz
Ramulic Adis, Frastanz
Ritter Nicolas, Rankweil
Rohrer Claudia, Rankweil

(Schaupenlehner Denise,
Schlins.)
Schnetzler Benjamin, Rankweil
Schuchter Lukas, Göfis
Vonbrüll Rosanna, Rankweil
Schön Anna, Frastanz

1d Klasse Kl. Manser Isabella 26¹⁵



Amann Yutaka, Altenstadt
Bauer Samuel, Rankweil
Bindel Moritz, Rankweil
Blum Julia, Altenstadt
Breuß Clemens, Rankweil
Tichy (Bunt) Lena, Altenstadt
Denifle Teresa, K, Rankweil

Ettefagh Ariana, Hohenems
Kleindienst Jacqueline, Altenstadt
Konzett Aaron, Rankweil
Melchhammer Benedikt,
Altenstadt
Mergy Joanna, Altenstadt
Mück Anna, Altenstadt

Ott Valentin, Altenstadt
Palm Lina, Rankweil
Regensburger Sandra, Rankweil
Sadikovic Elma, Rankweil
Schörken Sarah, Altenstadt
Schwaninger Anna, Altenstadt
Sikarac Konstantin, Altenstadt

Sikarac Teodor, Altenstadt
Studer Alexander, Altenstadt
Suess Sara, Altenstadt
Wechselberger Samuel, Rankweil
Wocher Karoline, Rankweil
Zborowski Leah, Rankweil

1e Klasse Kl. Piazza Bruno 26¹¹



Becker Leon, Röthis
Berger Julia, Klaus
Bickel Lukas, Götzis
Düringer Johanna, Röthis
Erath Niklas, Viktorsberg
Fuetscher Sandra, Röthis
Halbeisen Benjamin, Koblach

Hammerl Theresa, Röthis
Heidegger Maximilian, Mäder
König Lukas Wilhelm, Sulz
Kronsteiner Lena, Götzis
Lochmann Werner, Altach
Lorenz Simeon, Klaus
Lußnig Larissa, Klaus

Menzel Philipp, Koblach
Mittelberger Anja, Klaus
Nachbaur Elias, Klaus
Netzer Barbara, Klaus
Neuhauser Carina, K, Fraxern
Oswald Niklas, Altenstadt
Pettinger Maximilian, Viktorsberg

Salomon Sebastian, Götzis
Schwaiger Tobias, Klaus
Tschernernjak Lukas, Altach
Wäger Hanna, Götzis
Zacharia Anna, Klaus

2a Klasse Kl. Thöni Sonja 28¹³



Ammann Clemens, Nofels
Becker Jana, Nofels
Bettin Julia, Nofels
Cerovec Raphael, Nofels
Copur Muhammed, Frastanz
El-Noweim Niklas, Tisis
Gassner Kristina, Tisis

Hämmerle Clemens, Gisingen
Herburger Constantin, Tisis
Kessler Clara, Levis
Kessler Judith, Levis
Kessler Laura, Levis
Kocic Nikolai, Gisingen
Löw Christian, Gisingen

Malin Clarissa, Feldkirch
Malin Theresa, Feldkirch
Nocaj Edona, Feldkirch
Pösel Teresa, Gisingen
Reich Ivo, Levis
Ruf Martin, Nofels
Schatzmann Anna, Nofels

Schwärzler Laura, Feldkirch
Strohal Sophie, K, Nofels
Tauber Andreas, Nofels
Weber David, Nofels
Wehinger Fabian, Nofels
Winkler Lukas, Gisingen
Wolf Arno, Feldkirch

2b Klasse Kl. Schindegger Birgit 28¹⁵



Babel Anna-Katharina, Gisingen
Barvinek Aliah, Gisingen
Bischof Pascal, Meiningen
Corn Johannes, Gisingen
Corvetti Ramón, Altenstadt
Entner Christoph, Altenstadt
Furlan Raphael, Gisingen

Giglmaier Lukas, K, Gisingen
Gross Denise, Altenstadt
Kerschhaggl Lea, Altenstadt
Klammsteiner Sophia, Gisingen
Längle Manon, Gisingen
Leiter Vivien, Gisingen
Lins Danielle, Tosters

Marte Benjamin, Gisingen
Mayer Linda, Altenstadt
Meier Matthias, Altenstadt
Pfister Corinna, Altenstadt
Ritzinger Marina, Gisingen
Schwald Christoph, Altenstadt
Schwarzahns Mathias, Gisingen

Sieberger Ramona, Gisingen
Sturm Annika, Gisingen
Bachinger Emanuel, Gisingen
Summer Pauline, Altenstadt
Tichy Philipp, Altenstadt
Übleis Markus, Gisingen
Hoheisel Karolina, Gisingen

2c Klasse Kl. Geser Reinhard 27¹⁷



Amman Lisa, Göfis
 Angerer Stefan, Frastanz
 Bertsch Annika, Frastanz
 Danner Madeline, Frastanz
 Demiral Büsra, Meiningen
 Distler Clara, Tosters
 Engstler Sandro, Göfis

Fend Franziska, Tosters
 Fussi Maximilian, Tosters
 Gruber Michaela, Frastanz
 Hämmerle Marissa, Frastanz
 Kaufmann Luca, Frastanz
 Kaufmann Tobias, Frastanz
 Kriss Nadine, Göfis

Lampert Julia, K, Göfis
 Liensberger Katharina, Göfis
 Mayer Ella, Göfis
 Metzler Sebastian, Frastanz
 Moser Marie-Christine, Tosters
 Müller Daniel, Frastanz
 Natter Georg, Göfis

Popovic Natalie, Feldkirch
 Prestel Tabea, Frastanz
 Reisch Marianne, Frastanz
 Seidler Thomas, Frastanz
 Sparr Michael, Frastanz
 Tiefenthaler Julia, Frastanz

2d Klasse Kl. Ebner Teresa 28¹²



Czihak Cosima, Rankweil
 Dobler Pascal, Rankweil
 Ebenhoch Anja, Rankweil
 Engljähringer Philipp, K, Rankweil
 Fehr Antonia, Rankweil
 Fend Melissa, Rankweil
 Franz Fabian, Meiningen

Garzon Galindo Vanessa, Rankweil
 Gasser Sebastian, Rankweil
 Godula Katharina, Rankweil
 Halbeisen Carmen, Meiningen
 Latzer Anna, Rankweil
 Latzer Mathias, Rankweil
 Mahanta Natasha, Rankweil

Mathis Michael, Meiningen
 Özdemir Deniz, Rankweil
 Özmen Gubse, Rankweil
 Pflegerl Dominik, Rankweil
 Pradler Patrick, Rankweil
 Rauch Alexander, Rankweil
 Rojko Matthias, Rankweil

Sailer Madeleine, Rankweil
 Schnetzer Niklas, Altenstadt
 Stumvoll Kim, Batschuns
 Sturn Samuel, Rankweil
 Tran Luke, Rankweil
 Werle Fabian, Sulz
 Werle Simon, Sulz

2e Klasse Kl. Stampfl Adriana 29⁹



Amann Eva, Rankweil
Berthold Lukas, Klaus
Brucker Aaron, K, Klaus
Corn Lukas, Übersaxen
Duelli Adrian, Übersaxen
Eggenberger Joel, Götzis
Fehle Simon, Götzis
Futscher Antonia, Götzis

Gau Rebekka, Satteins
Herkommer Julia-Katharina,
Muntlix
Hofacker Thiemo, Satteins
Honis Ursula, Klaus
Kerschbaumer Paul, Klaus
Kopf Elisa, Röhthis
Kuhlmann Ruben, Götzis

Kühne Patrick-Wolfgang, Klaus
Lampert Matthias, Klaus
Madlener Michael, Muntlix
Madlener Moritz, Schlins
Mock Jodok, Schlins
Pscheider Sandro, Schlins
Reimann Lisa, Sulz
Scheidel Theresa, Götzis

Schuster Daniel, Röhthis
Skof David, Götzis
Thoma Ludwig, Klaus
Tschann Robin, Satteins
Wehinger Lisa-Maria, Röhthis
Zottele Andreas, Klaus

3a Klasse Kl. Puntigam David 30¹⁹



Aclan Ilayda, Tosters
Allgäuer Sandra, Nofels
Becker Larissa, Nofels
Christon Theresa, Frastanz
Dinh Phuong Elisa, Tosters
Eggender Clemens, Tisis
Elmiger Johannes, Tisis
Futscher Jodok, Götzis

Gassner Johannes, Tisis
Grabmayer Daniela, Nendeln
Jochum Jessica, Tisis
Knauder Melanie, Nofels
Krasznai Robin, Tisis
Kravina Margherita, Feldkirch
Kukovec Dominik, K, Tosters
Künz Tina, Brederis

Loacker Caroline, Tisis
Madlener Alessia, Feldkirch
Nägele Camilla, Tisis
Postmeyer Nele, Nofels
Reisner Aurelian, Tisis
Santner Annalena, Nofels
Sarcevic Mirza, Tosters
Seidl Manuel, Tisis

Steinhauser Sara, Nofels
Stocker Lena, Tisis
Strietzel Elisabeth, Feldkirch
Summer Simon, Nofels
Wäger Klemens, Satteins
Winter Nadine, Nofels

3b Klasse Kl. Malin Maria 29¹⁶



Abbrederis Sarah-Anna, Bludesch
 Bachmann Lukas, Röthis
 Basaran Burak, Brederis
 Bektas Delal, Meiningen
 Brunner Laura, Rankweil
 Brunner Lukas, Brederis
 Cimen Can, Brederis
 Ender Sylvia, Rankweil

Forster Jennifer, Rankweil
 Frick Nino, Brederis
 Haller Julia, Rankweil
 Kassin Alexander, Frastanz
 Keckeis Valerie, Rankweil
 Klocker Simon, Röthis
 Kohl Mirjam, K, Meiningen
 Lampert Marc, Meiningen

Leitner Coleen, Brederis
 Lins Alexandra, Rankweil
 Loretz Marlene, Brederis
 Loss Johannes, Rankweil
 Mathis Mario, Meiningen
 Metzler Laura, Sulz
 Nachbaur Lena-Sophia,
 Meiningen

Nesensohn Anna, Zwischenwasser
 Panser Lea-Maria, Muntlix
 Satler Michael, Dornbirn
 Schnetzer Elias, Rankweil
 Vonbrüll Michael, Rankweil
 Zumtobel Iris, Röthis

3c Klasse Kl. Schöpf Claudia 27¹²

56



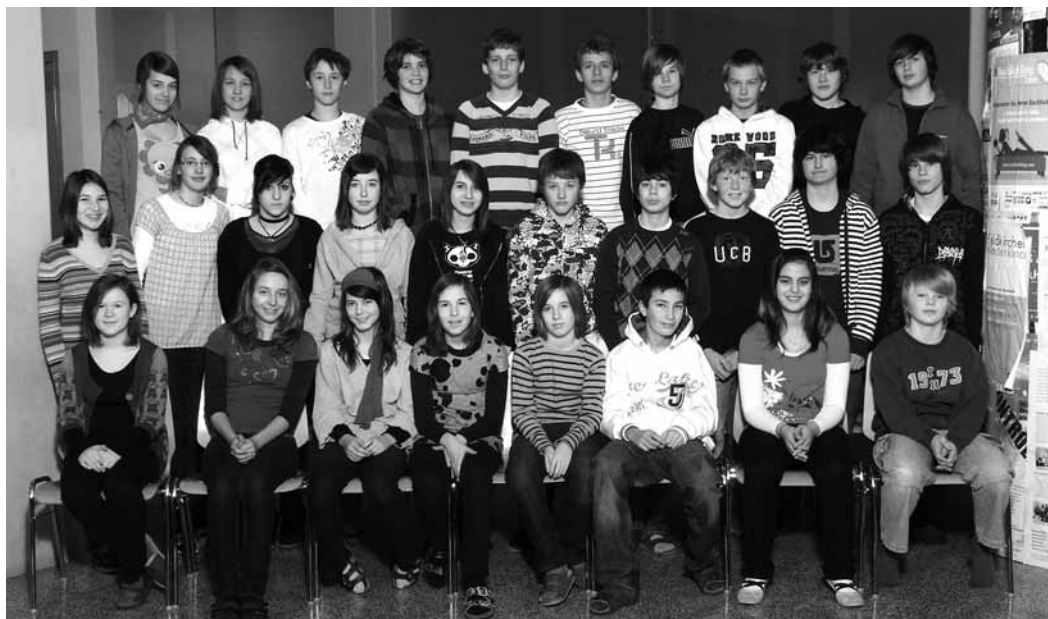
Augustinovic Dominik, Rankweil
 Ayhan Edanur, Gisingen
 Bertle Hanno, Gisingen
 Blessing Pascal, Frastanz
 Breuss Kevin, Gisingen
 Cs.Toth Stefanie, Feldkirch
 Ehrne Eric, Rankweil

Höfler Julian, Gisingen
 Jukic Matea, Rankweil
 (König Romy, Frastanz)
 Kraßnitzer Johannes, Gisingen
 Lechhab Jonas, Gisingen
 Lenhart David, Gisingen
 Loss Elisabeth, Nofels

Mühlgrabner Lena, Rankweil
 Nikolatti Ronja, Rankweil
 Pilgram Moritz, Gisingen
 Rauch Simeon, Rankweil
 Regensburger Julia, K, Rankweil
 Rossi Estelle, Rankweil
 Schön Sebastian, Frastanz

Strah Stefan, Gisingen
 Bachinger Camilla, Gisingen
 Teufel Felix, Gisingen
 Valkanover Vanessa, Frastanz
 Yildiz Fatih, Frastanz
 Zengin Seyda, Gisingen

3d Klasse Klv. Sauer-Verdorfer Marion 30¹⁴



Barberi Johanna, Feldkirch
Begle Hannah, Schlins
Burtscher Kevin, Nenzing
Caminades Benedict, Frastanz
Domig Marcel, Schlins
Erhart Anna-Lena, K, Satteins
Figoutz Nadine, Tosters
Fischer Markus, Göfis

Gabriel Hannah, Schlins
Gayer Tobias, Frastanz
Gruber David, Frastanz
Gruber Philipp, Frastanz
Heisig Marlin, Frastanz
Herbolzheimer Martin, Thüringen
Kapakli Ayca, Klaus
Kilicarslan Meltem, Frastanz

Konzett Alexander, Frastanz
Lercher Kevin, Satteins
Malin Christine, Göfis
Mallaun Elias, Tisis
Matt Hannes, Göfis
Mayer Sebastian, Göfis
Motur Ali, Göfis
Nuculovic Philip, Frastanz

Pircher Eva, Frastanz
Rossegger Johannes, Satteins
Schneider Pierina, Tosters
Schuchter Tanja, Göfis
Zöchbauer Anna-Maria, Tosters
Zojer Sandra, Tosters

3e Klasse Klv. Märk Werner 28¹⁵



Allgäuer Benjamin, Koblach
Bakai Andreas, Altenstadt
Bertel Lisa-Maria, Götzis
Corbaci Eda Merve, Mäder
Dönmez Izel, Levis
Duelli Samuel, Übersaxen
Engljähringer Hanna, Altenstadt

Erkan Selma, Feldkirch
Etlinger Julia, Altenstadt
Fischer Elias, Frastanz
Fujs Manuel, Altenstadt
Häusle Lars, Koblach
Hepberger Alexander, Brederis
Hosp Vera, Altenstadt

Hozjan Julian, Altenstadt
Huber Leonie, Altenstadt
Köchle Elisabeth, Altenstadt
Krenn Chiara, Götzis
Ladinek Michelle, Altenstadt
Matt Barbara, Altenstadt
Netzer Pascal, Koblach

Ott Oliver, Altenstadt
Ritter Tobias, Feldkirch
Rudigier Marina, K, Klaus
Schatzmann Julia, Altenstadt
Schlömmer Marc, Götzis
Thoma Sophia, Klaus
Zanona Paul, Tisis

4a Klasse Kl. Binder Dagmar 29¹⁶



Benkeser Patrick, Feldkirch
Corvetti Carmen-Linda, Altenstadt
Deutschmann Felix, Levis
Dirschl Anna, Altenstadt
Engljähringer Elisa, Altenstadt
Etlinger Lisa, Altenstadt
Flach Wolfgang, Levis
Gabriel Thomas, Altenstadt

Gau Miriam, Satteins
Hager Michelle, Altenstadt
Jahn Constance, Levis
Kabelka Laura, K, Levis
Keckeis Martin, Levis
Kerschhaggl Valentin, Altenstadt
Kirchebner Tobias, Altenstadt
Klebel Sarah, Feldkirch

Lins Chiara, Tosters
Matt Madeleine, Altenstadt
Mergy Sonia, Feldkirch
Neuhauser David, Feldkirch
Obmann Daniel, Altenstadt
Rädler Julia, Levis
Rancic Kristina, Feldkirch
Schwald Verena, Altenstadt

Tiefenthaler Markus, Levis
Vallini Daniel, Altenstadt
Weber Gabriel, Levis
Werle Lukas, Frastanz
Zangerl Elina, Altenstadt

4b Klasse Kl. Möller Oskar 29¹³

58



Allgäuer Florian, Gisingen
Avsar Berhan, Nofels
Breuss Sascha, Gisingen
Falch Simon, Tosters
Fend Katharina, Tosters
Gächter Patrik, Feldkirch
Himmer Clemens, Tosters
Hofmann Vanessa, Gisingen

Hoor Alexander, Meiningen
Ilg Mathias, Tosters
Kathan Aurelia, Altstätten
Keskin Burcu, Gisingen
Klien Linda, Tosters
Kneringer Lukas, Gisingen
Kühne Philipp, Meiningen
Marte Abigail, Gisingen

Milojevic Dajana, Tosters
Müller Patrick, Gisingen
Müller Valentin, Gisingen
Müller Viktoria, Gisingen
Nagiller Julia, K, Gisingen
Ouschan Andre, Tosters
Sulejmanagic Lejla, Tosters
Svoboda Sarah, Gisingen

Thurnher Christian, Tosters
Übleis Gabriel, Gisingen
Vonbun Sebastian, Gisingen
Wehinger Sabrina, Gisingen
Zagorac Ivana, Gisingen

4c Klasse Klv. Giesinger Günther 29¹⁹



Alheit Ann-Christin, Eschen
 Amann Mareike, Tisis
 Baur Kai, Rankweil
 Bichler Jessica, Tisis
 Dertinger Lisa, Tosters
 Do Silvia, Satteins
 Engljähringer Hannah, Rankweil
 Entner Dominik, Rankweil

Fend Florian, Rankweil
 Fröhlich Benedikt, Rankweil
 Gächter Tara, K, Rankweil
 Germann Lena, Tisis
 Gözlükaya Sevgi, Rankweil
 Gugele Sarah, Tisis
 Hohengartner Waltraud, Rankweil
 Keckeis Lisa-Maria, Rankweil

Koc Meltem, Tosters
 Lenhart Barbara, Rankweil
 Mendoza Philipp, Rankweil
 Onda Shanice, Rankweil
 Rohrer Anna, Rankweil
 Sadikovic Amel, Rankweil
 Salzgeber Patrizia, Rankweil
 Scheier Vinzenz, Tisis

Stadelmann Andreas, Rankweil
 Steidl Wolfgang, Rankweil
 Sturn Ramona, Rankweil
 Werle Lea, Sulz
 Wochoer Gustav, Rankweil

4d Klasse Klv. Ludescher Ulrike 30¹³



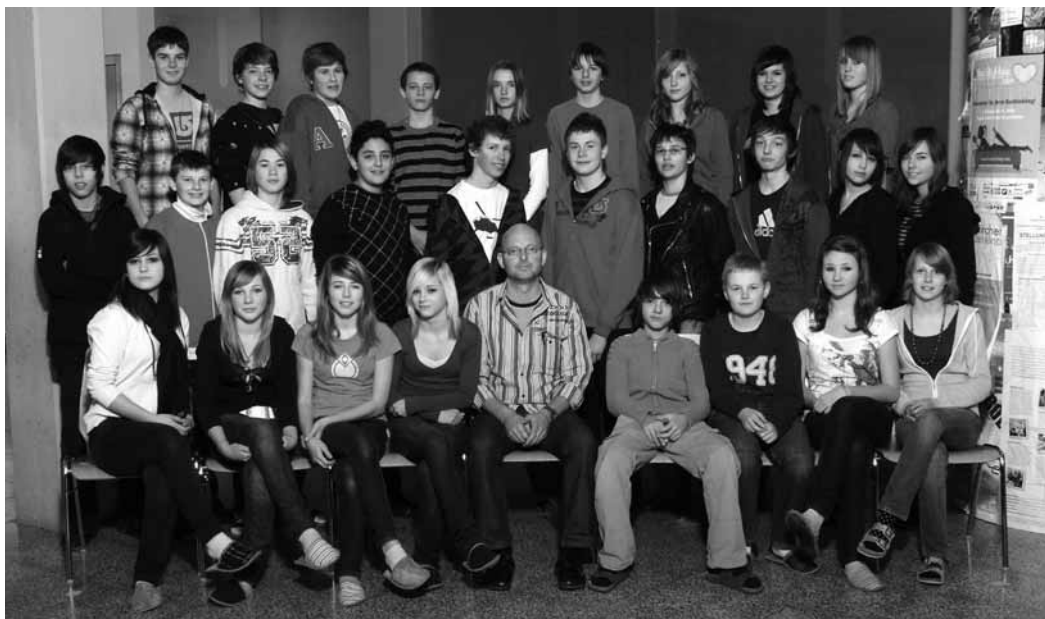
Amann Patrick, Batschuns
 Beck Mary-Joe, Rankweil
 Berger Sarah, Klaus
 Bickel Lisa, Götzis
 Blum Patrik, Viktorsberg
 Böhler Tobias, Klaus
 Brugger Raphael, Weiler
 Dobler Markus, Weiler

Dria Fabian, Sulz
 El Ghoubashy Nabila, Gisingen
 Fenkart Julian, Batschuns
 Ferra Vivienne, Götzis
 Frick Tobias, Röthis
 Geismayr Laura, Weiler
 Honis Hanne-Rose, Klaus
 Kronberger Kilian, K, Muntlix

Marschnig Hans-Peter, Tosters
 Marschnig Sebastian, Tosters
 Nesensohn Magdalena,
 Zwischenwasser
 Peralta-Medina Elena, Klaus
 Reiner David, Sulz
 Schöch Kilian, Klaus
 Steinhauser Timo, Klaus

Summer Philipp, Weiler
 Taudes Anna, Muntlix
 Türtscher Gabriel, Batschuns
 Vogt Ricarda, Batschuns
 Wachter Martin, Klaus
 Wäger Sophia, Götzis
 Yesilyurt Hatice, Muntlix

4e Klasse Kl. Amann Markus 28¹²



Altundal Ünal, Schlins
Bickel Philipp, Schlins
Celi Dana, Frastanz
Dobler Jasmin, Schlins
Gabrielli Danilo-Luca, Nofels
Gort Johanna, Frastanz
Gouali Améziene, Frastanz

Graf Arneta, Nofels
Haas Lukas, Nofels
Hackhofer Vanessa, Schlins
Hofacker Maximilian, Satteins
Hölzl Isabella, Mäder
Keckeis David, Göfis
Kefler Philip, Nofels

Konzett Tobias, Frastanz
Lechner Alexander, Feldkirch
Malin Dominik, Klaus
Metzler Johanna, Frastanz
Neuberger Marco, Nofels
Pfitscher Selina, Düns
Prestel Lisa-Marie, Frastanz

Rapp Severin, K, Tisis
Rauch Roland, Tosters
Rundel Roman, Satteins
Schallert Johanna, Düns
Vasak Raphael, Nofels
Vrisk Sonja, Frastanz
Werle Sabrina, Frastanz

5a Klasse, Kl. Schuler Hans-Peter, 29¹⁷

60



Ibornoz Dario, Nofels
Amann Haruka, Altenstadt
Ammann Gregor, Nofels
Arnold Sophia, Röthis
Auer Elisabeth, Klaus
Baron Rita-Christiane, Tisis
Bickel Mario, Tosters
Cs. Toth Lisa-Maria, Feldkirch

Dünser Benjamin, Röthis
Gröhl Isabell, Tisis
Guggenberger Andreas, Tisis
Hergan Florian, Tisis
Kling Philip, Nofels
Kühne Barbara, K, Altenstadt
Kuster Nadin, Batschuns
Lang Christina, Göfis

Mayer Katharina, Göfis
Mejia Rivera Chiara, Röthis
Offner Constanze, Tisis
Patsch Patricia, Bludesch
Purtscher Felix, Levis
Rietzler Johanna, Batschuns
Rothmund Nikolaus, Koblach
Rothmund Theresa, Koblach

Summer Franziska, Fraxern
Sutterlütti David, Altenstadt
Varano Emanuel, Gisingen
Varano Sarah, Gisingen
Wäger Felix, Satteins

5b Klasse Klv. Stenek Reinhard 29¹⁵



Babel Johanna, Gisingen
 Dietrich Nadia, Rankweil
 Garieri Emanuel, Gisingen
 Hartmann Philipp, Rankweil
 Hofinger Christina, Gisingen
 Hopfner Marvin, Rankweil
 Kopf Emanuel, Rankweil
 Lampert Michael, Muntlix

Lenhart Konstantin, K, Gisingen
 Lenhart Sophia, Rankweil
 Mayrhofer Roman, Gisingen
 Meusburger Johannes, Frastanz
 Meusburger Theresa, Frastanz
 Muthner Sandrina, Frastanz
 Petric Lorena, Frastanz
 Reisch Viktoria, Frastanz

Ritter Magdalena, Rankweil
 Satler Claudia, Dornbirn
 Semercio Hatice, Rankweil
 Türkyilmaz Serhat, Frastanz
 Vasiljevic Bojana, Schlins
 Werle Claudia, Frastanz
 Dunst Michael, Nofels
 Hartmann Andreas, Sulz

Kühne Simon, Meiningen
 Rüscher Martina, Gisingen
 Svecak Maria-Magdalena,
 Brederis
 Svoboda Simon, Gisingen
 Weber Lucas, Sulz

5c Klasse Klv. Kabelka Franz 24⁸



Beck Gabriel, Tisis
 Begic Kerima, Tosters
 Cavada Maximilian, Tisis
 Chromy Tobias, Levis
 Dorn Sabine, Gisingen
 Fetzl Simon, Altenstadt

Friesenbichler Claudia, Altenstadt
 Ganath Isabell, Feldkirch
 Gross Kevin, Altenstadt
 Hilby Michael, Gisingen
 Hirschmann Michael, Gisingen
 Hosp Katharina, Satteins

Jahn Gregor, Feldkirch
 Latzel Alexander, Tisis
 Mallaun Lukas, Tisis
 Memic Haris, Feldkirch
 Müller Jan, Tisis
 Popadic Marko, K, Tisis

Rapp Jonathan, Tisis
 Schöch Katharina, Tosters
 Sonderegger David, Göfis
 Tarbai Jessica, Nofels
 Thurnher Julian, Tosters
 Wehinger Yvonne, Nofels

6a Klasse Kl. Schmid Günter 21¹³



Brändle Elena, Tosters
Curlic Nikolina, Tosters
(Cvörnjek Michelle, Lech)
Danka Samantha, Rankweil
Egger Hopi, Tisis
Graf Matthias, Nofels

Hagen Nicola, Sulz
Hämmerle Peter, Nofels
Hillbrand Johannes, Nofels
Holzer Laura, Nenzing
Ludescher Manuel, Altenstadt
Mathies Francesca, Feldkirch

Meier Benjamin, Gisingen
Mendoza Isabel, Rankweil
Nachbaur Anna-Katharina, K,
Meiningen
Nagel Raphael, Weiler
Riener Vanessa, Altenstadt

Rietzler Patricia, Batschuns
Schachenhofer Robin, Gisingen
Vasic Sonja, Altenstadt
Wohlfart Tobias, Nofels

6b Klasse Kl. Rainer Markus 20¹²

62



Bösch Johannes, Satteins
Craciun Denissa, Brederis
Duvan Asli, Rankweil
Felder Maximilian, Nofels
Gehring Ludwig, Satteins

Haller Mirijam, Tisis
Leichte Clemens, Frastanz
Lenhart Fabius, Tosters
Marxer Florian, K, Schaan
Mathis Daniel, Feldkirch

Mayer Raphaela, Göfis
Nuculovic Victoria, Frastanz
Offner Katharina, Feldkirch
Patsch David, Bludesch
Sae-Khu Balisa, Meiningen

Sammer Julia, Frastanz
Sauerwein Birgit, Tisis
Schwald Cristina, Satteins
Steinwender Aline, Frastanz
Tscharre Teresa, Frastanz

6c Klasse Klv. Liener Markus 17⁴



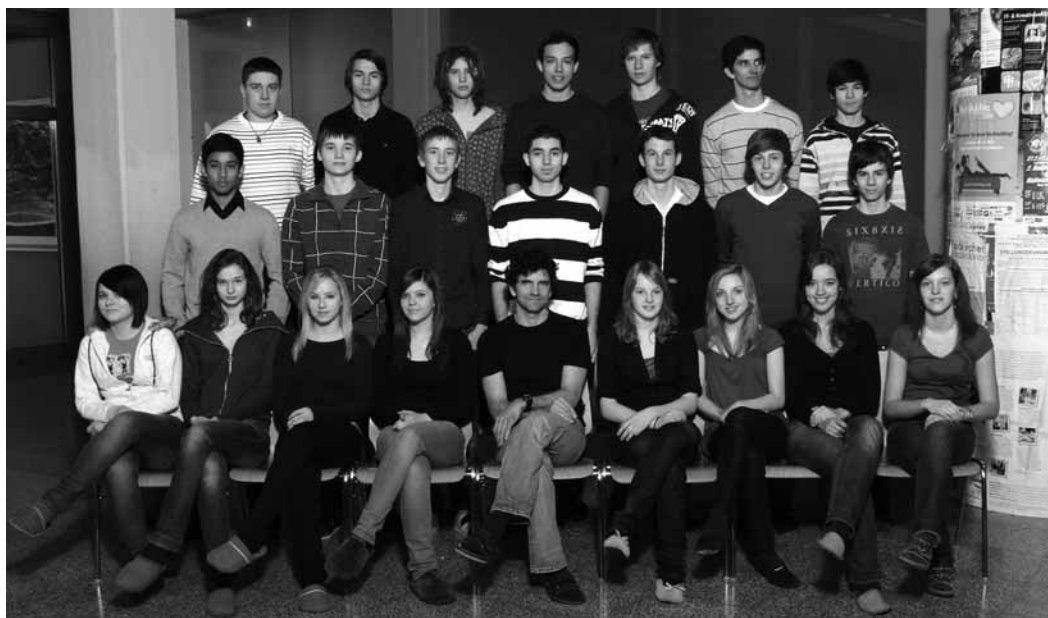
Benkeser Christoph, Feldkirch
Bertel Marc, Götzis
Bertschler Katharina, Rankweil
Dirschl Benjamin, Altenstadt
Frick Johannes, Rankweil

Gobber David, Altenstadt
Kalkan Kubilay, Muntlix
Keckeis Christian, K, Levis
Kerschhaggl Tobias, Altenstadt
Koç Murat, Tosters

Lang Simon, Göfis
Mayr Konstantin, Levis
(Mergy Melanie), Altenstadt
Obmann Michael, Altenstadt
Postner Amos, Rankweil

Schatzmann Lisa-Maria,
 Altenstadt
Sprenger Lukas, Feldkirch

6d Klasse Klv. Mark Christian 23⁹



Bernhart Viktoria, Frastanz
Bertsch Michael, Frastanz
Blum Alexander, Tisis
Christon Andreas, Feldkirch
Distler Verena, Tosters
Duelli Alexander, Rankweil

Eryilmaz Onur, K, Gisingen
Gächter Lisa, Rankweil
Gopp Lorina, Satteins
Graf Angelika, Gisingen
Kapakli Tugce-Binnaz, Klaus
Ladurner Isabel, Gisingen

Mahanta Sushanta, Rankweil
Nägele Felix, Tisis
Petter Benjamin, Feldkirch
Pohl David, Gisingen
Rüscher Johannes, Gisingen
Schwärzler Sybilla, Feldkirch

Sehner Martin, Weiler
Seidl David, Tisis
Sturn Mathias, Gisingen
Sutterlütti Rupert, Tisis
Walla Daniela, Göfis

7a Klasse Kl. Hosp Gerhard 17⁸



Bachmann Corina,
Zwischenwasser
Barberi Claudia, K, Tosters
Blum Lukas, Tisis
Böhler Sebastian, Tisis

Dejaco Maximilian, Tosters
Eimers Kerstin, Nofels
Hatzl Julia, Tosters
Hupp Samuel, Tosters
Jenny Markus, Rankweil

Lienbacher Lisa-Marie, Hohenems
Memic Rasim, Feldkirch
Nigg Fabienne, Tosters
Novak Lara, Gisingen
Özdemir Sadi, Rankweil

Postner Jona, Rankweil
Schnalzger Sascha, Altenstadt
Schöch Katharina, Rankweil

7b Klasse Kl. Prugger Christoph 19⁸

64



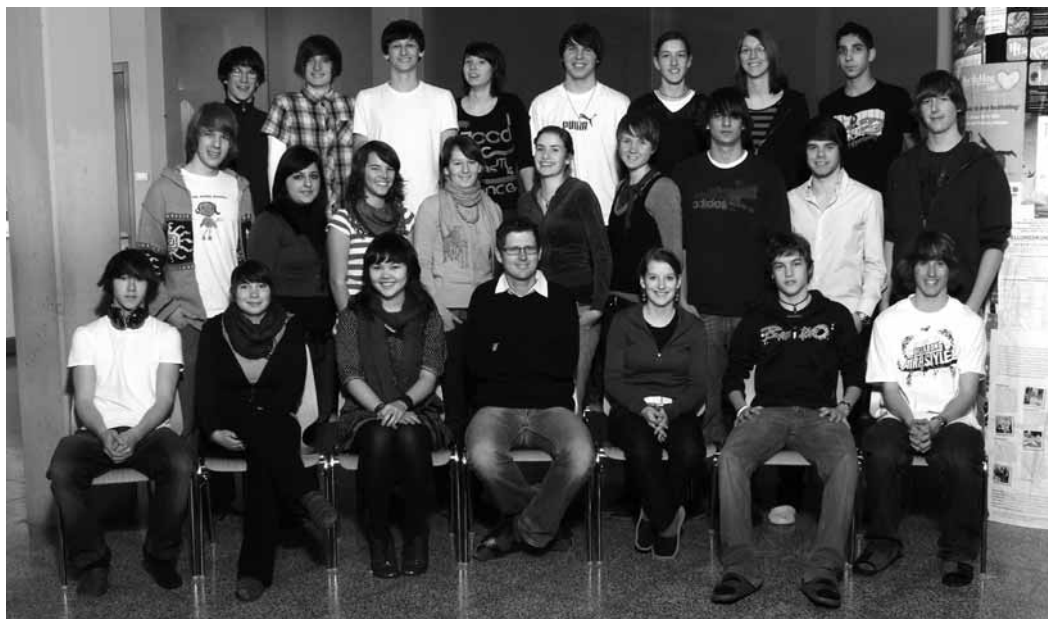
Akman Samet, Rankweil
Alitalo Hanna, Feldkirch
Blaßnig Michael, Altenstadt
Büsel Clara Maria, Batschuns
Dejaco Florian, Tosters

Do Theresa, Satteins
Fujs Anna-Katharina, Altenstadt
Hosp David, Satteins
Kabelka Hannah, Levis
Keßler Patrick, Nofels

Kuhn Sebastian, Meiningen
Mähr Christian, Gisingen
Majkic Snezana, Schlins
Mausner Gregor, Koblach
Mayrhofer Lukas, Gisingen

Rietzler Barbara, Batschuns
Rigo Clemens, Altenstadt
Silber Patrick, Rankweil
Sutterlütti Rahel, K, Altenstadt

7c Klasse Kl. Zerlauth Martin 22¹¹



Asci Erdinc, Gisingen
 Berchtold Dominic, Altenstadt
 Degenhart Sarah, Meiningen
 Erne Andreas, Nenzling
 Gerold Franziska, Rankweil
 Gruber Cornelia, Frastanz

Herburger Lisa, Rankweil
 Hesche Markus, Nofels
 Kautschitz Daniel, Rankweil
 Kaynarca Sibel, Frastanz
 Krenn Christoph, Gisingen
 Kühne Anne, Gisingen

Lyn Melanie, Rankweil
 Oles Peter, K, Rankweil
 Reisch Tobias, Frastanz
 Stadelmann Johannes, Rankweil
 Stramitzer Eva, Gisingen
 Strieder Anna-Laura, Satteins

Vallaster Tanja, Rankweil
 Wiederin Matthias, Gisingen
 Wiederin Verena, Gisingen
 Witwer David, Schnifis

8a Klasse Kl. Frei Anita 28¹⁵



Bärnthaler Sarah, Rankweil
 Breuß Elisabeth, Gisingen
 Breuss Alexander, Rankweil
 Brüstle Theresa, Gisingen
 Fend Johanna, Tosters
 Franzke Aline, Tisis
 Freistätter Elisabeth, Nofels
 Frick Fabian, Rankweil

Frick Katharina, Rankweil
 Frick Sebastian, Rankweil
 Guggenberger Vanessa, Tisis
 Herbolzheimer Barbara, K,
 Thüringen
 Hirschauer Denise, Gisingen
 Hosp Michael, Satteins
 (Kabon Matthias, Rankweil)

Künz Julia, Tosters
 Lenhart Benjamin, Rankweil
 Maier Benjamin, Meiningen
 Mayrhofer Theresa, Gisingen
 Mendoza Andres, Rankweil
 Morscher Johannes, Satteins
 Müller Simon, Gisingen
 Popovic Natasa, Feldkirch

Schachenhofer Julian, Gisingen
 Schaffenrath Nathalie, Bludenz
 Skrabel Christoph, Gisingen
 Stampfer Andreas, Gisingen
 Stipetic Eleonora, Gisingen

8b Klasse Kl. Piffi Werner 27¹³



66

Amann Matthias, Altenstadt
 Cerha Laurin, Feldkirch
 Eder Elias, Gisingen
 (Gözlükaya Ilke, Rankweil)
 Grabner Mathias, Nenzing
 Kovácsovics Iris, Batschuns
 Lampert Markus, Muntlix

Lenhart Lukas, Tosters
 Ludescher Simon, Altenstadt
 Meier Sabrina, Frastanz
 Mitter Michael, Altenstadt
 Schatzmann Marion, Altenstadt
 Schild Sara, Rankweil
 Türtcher Judith, K, Batschuns

Zechner Marius, Feldkirch
 Erhart Martina, Satteins
 Gopp Lea, Satteins
 Jagschitz Stephanie, Rankweil
 Konzett Lukas, Satteins
 Mühlgrabner Mathias, Rankweil
 Mursec Sascha, Satteins

Omenka Juliana, Rankweil
 Sonderegger Sebastian, Göfis
 Stadelmann Raphaela, Rankweil
 Stonig Anja, Rankweil
 Sturn Vanessa, Rankweil
 Zinnecker Kilian, Satteins

8c Klasse Kl. Fritz Christian 25¹⁵



Beck Vera, Tisis
 Berchtold Claudia, Altenstadt
 Brandstätter Susanne, Gisingen
 Derflinger Britta, Tisis
 Distler Andrea, Tosters
 Dörler Christina, Götzis
 Ess Daniel, Altenstadt

Focke Alexandra, Batschuns
 Gehrman Johann, Altenstadt
 Gruber Veronika, Frastanz
 Kaiser Matthias, Gamprin
 Loacker Thomas, Altenstadt
 Ludescher Jürgen, Weiler
 Mittelberger Tim, Klaus

Pircher Anna, Frastanz
 Plankensteiner Tamara, Tisis
 Preg Manuel, Rankweil
 Rueß Annabelle, K, Levis
 Schmid Valentina, Tisis
 Schuler David, Levis
 Sutterlütli Simon, Feldkirch

Tiefenthaler Johannes, Levis
 Vogt Domenik, Batschuns
 Weber Anita, Tosters
 Willeit Anna-Maria, Altenstadt

LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Walser Harald, Mag. Dr. Direktor



ab Nov. 08
karenziert

**Sandholzer Ulrich, Mag.
stellvertretender Direktor**



ab Nov. 08
D in 5b; E in 4b, 6b

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 2a, 4e, 6b; GSK
in 4e, 6c, 7c; Unver-
bindliche Übung
Politische Bildung in
5.–8. Klassen; Klv. in
4e; Projektbetreuer Mediation;
Leiter der ARGE für Politische Bil-
dung an AHS; Landeskoordinator
Quiz Politische Bildung; Personal-
vertreter bis Nov. 08

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 6.–8. Klassen;
Stammanstalt
BRG/BORG
Feldkirch

Basol Idris



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen
(ab 9.3.09)

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 1d, 2a, 2d,
5a, 6d

Bertsch Siegfried, Mag. OStR



BU in 1b, 2e, 3b, 4c,
5ab, 5b; PH in 2a,
2e, 3b, 4a, 4b, 4d;
Verwalter des
Archivs

Bickel Theresia



Vertragslehrerin
TEW in 1a, 1c, 2a,
2c; Stammanstalt
BAKIP Feldkirch

Binder Dagmar, Mag.



Vertragslehrerin
D in 4a, 8c; BSM in
1be, 3a, 4a, 5a, 8c;
Klv. in 4a; Unver-
bindliche Übung
Klettern in 1.–2.
Klassen; Buchklubreferentin;
SUPRO-Koordinatorin;
RBMV-Beauftragte

Böhler-Kellner Sabina, Mag.



Vertragslehrerin
BE in 1b, 3c;
TWE in 1e, 4c, 4e
(ab 9.3.09)

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1a, 1c, 2a, 2e,
3a, 4c, 4d, 4e, 5c, 6b,
6c, 7c, 8b, 8c;
BE (Wahlpflichtfach)
in 6bc, 7ac; 8ac;
Verwalter der Sammlung für BE

Dörn Wilfried, Mag.



ab 1.10.08
in Pension

Ebner Teresa, Mag.



Vertragslehrerin
E in 2d, 7b; BSM in
2ad, 4c, 5bc, 6bc, 7c;
Klv. in 2d;
Erste-Hilfe-Lehrbe-
auftragte; Jugendrot-
kreuzsprecherin (ab 2. Semester)

Egger Hubert, Mag.



INF in 5a, 5c ;
IKT in 1b; INF
(Wahlpflichtfach) in
6a, 6b, 6c, 6d; Un-
verbindliche Übung
INF in 3a, 4a, 4b,
4d; Leiter der ARGE IT-Vorarlberg;
auch an der Pädagogischen Hoch-
schule Feldkirch; BMBWK-Projekt-
leitung eL-Vorarlberg; e-Learning-
Koordination für eL-Schulen aus
AHS und BMHS und APS in Vor-
arlberg; Bundeslandkoordination
eLC und eLSA; Referent für geisti-
ge Landesverteidigung

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen
(bis Ende Febr. 09)
BE in 2d, 5a; TEW 1c, 2b, 2e (ab
9.3.09); auch am BRG/BORG
Feldkirch

Engljähringer Helga, DI Dr.



Vertragslehrerin
CH in 7a, 7b, 7c, 8a,
8b, 8c; Verwalterin
der Sammlung für
CH; Stammschule
HTL Rankweil

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1ac, 4bd,
6ad, 8ab; GSK in 2b

Fehr Roman, Mag.

Vertragslehrer
TEW in 1b, 2b, 5b;
BE in 2b, 3e

Feßler Remo, MMag.

Vertragslehrer
L in 4de, 5ab, 6a;
RK 1b, 2b, 3c, 4b, 4d

Frei Anita, Mag.

Vertragslehrerin
D in 3c, 6c, 8a; TXW
in 1a, 2ad, 2c, 4a, 4b;
Klv. in 8a;
Verwalterin der
Sammlung für TXW

Fritsche Klaus, Mag. OStR

GW in 1a, 1b, 1c, 4b,
4c, 5c, 8a; BSK in
1bd, 2bc;
Obmann der Freun-
de des Feldkircher
Gymnasiums

Fritz Christian, Mag.

Vertragslehrer
M in 2a, 4d, 5brc, 6c,
8c; GW in 2a, 3e, 8a;
GW (Wahlpflicht-
fach) in der
Oberstufe;

Klv. in 8c; Verwalter der Sammlung
M/DG; Organisator des Känguru-
Wettbewerbs

Gaßner Elisabeth, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1c, 3a; GSK in
2d, 3a, 5b; Klv. in 1c;
Unverbindliche
Übung Lernen ler-
nen in 1. Klassen;

Unverbindliche Übung Theater
spielen in 1.-4. Klassen

Gerstel Petr, Mag. Dr.

Vertragslehrer
BSK in 1a, 2e, 3de,
4d, 8bc; Unverbind-
liche Übung Basket-
ball in allen Klassen

Geser Reinhard, Mag.

Vertragslehrer
M in 2c, 7a; L in 7b,
8a; IKT in 1c; Unver-
bindliche Übung
Netzwerktechnik in
der Oberstufe; Klv.
in 2c; Verwalter der Sammlung für
EDV; IT-Systembetreuung Netz-
werk BGF

Giesinger Günther, Mag.

Vertragslehrer
M in 4b, 5cr, 6a, 7c,
8br; Klv. in 4c;
Mathematik-
Olympiade: Kurs
für Anfänger

Haas Gerda, Mag.

Vertragslehrerin
BE in 3d, 5ab, 6d,
7ab, 8a;
TEW in 1b, 4a, 4d

Haas-Hämmerle Christina, Mag.

Vertragslehrerin
F in 5c; E in 3e

Hartmann Heinz, Mag.

PP in 7a, 7c, 8b, 8c;
IKT in 1a, 1d, 1e;
BSK in 1c; PPP
(Wahlpflichtfach) in
7abc; Unverbindli-
che Übung INF in 3a

Hofer Klaus Michael, Mag.

Vertragslehrer
RK in 1e, 2d, 3b, 4a,
4c, 6d, 8c; INF in 5a,
5b; INF (Wahl-
pflichtfach) in 6c;
Projektbetreuer
Mediation, Social Networker

Hoffer Bernd, Mag.

Vertragslehrer
BSK in 3ae, 4b, 4e,
8ab; PP in 7b; Ethik
in 6.-8. Klassen; PP
(Wahlpflichtfach) in
den 8. Klassen; Un-
verbindliche Übung Fußball (2.
Mannschaft), bewegte Pause

Hosp Gerhard, Mag. MSc

E in 1d, 3d, 7a; GSK
in 3d, 3e, 6b, 7a; E
(Wahlpflichtfach) in
8. Klassen; Klv. in
7a; Fremdsprachen-
wettbewerb Englisch

Ilg Ursula, Mag.

Vertragslehrerin
D in 5a; E in 2c, 3a

Kabelka Franz, Mag. OStR

D in 1e, 5c, 7c; E in
8ab; E (Wahlpflicht-
fach) in 6. Klassen;
Ethik in 5. Klassen;
Klv. in 5c; Unverbind-
liche Übung Schach
in 1.-4. Klassen; Unverbindliche
Übung Tischtennis in 1.-4. Klassen;

Kegele Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1a, 3e; E in 1c,
6c, 8bc; Klv. in 1a

Köchle Elmar, Mag. OStR

Administrator
PH in 6c, 6d, 7a

Könighofer Petra, Mag.

Vertragslehrerin
BSM in 2c, 3cd, 4e

Komatz-Kornxl Brigitte, Mag.

Vertragslehrerin
F in 3cd, 8bc

Kraher Walfried, Mag. OStR

ME in 1d, 1e, 3b, 3c,
6a, 8abc; auch am
Musikgymnasium
Feldkirch und am
Landeskonservato-
rium für Vorarlberg

Krämer Elfi

Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 2a,
2b, 2c

Kronsteiner Christa, Mag.

L in 3d, 4bc, 5a, 5b,
6b, 8ab

Liener Markus, Mag.

F in 3b, 6c, 7c; ME
in 2c, 2e, 3d, 6c,
7abc; Kl. in 6c;
Verwalter der
Sammlung für ME;
Fremdsprachenwett-
bewerb Französisch

Lientscher Ingrid, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1a, 4e;
SP in 5b, 7b

Lorenz Robert, Mag.

Auf Wunsch des Lehrers keine
Angaben.

Ludescher Renate

Vertragslehrerin
BE in 1e, 3b, 4a, 4b,
8c; auch an der Tou-
rismusschule Blu-
denz

Ludescher Ulrike, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2b, 4d;
Klv. in 4d

Malin Günter, Mag.

Vertragslehrer
BU in 1d, 8a, 8b, 8c;
Stammschule BG
Blumenstraße
Bregenz

Malin Maria, Mag.

M in 2d, 3b; BSM in
2be, 3b; Kl. in 3b;
Verwalterin der
Sammlung für BWS

Manser Isabella, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1d, 2c, 4c;
BSM in 1d, 3e, 7ab;
Klv. in 1d;
Bildungsberaterin

Mark Christian, Mag.

F in 3de, 4de, 6d;
BSK in 1e, 3c; Un-
verbindliche Übung
Klettern in den 1.-2.
Klassen; Kl. in 6d;
Bildungsberater

Mark Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
M in 1b; DG in 7c,
8br, 8c

Märk Werner, Mag.

Vertragslehrer
BU in 1e, 3d, 3e, 5bc,
5c, 8c; PH in 2b, 3c,
3e, 4c; SNT in 6.-7.
Klassen; Kl. in 3e;
Unverbindliche
Übung Fußball Knaben in 1.-3.
Klassen

Marth-Kohler Monika, Mag.

Vertragslehrerin
E in 3c

Mayrhofer Edgar, Mag. Dr.

E in 3b, 5b, 8a; PP in
8a; E (Wahlpflicht-
fach) in 7. Klassen;
Regionales Bil-
dungsmanagement
Vorarlberg;
Mitarbeiter an der Pädagogischen
Hochschule

Mayrhofer Silvia, OStR Mag. Dr.

SP in 5ab, 6a, 7a, 8a;
IT (Schwerpunkt-
fach) in 6ad;
IT (Wahlpflichtfach)
in 7ac, 8c;
Personalvertreterin;
Fremdsprachenwettbewerb
Italienisch und Spanisch

Meusburger Wolfram, Mag.

katholischer Pfarrer
Vertragslehrer
RK in 1a, 4e, 5c,
6abc, 7b, 8b

Möller Oskar, Mag.

D in 3b, 4b;
GSK in 4b, 5c;
Klv. in 4b;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent;
AHS-Landesreferent
„Buchklub der Jugend“

Müller Ingrid, Mag.

E in 1b, 4a, 5a;
Klv. in 1b

Müller Karin

Sekretärin
Vertragslehrerin
MS in 2c, 2d, 2e

Natter Elmar, Mag.

ME in 1a, 1b, 2b, 3e,
5b, 5c, 6b;
BSK in 2a, 5c, 6a,
6d, 7c

Petter Gerhard, Fachoberlehrer

Vertragslehrer
TWE in 2d, 4b;
Stammschule BORG
Götzis

Pfister Peter, Mag.

M in 1c, 3e, 4e, 5a;
PH in 2d, 4e, 5b, 5c,
8c;
Strahlenschutzbeauf-
tragter; Verwalter der
Sammlung für PH

Piazzini Bruno, Mag. OStR

M in 1e, 7b, 8ab; PH
in 3d; 7b, 7c; SNT in
6abcd; 7bc; Klv. in 1e;
Mathematik-Olym-
piade; Lehrervertre-
ter im SGA; Leiter
der AG Begabungsförderung

Piffli Werner, Mag.

D in 2e, 7a, 8b; E in
1e, 6d; Klv. in 8b

Pruckner Johann, Mag.

Kapuziner
Vertragslehrer
RK in 2c, 2e, 3a, 3e,
5b, 7c

Prugger Christoph, Mag.

Vertragslehrer
GW in 6d, 7a, 7b;
GSK in 3b, 4a, 4c,
7b, 8c; INF in 5c;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 7. Klassen;
Klv. in 7b; Unverbindliche Übung
Unternehmerführerschein in 6.–7.
Klassen; Personalvertreter ab Nov.
08; Verwalter für GW/GSK; Lehrer-
vertreter im SGA; Webmaster der
Homepage; Öffentlichkeitsarbeit

Puntigam David, Mag.

Vertragslehrer
M in 1a, 3a, 4a, 8a;
PH in 3a; IKT in 1a,
1c; INF in 5b; INF
(Wahlpflichtfach) in
8a; Klv. in 3a;
Jugendrotkreuzsprecher (bis Ende
1. Semester)

Rainer Markus, Mag.

Vertragslehrer
M in 3d, 6b, 6d; PH
in 2c, 6a, 6b, 8a, 8b,
8c; Klv. in 6b;
Verwalter der
Sammlung für AV

Rinderer Susanne, Mag.

Vertragslehrerin
F in 7c, 8c; IT
(Schwerpunktfach)
in 6c; IT (Wahl-
pflichtfach) in 8bc;
auch an der Musik-
schule Dornbirn

Robinigg Anna, Mag.

Unterrichts-
praktikantin
F in 4de; E in 6b

Sauer-Verdorfer Marion, Mag.

Vertragslehrerin
F in 4ad, 5bc;
D in 1b, 3d, 6d;
Klv. in 3d, Koordina-
torin für Projekte
mit Mittelschulen

Schäfer Jürgen, Mag.

evangelischer Pfar-
rer, Vertragslehrer
RE in allen Klassen;
auch an anderen
Schulen

Scherrer Maria-Sonja, Mag.

Vertragslehrerin
GW in 3b, 3d, 4d;
ME in 3a

Smolnik Friederike, Mag.

Vertragslehrerin
BU 2d, 4a, 4b, 6a,
6b; Stammschule
HAK Bregenz

Vogrin Ursula, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2a, 2d;
GSK in 3c

Schindegger Birgit, Mag.

Vertragslehrerin
M in 1d, 2b;
Klv. in 2b

Stampfl Adriana, Mag.

Vertragslehrerin
F in 3a, 4b; E in 2e,
4bc, 5a; Klv. in 2e

Volaucnik Monika, Mag.

Vertragslehrerin
L in 3ce, 7a

Schmid Günter, Mag.

L in 3ab, 4abc; D in
6a, 7b; GSK in 6a,
7a, 8a; GSK (Wahl-
pflichtfach) in 7.–8.
Klassen; Klv in 6a;
Vorsitzender des

Dienststellenausschusses; Leiter
des Projekts „Füreinander“ (Public-
Service)

Stecher-Fuetscher Erika, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 1a, 2b, 2c, 3a,
4d, 4e, 6a; CH in
4b, 4e; Verwalterin
der Sammlung BU

Wieser Marlene, Fachoberlehrerin

Vertragslehrerin
TXW in 1b, 1c, 1e,
2be, 4c, 4d, 4e;
BE in 1d, 2c

Schöpf Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
M in 2e, 3c, 5ab;
SP in 5a, 8ab; SP
(Wahlpflichtfach) in
8c; Klv. in 3c

Stenek Reinhard, Mag.

GW in 3a, 3c, 4a, 4e,
5b, 8b; BSK 2d, 4a,
4c, 5b, 6b, 6c, 7a, 7b;
Klv. in 5b

Zerlauth Maria, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 1c, 2a, 3c, 6c,
8a; CH in 4b, 4c;
BU (Wahlpflicht-
fach) in 7.–8.
Klassen

Schuler Hans-Peter, Mag.

GW in 2d, 5a, 6c;
GSK in 2a, 2c, 2e,
4d, 5a, 6b; Klv. in 5a;
Unverbindliche
Übung Volleyball in
1.–8. Klassen;

Volleyballschule in 1.–4. Klassen;
Verkehrserziehungsreferent

Thöni Sonja, Mag.

Vertragslehrerin
E in 2a, 4d, 5c, 6a;
SP in 6b; Klv. in 2a

Zerlauth Martin, Mag.

Vertragslehrer
E in 2b, 7c, 8c;
GW in 1e, 6a, 6b, 7c;
E (Wahlpflichtfach)
in 7. Klassen;
Klv. in 7c;

Unverbindliche Übung Unterneh-
merführerschein; in 4. Klassen

Schweigl Martin, Mag.

Vertragslehrer
BE in 1b, 2d, 3c, 5a,
6a; TEW in 1d, 2a,
2be, 4c, 4e; Verwal-
ter der Sammlung
für TEW

Vinzenz Manuela, Mag.

Vertragslehrerin,
Unterrichtsprakti-
kantin
F in 3b; IT (Wahl-
pflichtfach) in 7.
Klassen; Stamman-
stalt Fachschule Dornbirn

SchülerInnendaten

Wohnorte

Altach	2
Altenstadt	88
Bludenz	1
Bludesch	3
Brederis	10
Dornbirn	2
Düns	2
Feldkirch	45
Frastanz	68
Fraxern	2
Gisingen	105
Göfis	26
Götzis	19
Hohenems	1
Klaus	29
Koblach	8
Levis	25
Liechtenstein	4
Mäder	3
Meiningen	26
Nenzing	8
Nofels	48
Rankweil	126
Röns	1
Röthis	14
Satteins	29
Schlins	13
Schnifis	1
Schweiz	1
Sulz	2
Thüringen	2
Tisis	56
Tosters	51
Übersaxen	3
Viktorsberg	3
Weiler	8
Zwischenwasser	26
Gesamt	861

Muttersprache

Albanisch	4
Bosnisch	8
Deutsch	771
Englisch	1
Finnisch	2
Italienisch	1
Kroatisch	9
Kurdisch	1
Philippinisch	1
Polnisch	1
Rumänisch	3
Russisch	1
Serbisch	9
Serbokroatisch	4
Slowenisch	1
Sonstige Sprachen	3
Spanisch	2
Tschechisch	1
Türkisch	30
Ungarisch	4
Vietnamesisch	4
Gesamt	861

Staatsbürgerschaft

Afghanistan	1
Bosnien-Herzegowina	4
Kroatien	1
Deutschland	26
Frankreich	2
Liechtenstein	4
Ungarn	1
Italien	1
Norwegen	1
Serbien und Montenegro	2
Finnland	2
Slowenien	1
Thailand	1
Türkei	4
Österreich	810
Gesamt	861

Religion

Buddhistisch	1
Evangelisch	2
Evangelisch A.B.	23
Evangelisch Freikirchlich	1
Evangelisch H.B.	1
Griechisch Orthodox	1
Hinduistisch	2
Islamisch	43
Ohne Bekenntnis	56
Orthodox	9
Rumänisch Orthodox	1
Römisch Katholisch	716
Serbisch Orthodox	3
sonstige Religionen	1
<u>Zeugen Jehovas</u>	<u>1</u>
Gesamt	861

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Lernen lernen, 1. Kl.	44
Einführung Informatik, 3.-4. Kl.	30
E-Learning/Netzwerke, 5.-8. Kl.	6
Maschinschreiben, 2. Kl.	108
Mathematikolympiade, 4.-8. Kl.	14
Politische Bildung, 5.-8. Kl.	14
Schulmediation, 5.-8. Kl.	28
Theater spielen, Singen, 1.-4. Kl.	10
Unternehmerführerschein, 4. u. 6.-7. Kl.	31
Berufsorientierung, 4. Kl.	145
Basketball, 1.-8. Kl.	35
Fußball, 1.-8. Kl.	32
Volleyball, 1.-8. Kl.	81
Klettern, 1.-2. Kl.	27
Tischtennis, 1.-4. Kl.	7
Schach, 1.-4. Kl.	8

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:

Dr. Günther Keckeis

DI Gerold Bischof

Rainer Alheit

Lehrer:

Mag. Bruno Piazza

Mag. Christoph Prugger

Mag. Martin Zerlauth

SchülerInnen:

Rasim Memic, 7a

Patrick Silber, 7b

Rahel Sutterlütli, 7b

Schulsprecher/StellvertreterIn:

Schulsprecher:

Rasim Memic, 7a

1. Stellvertreterin:

Rahel Sutterlütli, 7b

2. Stellvertreter:

Sebastian Kuhn, 7b

Unterstufensprecher:

Philipp Engljählinger, 2d

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Dr. Günther Keckeis

Schriftführerin: Georgia Dejaco

Kassierin: Dr. Hannelore Sprenger

Vorstand der Freunde des

Feldkircher Gymnasiums

Obmann: Mag. Klaus Fritsche

Schriftführer: Mag. Christian Fritz

Kassier: Alfred Burtscher

Personalvertretung

Mag. Markus Amann (bis Nov. 08)

Mag. Robert Lorenz

Mag. Dr. Silvia Mayrhofer

Mag. Christoph Prugger (ab Dez. 08)

Mag. Günter Schmid (Obmann)

Das neue Schuljahr 2009/2010

Montag, 14. September 2009

8.00 Uhr

Einschreibung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen,
Unterricht laut Plan für alle SchülerInnen
bis 11.45 Uhr

Katholischer Eröffnungsgottesdienst für die ersten
Klassen (Pfarrkirche Levis)

8.30 Uhr

Beginn der Wiederholungs- und Nachtrags-
prüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung
(schriftlich und/oder mündlich) wird am
Schluss bekannt gegeben.

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit
ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß,
Empfang und Klasseneinteilung

Unterricht laut Plan für alle SchülerInnen
bis 11.45 Uhr

Dienstag, 15. September 2009

8.00 Uhr

Unterricht laut Plan bis 11.45 Uhr

Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

4. Stunde katholischer Gottesdienst für die
Oberstufenklassen (Magdalenenkapelle)

ab Mittwoch, 16. September 2009

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten
Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteien-
verkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen
jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2009

26. Oktober – Nationalfeiertag

27. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

8. Dezember – Maria Empfängnis

24. Dezember bis 6. Jänner 2010 – Weihnachtsferien

2010

8. Februar bis 13. Februar – Semesterferien

19. März – Landespatron (Josefstag)

27. März bis 5. April – Osterferien

1. Mai – Staatsfeiertag

13. Mai – Christi Himmelfahrt

22. Mai bis 24. Mai – Pfingsten

3. Juni – Fronleichnam

4. Juni – schulautonomer Tag

9. Juli – letzter Schultag

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Karin Müller

Umschlaggestaltung: Mag. Anita Frei

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung: Karin Müller

Druck: ABC Druck, Rankweil

Schals und Mützen

Textiles Werken, Klassen 2b, 2e

Marlene Wieser



Inserate

26 1/2 Seiten